Jahrbuch 2018

Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg

KüchenLINE
EINBAUGERÄTE · KÜCHEN · ZUBEHÖR

möbelforum
Handels- und Marketing-
Gesellschaft mbH
Hanns-Klemm-Str. 2
71101 Schönaich
Tel. 07031 - 469089-0
Fax: 07031 - 469089-30
info@moebelforumgmbh.de

möbelforum
PARTNER DES FACHHANDELS
MIT GANZHEITLICHEN PRODUKTEN
RUND UM DIE EINBAUKÜCHE

www.moebelforumgmbh.de

Inhalt

Vorwort
Anton Gindele 4
Landesinnungsmeister

Grußworte
Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, MdL 8
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg
Rainer Reichhold 12
Präsident des Baden-Württembergischen Handwerkstages
Oskar Vogel
Hauptgeschäftsführer des Baden-Württembergischen Handwerkstages

Verbandsleistungen
Tätigkeit der Verbandsorgane 14
Ihr leistungsstarker Partner 36
Rahmenabkommen 40
Fachgruppen/Interessen-gruppen/Schulungen 46
SchreinerKolleg 52

Ausschüsse und Fachgruppen
Berufsbildung 53
Gunter Kiem
Betriebsführung 55
Bernd Moser
Formgebung 57
Hannes Schmidt
Öffentlichkeitsarbeit 60
Bernhard Gröner
Tarifwesen 62
August Wannenmacher
Technik 64
Frank Westermann
Fachgruppe Bestattende Schreiner 67
Karl-Otto Gauger
Fachgruppe Fenster/Haustüre 70
Markus Kleinhans
Fachgruppe Umwelt und Gesundes Wohnen 74
Kurt Alber

Aktuelle Themen
Baden-Württembergischer Schreinertag 78
Thalhofer-Preis 84
Gemeinschaftswerbung 90
Exklusive Berufskleidung 94
Nachwuchswerbung 100
Ausstellung im Haus der Wirtschaft 106
Wettbewerb SchreinerWerke 2017 112
Gestaltete Gesellenstücke 2017 122
Bundesgestaltungswettbewerb 2018 130
DetailPreis 2017 132
Leistungswettbewerb 2017 138
ElconS 4.0 146
Schreinerhandwerk und Digitalisierung 152
Schluss mit der Verschwendung 159
Visuelle Beurteilung von Möbeln und Innenausbauten 172
Fachtagung Umwelt und Gesundes Wohnen 176

Schreinerpartner **181**

Verbandsorganisation
Vorstand 202
Ausschüsse und Fachgruppen 204
Vertreter in Gremien und Institutionen 208
Geschäftsstelle 210

Innungen
Obermeister, Obermeister-Stellvertreter, Innungs-Geschäftsführer 215
Ehrungen 229
Neumitglieder 230

Sachverständige
Sachverständigen-Tagung 2017 236
Liste der Sachverständigen 243

Inserentenverzeichnis **248**

Impressum **249**

Vorwort

Anton Gindele
Landesinnungsmeister
Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg

Es ist mir eine Freude, Ihnen das Jahrbuch 2018 vorlegen zu dürfen.

Es informiert über die gesamte Bandbreite der Verbandsarbeit im vergangenen Jahr, gibt einen Überblick über die Organisation des Landesfachverbandes und seiner angeschlossenen Mitgliedsinnungen und behandelt darüber hinaus aktuelle Themen. Das Jahrbuch zeigt zukunftsgerichtete Entwicklungen im Schreinerhandwerk auf und bietet Ihnen Ansatzpunkte und Hilfestellungen im betrieblichen Alltag.

Allen, die am Jahrbuch 2018 mitgearbeitet haben, gilt mein Dank für die gelungene Realisierung. Insbesondere danke ich meinen Kollegen, die das ganze Jahr über ehrenamtlich für das Schreinerhandwerk wirken und als Vorsitzende von Ausschüssen, Fachgruppen und Interessengruppen Berichte beigesteuert haben. Ein herzliches Dankeschön auch den schreinerbw partnern, die mit Anzeigen die Herausgabe des Jahrbuchs finanziell unterstützt haben.

Positive wirtschaftliche Situation im Baden-Württembergischen Schreinerhandwerk

Die seit Jahren anhaltend gute wirtschaftliche Konjunktur hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Dies zeigen die Ergebnisse der beiden Umfragen zur Branchensituation ebenso wie die differenzierten Ergebniszahlen des bundesweiten Betriebsvergleiches. Insgesamt betrachtet zeigt sich eine überwiegend positive Situation verbunden mit einer stabilen hohen Auftragslage. Der einzige Wermutstropfen liegt in dem im Vergleich zum Spit-

zenjahr 2014 etwas schwächeren Betriebsergebnis auf Grund der allenthalben gestiegenen Kosten und der wieder deutlich stärkeren Wettbewerbssituation. Hier gilt es, auf Grundlage einer betrieblichen Analyse gegenzusteuern. Der jedem Betriebsinhaber zugesandte Betriebsvergleich bietet hierzu eine wichtige Hilfestellung, deren Nutzung ich nur empfehlen kann.

Innungsorganisation als bewährtes Instrument in der Grundsatzarbeit und Dienstleistung für die Betriebe

Auch unsere Innungsorganisation, also Innungen, Landesfachverband und Bundesverband, haben sich im abgelaufenen Jahr aufs Neue bewährt. Sowohl in der Grundsatzarbeit und Interessenvertretung für die Branche als auch als Dienstleister für die Betriebe, vermochten sie einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung und Weiterentwicklung zu leisten. Auf Bundesebene ist es etwa gelungen, die Mitgliedsbetriebe auch zukünftig rechtssicher vor einer Einbeziehung in die Soka Bau und Winterbauumlage zu schützen. Als eine zentrale Leistung auf Landesebene, auf die wir stolz sein dürfen, werte ich den gut besuchten und erfolgreich durchgeführten letztjährigen Schreinertag. Ein namentlicher Dank gebührt hier unserem Kooperationspartner, der Firma Maschinen-Grupp, deren beide Inhaber Wieland und Markus Grupp sich beispielhaft persönlich eingesetzt haben. Auch viele andere Projekte und Veranstaltungen wurden gemeinsam mit Beteiligung und vor allem Engagement von Betriebsinhabern durchgeführt. Verweisen möchte ich hier nur beispielhaft auf die Sachverständigen-Tagung oder die Studienfahrt der Umweltgemeinschaften unseres Verbandes gemeinsam mit dem Schwesterverband NRW. Apropos Kooperationen und Zusammenarbeit mit Schwesterverbänden: dies ist in den letzten Jahren konsequent weiter ausgebaut worden, beispielhaft nennen möchte ich hier nur unsere Leistungsangebote für die Türen- und Fensterbauer über die TSH System GmbH bzw. TSM GmbH oder das Leistungsangebot zur Sicherheitstechnischen und Arbeitsmedizinischen Betreuung über die SIAM GmbH. Was schließlich die Aktivitäten sowie das Leistungsangebot auf Innungsebene anbelangt, so waren diese auch 2017 vielfältig und wichtig. Die Innung bildet den Kern unserer Berufsorganisation. Sie ist die erste Anlaufstelle für die Betriebsinhaber und bietet fachliche Beratung sowie ein Podium zum Austausch und zur Netzwerkbildung. Und schließlich ist es die Innung, die durch ihren Einsatz im Bereich der Ausbildung einen qualifizierten Nachwuchs sichert.

Geldwerte Vorteile nutzen!
Viel Geld sparen kann man bereits durch einen guten Kollegentipp im Rahmen eines Erfahrungsaustausches, durch die Rechtssicherheit bei Anwendung der Musterarbeitsverträge und Tarifverträge, durch eine nützliche Empfehlung im Rahmen einer Betriebsberatung etc. Hinzu kommen direkte geldwerte Vorteile bei der Inanspruchnahme bestimmter exklusiver Verbandsleistungen. Dies betrifft etwa die Inanspruchnahme des Bürgschaftsservices für Mitglieder zu Sonderkonditionen durch den Kooperationspartner Helmsauer & Preuß GmbH; Unternehmern, die höhere Bürgschaften stellen müssen, bietet sich hier ein beträchtliches Einsparpotenzial. Erst recht gilt dies für die Nutzung der Einkaufsgenossenschaft BAMAKA. Als BAMAKA-Kunde genießen sie viele Vorteile und können in manchen Bereichen bis zu 50% ihrer bisherigen Einkaufskosten sparen. Mittlerweile nutzt jedes fünfte Innungsmitglied die Rabatte, etwa beim Kauf von Kraftfahrzeugen, Tankkarten oder anderem. Dies sind noch viel zu wenige, wenn man bedenkt, dass jeder Betrieb mindestens ein Kraftfahrzeug besitzt und das Einsparpotenzial bei Fahrzeugkauf bzw. -leasing meist weit höher ist als der Innungsbeitrag. Die größte Kostenersparnis, nicht für alle, aber doch für einen großen Teil der Betriebe, stellt der Schutz vor der SOKA-Bau dar. Betriebe, die Mitglied in der Innung sind, sparen jährlich rund 20% ihrer Bruttolohnsumme, da sie als Innungsschreiner von der Zahlungspflicht befreit sind.

Handwerkspolitische Arbeit
Die Interessensvertretung und Grundsatzarbeit wird vielfach gemeinsam und im Schulterschluss mit unseren Bruderverbänden und Dachorganisationen vollzogen.

Für gewerkspezifische Fragen geschieht dies innerhalb des Bundesverbandes Holz und Kunststoff (BHKH), in dem wir sowohl auf politischer Ebene als auch auf Arbeitsebene in Ehren- und Hauptamt voll eingebunden sind.

Auf Landesebene wirken Vertreter des Landesfachverbandes in den Gremien des Baden-Württembergischen Handwerkstag (BWHT) und im Unternehmerverband Handwerk (UVH) aktiv mit, um gewerkübergreifend handwerkspolitische Interessen zu vertreten.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich durch ihren persönlichen Einsatz im Ehrenamt für ihren Berufsstand und das gesamte Handwerk einsetzen, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

Ein herzlicher Dank gilt vor allem

auch allen unseren Schreinerpartnern aus der Industrie, dem Handel und dem Dienstleistungssektor, die auch 2017 auf vielfache Weise mit uns bei gemeinsamen Projekten kooperiert haben. Ein ausdrücklicher Dank gilt hier der Firma Maschinen-Grupp, unserem Kooperationspartner des Baden-Württembergischen Schreinertages 2017.

Danken möchte ich ebenso der Landesregierung, insbesondere dem Wirtschaftsministerium sowie dem Umweltministerium Baden-Württemberg, mit denen der Landesfachverband auch 2017 hervorragend zusammengearbeitet hat.

Mein Dank gilt schließlich auch meinen Mitstreitern im Vorstand, allen Obermeistern und Geschäftsführern unserer Innungen sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle des Landesfachverbandes.

Anton Gindele,
Landesinnungsmeister

Grußwort Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL

Baden-Württemberg präsentiert sich aktuell in Topform. Dank der gesteigerten Exportnachfrage, Impulsen aus dem Bausektor sowie der glänzenden Situation am Arbeitsmarkt wird das reale Bruttoinlandsprodukt 2017 nach Schätzungen des Statistischen Landesamtes um 2,5 Prozent höher liegen als im Vorjahr.

An dieser überaus positiven Entwicklung hat auch das Handwerk Anteil. Die Auftragsbücher sind prall gefüllt und Fachkräfte werden händeringend gesucht. Das Handwerk leistet einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung zukünftiger Fachkräfte. Obwohl die Anzahl der Handwerksbetriebe in Baden-Württemberg in den letzten Jahren nicht zugenommen hat, ist die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge leicht gestiegen. Das Schreinerhandwerk gehört dabei nach wie vor zu den beliebtesten Ausbildungsberufen.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben ist es jedoch nicht nur entscheidend, Fachkräfte zu gewinnen. Vielmehr müssen die Handwerksbetriebe die Chancen der Digitalisierung erkennen und sich aktiv hierauf einstellen – insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen. Dies erfordert umfangreiche Anpassungen und Investitionen in Prozesse, digitale Infrastruktur, IT-Sicherheit und natürlich qualifiziertes Personal. Denn die Digitalisierung unserer Wirtschaft schlägt sich sowohl in den Produkten und Geschäftsmodellen nieder als auch in einem Wandel von Aus- und Weiterbildung und der gesamten Arbeits-

welt. Der Fachkräftenachwuchs und die Beschäftigten müssen am Puls der Zeit bleiben, um nicht von dieser Entwicklung abgehängt zu werden. Das betrifft natürlich insbesondere das Handwerk als wichtigen Partner in der dualen Ausbildung.

Deshalb hilft das Land dem Handwerk, seine Aus- und Weiterbildung dem rasanten technologischen Wandel anzupassen. Wir unterstützen das Handwerk nicht nur dabei, die Herausforderungen zu bewältigen, die sich aus der Energiewende, der demographischen Entwicklung oder der Digitalisierung ergeben, sondern auch dabei, deren Chancen zu nutzen.

Mit dem von Landesregierung und Baden-Württembergischem Handwerkstag gemeinsam entwickelten Projekt „Dialog und Perspektive Handwerk 2025" wurden die Herausforderungen, Chancen und Potenziale für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Handwerks in den nächsten zehn Jahren definiert. Im Ergebnis haben wir gemeinsam mit Vertretern des Handwerks und der Wissenschaft 20 konkrete Initiativen in den Schwerpunkten Personal, Strategie, Digitalisierung, Innovation und Kooperation abgeleitet, die bis Ende 2019 mit 4,4 Millionen Euro gefördert werden. Die ersten davon sind bereits 2017 gestartet.

Zwei Drittel der im Handwerk Ausgebildeten verlassen das Handwerk im Laufe ihres Berufslebens. Deshalb soll im Rahmen der „Personaloffensive Handwerk 2025" insbesondere das beträchtliche Potential der Mitarbeiterbindung im Handwerk stärker erschlossen werden. Hierfür werden acht Personalberaterstellen bei den Handwerkskammern gefördert und ein Informations- und Wissensportal zum Thema „Personalentwicklung" eingerichtet.

Während des Projektes wurde erkannt, dass sich der Horizont für die strategische Unternehmensführung im Handwerk auf maximal zwei bis drei Jahre erstreckt, da im Allgemeinen das Alltagsgeschäft vorgeht. Außerdem fehlt es an Ressourcen und methodischem Knowhow. Mit der „Strategieoffensive Handwerk 2025" werden über die Betriebsberater der Kammern und Fachverbände sowie durch eine Intensivberatung Unternehmen in die Lage versetzt, sich auf definierte Marktsegmente zu fokusieren, sich von Wettbewerbern klar abzugrenzen und die eigenen Produkte und Dienstleistungen nachhaltig zu positionieren. Hierfür wurde die Stabsstelle Strategie beim Baden-Württembergischen Handwerkstag eingerichtet.

Bei unserer „Digitaloffensive Handwerk 2025“ geht es unter anderem um stärker kundenfokussierte digitale Geschäftsprozesse sowie um den Trend „Everything as a Service“. Dieser Trend muss von den Handwerksbetrieben stärker aufgegriffen werden, indem sie sich aktiv, systematisch und methodisch zum kompetenten Dienstleister entwickeln und als solcher auch deutlicher vom Kunden wahrgenommen werden. Deshalb werden beispielsweise Digital-Werkstätten gefördert, die den Betrieben dabei helfen, eine Digitalisierungsstrategie zu entwickeln. Ebenfalls werden Modellprojekte für innovative digitale Geschäftsmodelle unterstützt.

Mit diesen Initiativen sehen wir gemeinsam mit dem Handwerk zuversichtlich in die Zukunft. Ich wünsche dem Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg und all seinen Mitgliedsunternehmen alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg

WERDEN SIE MITGLIED!

Tischler Schreiner Baden-Württemberg

Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg + Schreiner-Innung = Ihre engagierten Partner für alle Fragen rund ums Schreinerhandwerk

- Betriebswirtschaft
- Recht
- Betriebstechnik
- Formgebung + Gestaltung
- Umwelt + Technologie
- Aus- und Weiterbildung
- Öffentlichkeitsarbeit + Marketing
- Grundsatzarbeit + Interessenvertretung
- Rahmenabkommen + Kosteneinsparungen

Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg
Danneckerstr. 35
70182 Stuttgart

Tel. 07 11/ 1 64 41-0
Fax 07 11/1 64 41 -22
www.schreiner-bw.de

Grußwort des Baden-Württembergischen Handwerkstages

Oskar Vogel **Rainer Reichhold**

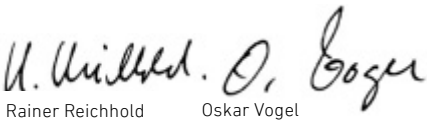
Steigende Umsätze, dicke Auftragspolster, mehr Neueinstellungen und mehr neue Ausbildungsverträge sowie zunehmende Investitionen: Das Handwerk in Baden-Württemberg wartet mit hervorragenden Spitzenwerten auf. Natürlich wollen wir, dass das so bleibt. Denn ein starkes Handwerk ist der Garant für eine starke Südwest-Wirtschaft.

Dafür brauchen die 133.000 Handwerksbetriebe im Land aber auch die Unterstützung der Politik. Damit die Betriebe weiter Wachstum und Arbeitsplätze schaffen können, sind neue Ideen und Denkmuster, zum Beispiel bei der Energieeffizienz und der energetischen Sanierung im Gebäudebestand, gefragt. Wir brauchen mehr Investitionen in eine gute ana-

loge wie digitale Infrastruktur. Und wir brauchen eine wirkliche Gleichwertigkeit akademischer und dualer Ausbildungswege, um den Trend zur Akademisierung zu stoppen. Damit die Betriebe wettbewerbsfähig bleiben, dürfen sie keinesfalls weiter und zusätzlich mit Steuern und Sozialabgaben oder durch neue Dokumentationspflichten belastet werden. Das ist die eine Seite. Gerade in guten Zeiten sind die Betriebe aber auch selbst aufgerufen, sich weiterzuentwickeln.

Dafür tun wir schon eine ganze Menge. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium hat der Baden-Württembergische Handwerkstag das Zukunfts- und Strategieprojekt Handwerk 2025 initiiert. Zwei Themen vor allem stehen dabei im Fokus. An erster Stelle die Fachkräftesicherung. Gleichzeitig rückt ein zweites Thema in den Blickpunkt. Für das Handwerk hat ein neues Zeitalter begonnen, die Ära der Digitalisierung. Sie verändert Kundenverhalten, Arbeitsprozesse und Märkte. Im Schreinerhandwerk ist es längst selbstverständlich, dass die Produktion in vielen Betrieben computergestützt und damit digitalisiert ist. Jede Holzform und -struktur lässt sich verwirklichen. Die Branche steht vor großen Herausforderungen, aber auch vor enormen Chancen. Jedes Unternehmen hat heute – unabhängig von seiner Größe – die Möglichkeit, sich fit für die Zukunft zu machen. Der Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg steht seinen Mitgliedsbetrieben dabei kompetent mit Rat und Tat zur Seite.

Wichtig ist, dass wir unseren zentralen Forderungen mit einer Stimme Ausdruck verleihen. Je geschlossener wir dabei auftreten, umso wahrscheinlicher ist es, dass wir am Ende Erfolge im Sinne unserer Handwerksbetriebe erzielen.



Rainer Reichhold
Präsident

Oskar Vogel
Hauptgeschäftsführer

Verbandsorganisation – Tätigkeit der Verbandsorgane

Dr. Klaus Heß

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Verbandes und bestimmt den Kurs der Verbandspolitik. Insbesondere obliegt der Mitgliederversammlung die Wahl des Landesinnungsmeisters und seines Stellvertreters sowie der weiteren Mitglieder des ehrenamtlich tätigen Vorstandes, dem Führungsgremium des Verbandes. Weiter genehmigt die Mitgliederversammlung den Jahresabschluss sowie den Haushaltsplan, setzt die Mitgliedsbeiträge fest und entlastet Vorstand und Geschäftsführung. Im

Blick ins Auditorium

Berichtszeitraum fanden eine ordentliche und eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt.

Ordentliche Jahresmitgliederversammlung 2017

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 1. April unter großer Beteiligung traditionsgemäß im Hotel Nestor in Ludwigsburg statt. Bis zum späten Nachmittag befassten sich die rund 40 Delegierten mit der inhaltlichen Arbeit und finanziellen Ausstattung des Verbandes. Verabschiedet wurde ebenfalls ein neues Konzept zur Gemeinschaftswerbung. Den Höhepunkt und Abschluss zugleich bildeten dann die Neuwahlen zum Vorstand und den Ausschüssen des Verbandes.

Landesinnungsmeister Anton Gindele freute sich über die gute Präsenz der Innungen und würdigte die Anwesenheit von Ehrenlandesinnungsmeister Ludwig Grell und Ehrenvorstand Theo Häfner. Einen weiteren persönlichen Willkommensgruß richtete er an den seit der letzten Mitgliederversammlung neugewählten Obermeister der Schreiner-Innung Biberach, Herrn Peter Krattenmacher.
Herr Gindele sprach den Delegierten sowie den anwesenden Vorsitzenden der Ausschüsse und Fachgruppen den Dank für ihren herausragenden ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der Unternehmen und der gesamten Innungsorganisation aus. Dieser Einsatz stehe für die Glaubwürdigkeit und Durchsetzungskraft der landesweiten Innungsorganisation.

Landesinnungsmeister Anton Gindele

Sodann gab Herr Gindele eine kritische Bewertung der Wirtschafts- und Mittelstandspolitik aus handwerkspolitischer Sicht. Dabei würdigte er die konstruktive Zusammenarbeit mit der grün-schwarzen Landesregierung. Ausführlich ging Herr Gindele auf die aktuelle Arbeit und Politik des Bundesverbandes ein und verwies auf die regelmäßigen Informationen über den Newsletter „TSD-aktuell" im Zuge der Innungs-Informationen. Im Mittelpunkt gestanden hätten die finanzielle Konsolidierung und Sicherstellung der Liquidität, die

Sigmund Veser, Fachgruppenausschuss Fenster/Haustür

Erarbeitung von Fachregelwerken, die Sicherstellung vor Einbeziehung der Betriebe in die Soka Bau und Überlegungen zur zukünftigen Verbandsausrichtung. Abschließend behandelte Herr Gindele die politische Arbeit des Baden-Württembergischen Handwerkstages, die sowohl im Ehren- als auch im Hauptamt vom Schreinerhandwerk maßgeblich mitgetragen wird. Er verwies in diesem Zusammenhang auf den vierteljährlich versandten BWHT-Report. Eine wichtige Aufgabe habe in der Erarbeitung des Strategieprojektes „Handwerk 2025" gelegen. Weitere wichtige Themen waren die Bildungspolitik sowie die Verstärkung der Lobbyarbeit des BWHT in Brüssel.

Herr Gindele dankte abschließend seinen Mitstreitern im Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verbandsgeschäftsstelle.

Vielseitiges Leistungsangebot des Verbandes

Geschäftsführer Dr. Heß freute sich, auch zur diesjährigen Mitgliederversammlung pünktlich das aktuelle Jahrbuch 2017 vorlegen zu können und dankte allen, die hierbei mitgewirkt haben. Das Jahrbuch stelle eine vorzeigbare Visitenkarte der landesweiten Innungsorganisation dar.

Sodann würdigte er den Verband als Dienstleistungsunternehmen für die Branche sowie für die Mitgliedsbetriebe auf den Gebieten der Information, Betriebsberatung, Netzwerk und Kooperationen sowie der Grundsatzarbeit in den Bereichen von Tarifpolitik, Normung und Regelwerken, sowie Branchen- und Imagewerbung. Die Betriebsberatung, eine zentrale Säule der Verbandsarbeit, sei auch 2016 intensiv in Anspruch genommen und positiv bewertet worden. Den Baden-Württembergischen Schreinertag würdigte er als Paradebeispiel für eine gelungene Kooperation mit den Zulieferern sowie mit dem dem jährlich wechselnden Kooperationspartner. Das baden-württembergische Modell ermögliche

Klaus Hofmann, Fachgruppenausschuss Umwelt und Gesundes Wohnen

ein extrem günstiges Kosten-/Nutzenverhältnis für Besucher ebenso wie für die Marktpartner. Sodann ging er auf den im Juli 2016 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag des Verbandes mit der BAMAKA AG ein und betonte die nachweisbaren beträchtlichen Kostenvorteile für Innungsmitglieder, insbesondere beim Fahrzeugkauf. Hierauf stellte er die Maßnahmen zur Branchen- und Imagewerbung vor und kündigte die baldige Fertigstellung einer gemeinsam mit Schwesterverbänden neu entwickelten Internetplattform für betriebliche Werbemittel an. Abschließend skizzierte der Geschäftsführer die Mitgliederbilanz für 2016 und das erste Quartal 2017. Insgesamt sei es landesweit gelungen, den Mitgliederrückgang so gut wie zu stoppen. Um die Innungen bei dieser existenziellen Aufgabe wirksam zu unterstützen, werde ab sofort zu den bereits bestehenden Bausteinen ein neuer Werbeflyer „Ohne Innung ist wie ohne Werkzeug" zur Verfügung gestellt. Er dankte den Delegierten für ihre erfolgreichen Bemühungen, Neumitglieder für die Organisation zu gewinnen.

Praxisorientierte und vorbildliche Ausschussarbeit

Die Vorsitzenden der sechs Ausschüsse sowie die Vorsitzenden der drei Fachgruppenausschüsse bzw. ihre Vertreter stellten die Arbeitsschwerpunkte für 2016 dar und skizzierten die für 2017 anstehenden Projekte. Dabei wurde deutlich, wie weit gespannt der thematische Bogen der Ausschussarbeit ist und welche vielfältigen Möglichkeiten für die Mitgliedsunternehmer bestehen, von den praxisorientierten Angeboten zu profitieren. Die Delegierten nahmen die Berichte zustimmend zur Kenntnis und haben einzelne Themen, etwa zur Berufsbildung, rege diskutiert.

Neue Kampagne zur Gemeinschaftswerbung

Frau Monika Gisi-Büttner, Geschäftsführerin der Werbeagentur WERTMACHER, Böblingen, präsen-

Hannes Schmidt, Vorsitzender Ausschuss Formgebung

Bernd Moser, Vorsitzender Ausschuss Betriebsführung

Wolfgang Pflücke, stellvertretender Landesinnungsmeister, Ausschuss Berufsbildung

tierte ein in Abstimmung mit dem Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit und dem Vorstand entwickeltes neues Konzept zur Gemeinschaftswerbung. Sie erläuterte das neue Werbemotiv sowie die vorgesehene Umsetzung im Zuge der Kampagnenplanung.

Die Delegierten nahmen das vorgestellte neue Werbemotiv ganz überwiegend positiv auf. Teilweise kontrovers diskutiert wurden einzelne Punkte wie der Bezug zur Innung, die Verwendung des Mottos, oder auch einzelne grafische Elemente des Motives. Die vorgestellte Mediaplanung fand ebenfalls ganz überwiegend grundsätzliche Zustimmung.

Auf Empfehlung des Vorstandes genehmigte die Mitgliederversammlung in offener Abstimmung mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen das neue Werbemotiv.

August Wannenmacher, Vorsitzender Ausschuss Tarifwesen

Arndt Emminger, Ausschuss Technik

Projekt Longboard

Herr Bernhard Gröner, neuer Vorsitzender des Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit, präsentierte das im Ausschuss entwickelte Projekt Longboard. Das Projekt ist ein weiterer Baustein im Rahmen der landesweiten Nachwuchswerbung und zielt darauf, Auszubildende und Praktikanten zur Belohnung ein Board fertigen und mitnehmen zu lassen. Mit der Firmenwerbung auf der Unterseite ist das Longborad ein echter Werbeträger und bleibt in dauerhafter Erinnerung. Der Bausatz ist zunächst in einer Stückzahl von 200 aufgelegt worden und kann über den Verband zum bezuschussten Preis von 95 € bestellt werden. Der tatsächliche Wert des Langboard liegt bei rund 250 €, da es sich um ein Premiumprodukt handelt. Herr Gröner präsentierte ergänzend die Bauanleitung, die als Youtube-Film gestaltet wurde. Eine CE-Kennzeichnung sei nicht notwendig, da es sich um einen eins zu eins Nachbau des Langboards der Firma Hackbrett handelt, von der auch die Rohfassung des Brettes bezogen werde.
Die Delegierten nahmen das Projekt mit großer Zustimmung auf.

Vertrauensbeweis in die Verbandsführung

Die unter Leitung von Herrn Reinhard Engel, Obermeister der Schreiner-Innung Pforzheim-Enzkreis, durchgeführten Wahlen zum Landesinnungsmeister brachten einen eindrucksvollen Vertrauensbeweis

Rechnungsprüferin Petra Eppler, stellvertretende Obermeisterin der Innung Heilbronn

für den bisherigen und neuen Landesinnungsmeister Anton Gindele. Ehrenlandesinnungsmeister Ludwig Grell verkündete erfreut das Ergebnis der einstimmigen Wiederwahl. Ebenfalls mit überwältigender Mehrheit wurde Herr Wolfgang Pflücke als stellvertretender Landesinnungsmeister bestätigt. Dasselbe gilt für die wiedergewählten weiteren Vorstandsmitglieder, die Herren Michael Ehrler, Arndt Emminger, Ottmar Schiessel, Reinhard Schips, Jürgen Streitner und August Wannenmacher. Neu in den Vorstand gewählt wurde anstelle des nicht mehr kandidierenden Mitglieds Christof Binzler Herr Michael Bucher, Obermeister der Schreiner-Innung Ravensburg.

Die Leistungen der Vorsitzenden der Ausschüsse wurden durch einstimmige Wiederwahl bestätigt: Herr Gunter Kiem für den Ausschuss Berufsbildung, Herr Bernd Moser für den Ausschuss Betriebsführung, Herr Hannes Schmidt für den Ausschuss Formgebung, Herr August Wannenmacher für den Ausschuss Tarifwesen, und Herr Frank Westermann für den Ausschuss Technik. Als neuer Vorsitzender des Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit wurde Herr Bernhard Gröner ebenfalls einstimmig in seinem Amt eingesetzt.

Die Rechnungsprüfer des Verbandes, Frau Petra Eppler, Heilbronn, Herr Gerhard Jordan, Schwarzwald-Baar und Herr Reiner Schock, Sinsheim bescheinigten dem Landesfachverband eine gewissenhafte und sparsame Haushaltsführung. Die Delegierten quittierten dieses positive Urteil mit der einhelligen Annahme der Jahresrechnung und ebenso mit einhelliger Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung. Anstelle des ausgeschiedenen Rechnungsprüfers Herr Gerhard Jordan wurde einstimmig Herr Peter Krattenmacher, Obermeister der Schreiner-Innung Biberach, in das dreiköpfige Gremium gewählt.

Obermeister-Tagung 2017

Landesinnungsmeister Anton Gindele begrüßte zur Obermeister-Tagung/außerordentlichen Mitglieder-

Wolfgang Seybold, Obermeister Schreiner-Innung Heidenheim

Oberbürgermeister Bernhard Ilg

versammlung am 22. September 2017 in Heidenheim 55 Teilnehmer, die 37 von insgesamt 38 Mitglieds-Innungen repräsentierten. Diskutiert wurden zentrale Themen der Innungsorganisation wie Mitgliedergewinnung, Gemeinschaftswerbung und Handwerkspolitik.

Bernhard Ilg, Oberbürgermeister der Stadt Heidenheim, begrüßte die Versammlung und stellte auf anschauliche und lebendige Weise seine Stadt vor. Er betonte den hohen Stellenwert von Mittelstand und insbesondere Handwerk für das wirtschaftliche Geschehen von Stadt und Region. Im Anschluss hieß der Obermeister der gastgebenden Innung Heidenheim, Herr Wolfgang Seybold, in einer launigen Ansprache die Versammlung herzlich willkommen.

Mitgliedergewinnung

Geschäftsführer Dr. Heß führte einleitend aus, dass Herr Kurt Szofer im Auftrag des Vorstandes den Innungen vor Ort bei der Mitgliedergewinnung behilflich sei. Herr Szofer zog eine Zwischenbilanz über seine bisherige Tätigkeit und deren Ergebnisse. Er schilderte einleitend seinen beruflichen Werdegang, der als Verkaufsdirektor der Signal Iduna seinen Höhepunkt fand. Sodann schilderte er im Einzelnen seine Vorgehensweise bei der Mitgliedergewinnung, die jeweils mit der zuständigen Kreishandwerkerschaft und Schreiner-Innung abgestimmt ist. Er skizzierte, welche Faktoren

Mitgliederwerber Kurt Szofer

Ralf Spiekers, Abteilungsleiter TSD

zum Erfolg führen und welche Leistungsangebote wichtig sind. Abschließend betonte er, dass das persönliche Gespräch mit dem Betriebsinhaber im Vordergrund stehe und es darauf ankommt, den individuellen betrieblichen Nutzen herauszufinden und darzustellen.

Die Delegierten waren von den Ausführungen beeindruckt und diskutieren ausführlich verschiedene Aspekte. Herr Dr. Heß informierte darüber, dass der Vorstand mit Blick auf die guten Ergebnisse beabsichtige, Herrn Szofer auch für 2018 als Mitgliederwerber zu beauftragen. Zur sofortigen Hilfestellung erhielten alle Innungen den Vortrag von Herrn Szofer; darüber hinaus werde er auf Wunsch die Innungsführung gerne vor Ort beraten. Die Delegierten nehmen das Angebot durchweg mit großer Zustimmung auf.

Aktuelle Regelungen zu Bauprodukten

In einem Einführungsvortrag referierte Herr Ralf Spiekers von Tischler Schreiner Deutschland zu aktuellen Regelungen zu Bauprodukten. Ausgehend vom EuGH-Urteil stellte er die neue Musterbauordnung (MBO) sowie die vorbereitende Verwaltungsvorschrift technische Baubestimmungen (VVTB) vor. Nachdem das EuGH-Urteil das Ende des Ü-Zeichens für CE-gekennzeichnete Bauprodukte eingeläutet hat, sahen viele Bauschaffende die Sicherheit des Bauens in Deutschland gefährdet. Durch die nun vorgelegte MBO

wird über den § 3 Allgemeine Anforderungen als auch über § 16 c Anforderung für die Verwendung von CE-gekennzeichneten Bauprodukten ein Verweis auf den § 85 a Technische Baubestimmungen gesetzt. Wichtig zu wissen ist, dass die Verwaltungsvorschrift als Verwaltungsvorschrift des Landes gilt, soweit die oberste Baubehörde keine abweichende Verwaltungsvorschrift erlässt. In der VVTB finden sich dann die altbekannten (Nach-) Regelungen, wie sie früher für das Ü-Zeichen galten. Letztere sind allerdings keine produktbezogenen Anforderungen mehr, sondern nun bauwerksbezogene Anforderungen, d. h. die Leistungsnachweise müssen zum Beispiel durch eine technische Dokumentation auf der Baustelle vorliegen. Tischler Schreiner Deutschland spiegelt die Aktivitäten im nationalen und europäischen Baurecht. TSD hat sich in den letzten Jahren immer wieder dafür eingesetzt, Regulierungen, wie sie aktuell für die Umwehrungen, aber auch für Emissionen seitens der Kommission geplant sind, zu reduzieren.

Gemeinschaftswerbung

Herr Dr. Heß erinnerte daran, dass in der Mitgliederversammlung am 01.04.2017 die Einführung des neuen Werbemotivs „Die Signatur" beschlossen wurde. Die Umsetzung des Motives sei im Mai 2017

Monika Gisi-Büttner, Geschäftsführerin der Werbeagentur WERTMACHER

zunächst auf klassischen Werbemitteln wie Plakaten, Bauplanen, Rollups, Imageanzeigen etc. gestartet worden; seit Juli laufe die Umsetzung in den sozialen Medien. Die Finanzierung der Kampagne erfolge aus der Werbeumlage.

Frau Monika Gisi-Büttner, Geschäftsführerin der mit der neuen Werbekampagne beauftragten Agentur WERTMACHER, veranschaulichte in einer Zwischenbilanz die bisher erzielten Ergebnisse. Sie erläuterte zunächst das Herzstück der Online-Werbung, eine kundenorientierte sogenannte Landingpage, die direkt zur Betriebssuche führt. Die neugestaltete Betriebssuche stellte eine deutliche Optimierung

Neue Werbekampagne

Rainer Reichhold, Präsident BWHT

und Aufwertung dar, weshalb es umso notwendiger ist, dass die Betriebe dem Verband ihre Website nennen. Die neue Landingpage werde seit Juli mit Google AdWords beworben, was dazu geführt habe, dass sich die Zugriffszahlen im Juli und August im Vergleich zum Vorjahres-Zeitraum verzigfacht hätten.

Folgende Zahlen belegen dies eindrucksvoll:

Die Zahl der neuen Nutzer ist von 372 im Vorjahr auf 7.465 gestiegen, die Zahl der Seitenaufrufe von 534 auf 8.675, die Besuchszeit hat sich von 36 Sekunden auf 60 Sekunden fast verdoppelt; Seitenaufrufe waren in den zwei Monaten insgesamt 18.655 zu verzeichnen und die durchschnittliche Besuchszeit auf der kompletten Landingpage betrug beachtliche 86 Sekunden. Klicks auf die Unterseite Schreiner wur-

Blick ins Auditorium

den 2.767 mal gemacht, Klicks auf die Website von Schreinern wurden 1.999 getätigt, direkte Kontaktaufnahme per E-Mail zu Betrieben wurden 60 mal verzeichnet. Von daher liefert die Google AdWords-Kampagne eine sehr gute Performance und wird stetig optimiert. Es lassen sich auf diese Weise wertvolle Kontakte zu potenziellen Kunden herstellen. Bemerkenswert ist auch, dass der Landesfachverband auf diese Weise erstmals aktiv Neukunden für Innungsmitglieder akquiriert.

Die Delegierten nahmen den Vortrag mit großem Interesse zur Kenntnis und waren erstaunt über die in kurzer Zeit erzielten beachtlichen Ergebnisse. Es entspann sich eine rege Diskussion über die Fortführung und mögliche weitere Optimierung der Kundenkampagne. Herr Dr. Heß sagte zu, dass den Obermeistern eine Kurzfassung des Vortrages zur Verfügung gestellt wird, um das Thema in Innungsversammlungen präsentieren zu können.

Aktuelle Handwerkspolitik

Rainer Reichhold, Präsident des Baden-Württembergischen Handwerkstages referierte über aktuelle Themen der Handwerkspolitik. Eingangs skizzierte er die wirtschaftliche Lage, die insgesamt von einer anhaltenden guten konjunkturellen

Situation gekennzeichnet sei und von der ein Großteil der Betriebe aller Handwerksbranchen profitiere. Eine zwangsläufige Folge der guten Konjunktur sei der zunehmende Fachkräftemangel sowie die immer schwierigere Suche nach geeigneten Auszubildenden. Für die Attraktivität der Ausbildung im Handwerk sei ganz entscheidend die Qualität der Sicherung und Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung für die sich der BWHT einsetzte. Ein besonderes Augenmerk richte der BWHT in der regionalen Schulentwicklung auf den Erhalt von wohnort- und betriebsnahen Berufsschulstandorten. In den Gewerken, in denen eine Blockbeschulung stattfindet, sei es dem BWHT nach jahrelangen Bemühungen gelungen, das Land für höhere Internatskostenzuschüsse zu gewinnen. Bei der Meisterausbildung setze sich der BWHT dafür ein, dass diese ebenso wie die Hochschulausbildung ausschließlich vom Staat finanziert werden müsse. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung in den Handwerksbetrieben setze sich der BWHT dafür ein, dass die Betriebe mit diesen Entwicklungen Schritt halten können. Konkret beteilige sich der BWHT an Forschung- und Entwicklungsprojekten, um die Bedarfe des Handwerks in die neuen Entwicklungen einzubringen. Konkret wurde hier auch die Agenda 4.0: „Ein Vierklang für ein modernes Handwerk“ erarbeitet. Ein anderes Thema das den BWHT stark beschäftige, liege in der Problematik der Umweltzonen und der damit verbundenen Umrüstung im Fuhrpark von Handwerksbetrieben. Der BWHT dränge hier auf sinnvolle und praktikable Umsetzungsbedingungen. Fahrverbote kämen für den BWHT als Mittel nicht in Frage; stattdessen müssten einerseits die Hersteller zur Nachrüstung der Fahrzeuge verpflichtet werden und andererseits für Fahrzeuge mit der Umweltplakette 4 mehrjährige Übergangsfristen im Rahmen der üblichen Abschreibungszeiten ermöglicht werden. Anschließend geht Herr Reichhold auch auf den aktuellen Sachstand des Projektes „Handwerk 2025“ ein. Konkret werden bis zu acht Personalberaterstellen bei den Handwerkskammern geschaffen, die vom Land bis einschließlich 2019 zur Personalentwicklung im Handwerk gefördert werden. Außerdem wird der BWHM ergänzende Coaching-Angebote zum Thema „Personal“ und zum Thema „Strategie“ mit noch höherer finanzieller Förderung als bislang anbieten. Beim BWHT werde eine Stabs-/Geschäftsstelle „Zukünftige Strategien und Geschäftsmodelle im Handwerk“ gefördert; im Bereich „Digitalisierung und Kooperation“ liefen die konkreten Umsetzungsgespräche noch. Alles in allem habe der BWHT ein weitgespanntes Auf-

gabenfeld und könne seine Arbeit nur leisten, wenn die Kammern und Fachverbände sich in den Gremien einbringen und die Arbeit aktiv unterstützen.

Die Delegierten nehmen die Ausführungen von Herrn Reichhold mit Interesse und Zustimmung auf und sind von der Arbeit des BWHT beeindruckt. Herr Gindele verweist in diesem Zusammenhang auch auf den BWHT-Report, der den Innungen im Zuge der Innungs-Informationen vier Mal jährlich zugesandt werde.

Den geselligen Schlusspunkt der Tagung bildete traditionell ein kleiner Fußmarsch vom Hotel durch den Schlosspark, der mit einem gemeinsamen Umtrunk bei Sonnenschein und guter Sicht auf Heidenheim belohnt wurde. Ein tolles Gemeinschaftserlebnis, das die Zusammengehörigkeit stärkte und auch den neuen Obermeistern und Gästen gut gefiel.

Ehrungen bei geselliger Abendveranstaltung

Im Rahmen der Abendveranstaltung durfte Landesinnungsmeister Anton Gindele eine ganze Reihe von Ehrungen vornehmen. Herr Bernd Schwär, Obermeister und zugleich Geschäftsführer der Schreiner-Innung Freiburg seit 1993, wurde für sein jahrzehntelanges herausragendes Wirken mit der Brillianten Ehrennadel ausgezeichnet. Ebenfalls gewürdigt wurde seine Ehefrau Brigitte Schwär, die ihn in der Geschäftsführung der Innung tatkräftig unterstützt. Sodann stand die Ehrung von bereits ausgeschiedenen Obermeistern auf dem Programm. Christof Binzler, Obermeister der Schreiner-Innung Bodenseekreis in den Jahren 1990 bis 2017 wurde bereits in der Obermeister-Tagung 2014 mit der Brilliantenen Ehrenadel ausgezeichnet. Herr Daniel Fallert, Obermeister der Schreiner-Innung Rastatt von 2001 bis 2015, durfte die Goldene Ehrennadel entgegen nehmen. Wolfgang Pflücke, Obermeister der

Josef Schrempp, ehemaliger Vorsitzender Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

v. l. n. r. Bernd Schwär, Obermeister und Geschäftsführer Schreiner-Innung Freiburg, Landesinnungsmeister Anton Gindele, Brigitte Schwär

v. l. n. r. Ehepaar Brigitte und Christof Binzler, Ehepaar Daniel und Heike Fallert, Ehepaar Annette und Wolfgang Pflücke

Ehepaar Heike und Daniel Fallert

Ehepaar Annette und Wolfgang Pflücke

Ehepaar Käthe und Franz Wachter

Ehepaar Gabriele und Josef Schrempp

Musikalische Begleitung „Quattro Stagione“

Schreiner-Innung Bruchsal in den Jahren 1999 bis 2017 wurde bereits im Mai 2017 im Rahmen eines Festaktes auf Innungsebene von Landesinnungsmeister Anton Gindele die Goldene Ehrennadel überreicht. Schließlich durfte Landesinnungsmeister Gindele langjährige Vorsitzende von Ausschüssen ehren. Herr Josef Schrempp, von 1993 bis 2017 im Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit in den Jahren, 2008 bis 2017 als Vorsitzender, wurde mit der Brilliantenen Ehrennadel ausgezeichnet. Die Goldene Ehrennadel durfte Herr Franz Wachter, 1996 bis 2017 Mitglied im Fachgruppenausschuss Fenster/Haustür, seit 2008 Vorsitzender, entgegennehmen. Die Reihe der Ehrungen endete mit der Überreichung der Silbernen Ehrennadel des Baden-Württembergischen Handwerks an Landesinnungsmeister Anton Gindele auf Grund seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit im Beirat und Präsidium des BWHT und Handwerkspräsident Rainer Reichhold.

Ehepaar Gerda und Anton Gindele, Rainer Reichhold

Strahlender Vorstand nach seiner Wahl: v. l. Michael Bucher, Anton Gindele, August Wannenmacher, Arndt Emminger, Wolfgang Pflücke, Michael Ehrler, Otmar Schiessel, Jürgen Streitner und Reinhard Schips

Vorstand

Der Vorstand ist das ehrenamtlich tätige Führungsgremium des Landesfachverbandes. Es besteht aus dem Landesinnungsmeister, dem stellvertretenden Landesinnungsmeister und je zwei Vertretern aus den Landesteilen Nordwürttemberg, Nordbaden, Südwürttemberg-Hohenzollern und Südbaden.

Ehrenlandesinnungsmeister ist seit 1996 Herr Ludwig Grell.

Der Vorstand erörtert eingehend alle aktuellen verbandspolitischen Fragen, die das Schreinerhandwerk und insbesondere die Verbandsarbeit und –politik betreffen. Er erarbeitet gemeinsam Positionen, setzt Ziele fest und entwickelt Maßstäbe, an denen sich die hauptamtliche Geschäftsführung bei der Umsetzung von Beschlüssen orientiert.

Der Vorstand hielt im Berichtszeitraum insgesamt fünf Sitzungen ab. Im Vordergrund stand der intensive Erfahrungsaustausch über das aktuelle Geschehen rund um das Schreinerhandwerk und die notwendige Unterstützung der Betriebe durch den Verband. Regelmäßig intensiv diskutiert wurde die Arbeit in

den Ausschüssen, um Anregungen zu geben und fällige Entscheidungen zu treffen. Zentrale Beratungsthemen bildeten: landesweite Umsetzung der Branchen-Marke/Gemeinschaftswerbung sowie Nachwuchswerbung, Vorbereitung und Durchführung des jährlichen landesweiten Branchenforums, des Baden-Württembergischen Schreinertages, Weiterentwicklung des Leistungsangebotes, Tarifpolitik, Mitgliedergewinnung. Auch die Vorbereitung und Durchführung der internen Verbandsveranstaltungen, also Mitgliederversammlung, Obermeistertagung sowie Bezirksversammlungen waren wichtige Beratungsthemen.

Breiten Raum nahm auch die Erörterung handwerkspolitischer Themen auf Landesebene ein, zumal der Landesfachverband sowohl im Präsidium und im Beirat des Baden-Württembergischen Handwerkstages (BWHT) als auch im Vorstand des Unternehmerverbandes Handwerk (UVH) durch den Landesinnungsmeister Anton Gindele mit Sitz und Stimme vertreten ist.

Ein ebenso wichtiges Beratungsfeld waren gewerkspezifische und organisationsinterne Themen im Rahmen der Mitwirkung beim Bundesverband Tischler Schreiner Deutschland. Zentrales Thema war neben den Arbeitsschwerpunkten die mittelfristige finanzielle Sicherstellung der Leistungsfähigkeit des Bundesverbandes.

Bezirksversammlungen

Die Vertreter der Innungen eines Regierungsbezirks bilden die Bezirksversammlung, die jährlich mindestens einmal einberufen wird. Die im Berichtsjahr 2017 im Februar/März durchgeführten vier Bezirksversammlungen dienten zum einen der Information und Diskussion über aktuelle Arbeitsschwerpunkte und Vorhaben im Landesfachverband sowie dem Erfahrungsaustausch über die Situation und Arbeit in den Innungen. Einen besonderen Stellenwert nahmen dabei die exklusiven Einkaufsvorteile für Innungsmitglieder mit der BAMAKA ein.

Ausschüsse und Fachgruppen

Zur Beratung von Fragen besonderer Sachgebiete sind insgesamt sechs Ausschüsse im Verband eingerichtet, in denen aktive Betriebsinhaber vertreten sind und sich ehrenamtlich mit aktuellen praxisrelevanten Themen befassen. Darüber hinaus bestehen die drei Fachgruppen: ‚Bestattende Schreiner', ‚Fenster/Haustür' und ‚Umwelt und Gesundes Wohnen', deren Arbeit ebenfalls von Ausschüssen beraten wird. Über die vielfältigen Aktivitäten der Ausschüsse und Fachgruppen im Berichtszeitraum berichten die Vor-

sitzenden auf den folgenden Seiten.

Interessengruppen/ Qualitätsgemeinschaften

Neben den Fachgruppen sind in den letzten Jahren eine Reihe von Interessengruppen bzw. Qualitätsgemeinschaften neu entstanden, in denen sich Betriebe mit gleichen Produktschwerpunkten zusammengefunden haben. Diese dienen der Information und dem Erfahrungsaustausch, der Qualifizierung sowie der Marketingunterstützung genannt seien hier Qualitätsgemeinschaften „Fachbetrieb für Gebäudesicherheit", „Fachbetrieb für Gesundes Wohnen" und „AktivWohnen - Fachbetrieb für barrierefreies und komfortables Wohnen".

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Landesfachverbandes unterstützt die Arbeit des Vorstandes und erledigt in eigener Verantwortung die laufenden Geschäfte gemäß den Weisungen des Vorstandes. Die inhaltlichen Schwerpunkte dieser Tätigkeit werden sowohl im vorliegenden Bericht als auch in den Berichten der Ausschuss- und Fachgruppenvorsitzenden sowie der Betriebsberater behandelt. Die Geschäftsstelle stand, was die personelle Besetzung anbelangt, weitgehend im Zeichen der Kontinuität. Einen Wechsel gab es im Sekretariat: die langjährige Sekretärin, Frau Gitta Lutz, ist im August 2017 auf eigenen Wunsch ausgeschieden; ihre Nachfolge hat zum 1. November 2017 Frau Amona Matesic angetreten.

Information und Zusammenarbeit mit Innungen und Mitgliedsbetrieben

Grundlage einer erfolgreichen Verbandsarbeit ist eine intensive Kommunikation und enge Bindung zwischen dem Verband, seinen Mitgliedsinnungen und den Innungsbetrieben. Die Innungen sind vor Ort die erste Anlaufstelle für die Betriebsinhaber und vertreten deren wirtschaftlichen und berufspolitischen Interessen. Geschäftsführung und Vorstand der Innungen, hier namentlich die Obermeister, sind bei der Organisation der Innungsarbeit und Betreuung der Innungsbetriebe gefordert. Das Zusammenspiel zwischen Verband und Innungen einerseits und Mitgliedsbetrieben andererseits erfolgt auf unterschiedliche Weise. Eine zentrale Rolle spielt hierbei die Mitgliederzeitschrift ‚Perspektiven BW – Chef-Information', in der 10 mal jährlich über die aktuellen Leistungsangebote des Verbandes informiert wird. Auch die Verbandshomepage mit ihrer klaren Zielgruppenansprache für Kunden, Betriebe und Ausbildung wird als Kommunikationsplattform immer wichtiger. Ergänzt wurde dies im Berichtszeitraum durch einen neuen kundenorientierten

Internetauftritt, der direkt zur Betriebssuche führt. Der geschlossene Mitgliederbereich enthält viele wichtige Dokumente, Arbeitshilfen und Downloads und ebenfalls online stehen SchreinerShop und SchreinerKolleg zur Verfügung. Viele Informationen und Arbeitshilfen werden in den Ausschüssen und Fachgruppen erarbeitet, die einen weiteren Schwerpunkt der verbandlichen Arbeit bilden. Große Bedeutung kommt auch der Gruppenberatung der Verbandsmitglieder zu, wie sie beispielsweise durch Fachvorträge von Verbandsmitarbeitern auf Innungsversammlungen erfolgt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt schließlich in der individuellen Beratung der Mitgliedsbetriebe, sei es telefonisch, schriftlich und insbesondere auch persönlich vor Ort.

Einen besonderen Stellenwert besitzt der Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Verbandsführung und Obermeistern, den eigentlichen Bindegliedern zu den Innungsbetrieben. Von deren Engagement und Aktivitäten auf Innungsebene hängt der Zusammenhalt der Betriebe in der Innung in entscheidendem Maße ab. Mit den Innungs-Informationen wird regelmäßig über aktuelle verbandspolitische Themen informiert. Eine weitere Möglichkeit zur Information und zum Erfahrungsaustausch wurde in der neu eingerichteten Rubrik „Innungsinformationen“ im Mitgliederbereich der Homepage geschaffen. Eine Gelegenheit zum persönlichen Austausch bieten die jährlich durchgeführten Mitgliederversammlung und Obermeister-Tagung.

Die Jahrestagung mit den Geschäftsführern der Innungen wurde 2017 in Karlsruhe durchgeführt. Gastgeber für diese Veranstaltung am 16.11.2017 war der Schreinerpartner Schorn & Groh, der Kooperationspartner für den Schreinertag 2018. Die Chance zum gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch wurde gerne und intensiv genutzt und nebenbei auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Alle waren sich am Ende darin einig, dass diese Veranstaltung im Sinne einer gemeinsamen Aufgabenerfüllung und Betreuung der Mitgliedsbetriebe wichtig ist und haben sich für 2018 wieder ein Treffen vorgenommen.

Mitgliederentwicklung

Was die Mitgliederentwicklung anbelangt, so ist es gelungen, den bereits im letzten Jahr eingeleiteten stabilen Trend fortzuführen. Innungsaustritte ergaben sich fast ausschließlich durch Betriebsaufgaben, großenteils altershalber. Im Gegenzug konnten die Innungen erfreulicherweise im Jahr 2017 insgesamt 60 neue Mitglieder gewinnen und in ihre Solidargemein-

schaft aufnehmen (siehe Abschnitt Neumitglieder unter der Rubrik Innungen).

Mitgliedergewinnung

Ungeachtet der nachweisbaren erheblichen Vorteile, die die Innungsmitgliedschaft und damit die Zugehörigkeit zum Landesfachverband einem Betriebsinhaber bieten, ist die Mitgliedschaft in der freiwilligen berufsständischen Gemeinschaft nicht selbstverständlich. Die Gewinnung neuer Mitglieder ist deshalb nur mit stichhaltigen Argumenten und nachweisbaren Vorteilen möglich. Ebenso unerlässlich ist die persönliche Ansprache von Kollege zu Kollege, da nur sie glaubwürdig und authentisch ist. Aufgrund des stetigen Wechsels in der Mitgliedschaft durch Betriebsaufgaben einerseits, Betriebsübernahmen und Neugründungen andererseits stellt die Mitgliedergewinnung eine zentrale Aufgabe von Obermeister, Innungsvorstand und Geschäftsführung dar, denn nur durch Aufnahme neuer Betriebe bleibt die Gemeinschaft auf Dauer lebensfähig. Auch steht und fällt der Vertretungsanspruch der Innungen und des Landesfachverbandes damit, dass die Mehrheit der marktaktiven Betriebe in der Gemeinschaft organisiert ist. Der Landesfachverband setzt sich deshalb auch zukünftig im Schulterschluss mit seinen Innungen dafür ein, diesem Vertretungsanspruch gerecht zu werden und ist zuversichtlich, dass dies gemeinsam gelingen wird.

HÄFELE

PARTNERSCHAFT WEITER DENKEN.

Produkt können viele. Wir tun mehr für Sie. Wenn es besondere Herausforderungen gibt, stehen wir an Ihrer Seite. Mit aktuellem Wissen über Produkte und Anwendungen, als eingespieltes Team mit dem Außendienst und mit einem Sortiment von mehr als 154.000 Artikeln. Um den einen zu finden, mit dem Sie Ihren Kunden zufrieden stellen. Ihr Erfolg ist unser Ansporn.

www.haefele.de

Der Landesfachverband – Ihr leistungsstarker Partner

Der Verband versteht sich zum einen als modernes Dienstleistungsunternehmen, das seinen Mitgliedsbetrieben mit Rat und Tat zur Seite steht. Zum anderen vertritt der Verband die Interessen der Branche in den Bereichen, in denen Rahmenbedingungen für die Betriebe gesetzt werden.

Information und Beratung der Mitgliedsbetriebe

- per Telefon
- persönlich vor Ort
- monatliche Mitgliederzeitschrift
- Homepage mit geschlossenem Mitgliederbereich sowie SchreinerShop und Schreinerkolleg

Leistungen im Bereich Ausbildung

- Beratung bei der Lehrlingsausbildung
- Mitwirkung bei der Vorbereitung der Gesellen- und Meisterprüfung

Leistungen im Bereich Fort- und Weiterbildung

- Breites Angebot an fachbezogenen und preiswerten Seminaren, Workshops, Erfa-Kreisen im ‚Schreinerkolleg'
- Spezielle mehrtägige Grund- und Aufbauschulungen

Leistungen im Bereich Technik und Umwelt

- Neubau-/Erweiterungsplanung
- Maschinenaufstellungsplanung
- Optimierung des Fertigungsdurchlaufes
- Arbeitsplatzgestaltung
- Anlagenkonzepte Heizung/ Absaugung/Lackierraum (Ex.-Schutzdokument)
- Technische Auskünfte zu den Themen Fenster, Türen und Innenausbau
- Unterstützung bei der Einführung der werkseigenen Produktionskontrolle (WPK)
- Unterstützung bei Gewährleistungsansprüchen (Auftraggeber bzw. Lieferant)
- Hilfestellung bei allen technischen Planungen
- Baukostenfinanzierungsberechnung
- Zeitwertermittlung von Maschinen und Anlagen
- Zertifizierung (z. B. Fensterbau, Umweltgemeinschaft)
- Internet-Tool zur Produktinformation für Kunden
- Arbeitsmedizin und -sicherheit

- Beratung in Fragen des Umweltschutzes
- Spänebörse
- Unterstützung gegenüber Gewerbe- und Bauaufsicht (z. B. Lärm- und Geruchsbeschwerden)
- Sachverständigenwesen
- Technische Normung
- Prüfzeugnisse für Funktions- und Haustüren
- Prüfzeugnisse für Fenster
- Prüfzeugnisse für Systemtreppen

Leistungen im Bereich Betriebswirtschaft

- Erstellung von Bilanzanalysen
- Erstellung von Betriebsabrechnungsbögen
- Errechnung des individuellen Stundensatzes
- Personalmanagement
- Unterstützung bei Bankgesprächen
- Betriebsvergleich/ Bilanzanalyse
- Musterkalkulationsblätter
- Konjunkturumfrage
- Betriebsübergabe bzw. -übernahme
- Finanzierungsoptimierung
- Organisationsaufbau, -ablauf und -optimierung
- Aufbau eines (Nach-) Kalkulationssystems
- Rentabilitätsvorschau

Leistungen im Bereich Formgebung/Gestaltung:

- Seminare Zeichnen, Entwerfen und Produktentwicklung
- Planungsberatung bei Büro-/ Ausstellungsräumen und Kundenberatungsbereichen
- Unterstützung bei betrieblichen Messe- und Ausstellungsbeteiligungen sowie Gruppenpräsentationen
- Unterstützung bei Projektplanungen, Kleinserienentwicklungen
- Durchführung von Wettbewerben (z. B. „Spiel.Räume“, „Gestaltete Gesellenstücke“ ...)
- Beratung bei Umbau/Neubau von Büro, Ausstellungsraum, Kundenbereichen

Leistungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing

- Landesweite Gemeinschafts- und Nachwuchswerbung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Aktionen zur Verbesserung des Schreiner-Images in der Öffentlichkeit
- Baden-Württembergischer Schreinertag als landesweites Branchenforum
- Unterstützung bei betriebseigenen PR-Maßnahmen
- Eintrag in die „Betriebs-Suche“ unter der Adresse www.tischler-schreiner-finden.de
- Werbemittel
- Höherer Wiedererkennungswert der Fachbetriebe durch die exklusive Wort-Bild-Marke
- Exklusive Berufskleidung

Leistungen im Bereich Rechtsfragen

- Arbeits- und Tarifrecht
- Privates und öffentliches Baurecht
- Gestaltung von Formularverträgen
- Nachfolge-Regelungen

Leistungen, die Kosten senken

- Im Regelfall Wegfall der Beiträge zur Zusatzversorgungskasse Bau (ZVK) und Wegfall der Winterbauumlage
- Rahmenverträge, z. B. BAMAKA
- Bürgschaften/ Kautionsversicherung
- Sach- und Spezialversicherungen
- Bestattungsvorsorge-Versicherung

Leistungen zur Mitgestaltung politischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen

- Begrenzung der Lohnzusatzkosten durch Abschluss maßvoller Tarifverträge
- Interessenvertretung gegenüber Behörden, Ministerien, Landtag
- Aktive Mitwirkung im Bundesverband Tischler Schreiner Deutschland und im Baden-Württembergischen Handwerkstag

Abet Laminati

ist weltweit eines der größten und führenden Unternehmen im Bereich von HPL Schichtstoffplatten und Spezialprodukten. Die gefertigten HPL Schichtstoffplatten finden ihren Einsatz im hochwertigen designorientierten Innenausbau und im Außenbereich. Abet ist bekannt für seine innovativen und designorientierten HPL Produkte. Aktuell stehen weit über 500 Dekore mit mehr als 18 Standardstrukturen für den Innenbereich zur Verfügung. Für den Bereich der HPL MEG Außenfassade stehen 84 Dekore zur Verfügung. Eine Dekorvielfalt, die auch im Außenbereich einzigartig in der Branche ist. Zusätzlich kann Abet mit einem eigenen Digitaldruck jeden Kundenwunsch sowohl im Innen- als auch im Außenbereich realisieren. In der aktuellen HPL Kollektion 2015-2018 werden mit mehr als 500 Dekoren in über 18 Oberflächen wieder die Standards in der Branche gesetzt

Gerade für den Innenausbau kann somit praktisch jede Produktidee umgesetzt werden. STRATIFICATO Kompaktplatten können in den Stärken von 2,0 mm bis 30,0 mm und mit diversen Kernfarben produziert werden.

Mit POLARIS wurde eine hochwertige Anti-Fingerprint Oberfläche entwickelt, die durch außergewöhnliche Haptik überzeugt und gegen Kratzer und Hitze extrem beständig ist. Dem aktuellen Trend zu matten und supermatten Oberflächen folgend, hat ABET mit SEI DUE, SOFT und PAPIER weitere markante Produktlösungen im Lieferprogramm. Bei extratiefen Strukturen zeichnen sich die neuen Oberflächen CROSS und ROOT sowohl im Bereich der Unifarben als auch bei den authentischen Holzreproduktionen mit besonderer Haptik aus. Mit den bekannten GRAINWOOD und LONGLINE-Strukturen wird die breite Oberflächenkompetenz ergänzt.

www.abet.de

Rahmenabkommen des Landesfachverbandes

Kosteneinsparungen für Mitgliedsbetriebe

Der Landesfachverband baut diesen Leistungsbereich konsequent aus, da er den Mitgliedern unmittelbar zugute kommt und ein gut rechenbares Argument für den Nutzen der Innungsmitgliedschaft bietet: Der Abschluss von Rahmenabkommen mit verlässlichen Partnern, die den Mitgliedsbetrieben maßgeschneiderte Lösungen ebenso wie beträchtliche Kosteneinsparungen garantieren.

Die Bandbreite der Rahmenverträge reicht von exklusiver Berufskleidung bis hin zu Versicherungen. Im Folgenden eine Auflistung und kurze Erläuterung unserer bestehenden Rahmenabkommen. Ausführliche und aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.schreiner-bw.de auf den Mitgliederseiten, Rubrik Einkaufsvorteile.

Exklusive Berufskleidung

Die ausschließlich für Innungsmitglieder neu entwickelte Berufskleidung im neuen Corporate Design bietet Ihnen deutliche Vorteile.

- Kauf oder Miete möglich
- Hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis
- Imageträger und Erkennungsmerkmal für den Mitgliedsbetrieb in der Schreiner-Innung durch Logo Tischler Schreiner Deutschland
- Individualisierung durch Positionierung Ihres Betriebslogos

Fordern Sie persönliche Beratung vor Ort an!

Ansprechpartner:
Kauf:
Sander-Engel
Jochen Sander, Tel. 01 72/6 09 00 15
sander-engel@t-online.de
www.streetlifealbstadt.de

Miete:
Alsco Berufskleidungs-Service GmbH
Tel. 02 21/98 60 50
hv@alsco.de
www.alsco.de

BAMAKA

Die BAMAKA ist die größte Einkaufsgesellschaft der deutschen Bauwirtschaft. Sie schließt mit namhaften Herstellern und Lie-

feranten Großkundenverträge ab, die attraktive Einkaufskonditionen sichern. Der Online-Shop auf www.bamaka.de bietet Ihnen weitere Einsparmöglichkeiten bei über 500.000 Produkten für die Baustelle und das Büro.

Die Inanspruchnahme der Vergünstigungen ist für Sie als Mitglied des Landesfachverbandes kostenfrei. Lediglich bei der Fahrzeugvermittlung wird eine geringe Bearbeitungsgebür berechnet.

Um die Rabatte aus den ca. 150 Großkundenveträgen beanspruchen zu können, müssen Sie lediglich eine Vereinbarung mit der BAMAKA unterzeichnen. An diese Vereinbarung sind keinerlei finanzielle Verpflichtungen geknüpft. Nachdem Sie die Vereinbarung an die BAMAKA zurückgesendet haben, erhalten Sie ein Passwort für den Zugang zum geschlossenen Kundenbereich auf www.bamaka.de. Dort finden Sie alle Details zum Angebot der BAMAKA.

Weitere Infos unter
www.schreiner-bw.de/FürUnternehmer/Aktuelles

Ansprechpartner:
BAMAKA Serviceteam
Tel. 0 22 24/98 10 88 77
service@bamaka.de

Bürgschaftsrahmenvertrag

Der Landesfachverband hat mit Helmsauer & Preuß einen Bürgschaftsrahmenvertrag abgeschlossen, der Ihnen äußerst günstige Konditionen bietet:
Der Rahmenvertrag beinhaltet

- Gewährleistungsbürgschaften
- Prämie 1 % vom beanspruchten Teil
- Ohne Ausfertigungsgebühr bei Online-Abwicklung
- Bei normaler Bonität bis 150.000,– € ohne Sicherheit
- Vertragserfüllungs-/Ausführungsbürgschaften – Sicherheit 20 %
- Anzahlungs-/Vorauszahlungsbürgschaften – Sicherheiten zwischen 50 und 60 %.

Ansprechpartner:
Helmsauer & Preuß GmbH
Tel. 09 11/9 29 21 00
Fax 09 11/9 29 21 01
info@helmsauer-preuss.de
www.helmsauer-preuss.de

Werbetechnik

Die Firma Mönch Werbetechnik bietet unseren Mitgliedsbetrieben Werbesysteme für den Innen- und Außenbereich:

- Messedisplays (Rollups, Banner ...)

- Fahnen und Masten
- Schilder
- Fahrzeug- und Gebäude-beschriftungen
- Relief-Buchstaben
- Digitaldruck

Lassen Sie sich über die vielfältigen Möglichkeiten beraten.

Ansprechpartner:
Mönch Werbetechnik
Michael Mönch
Tel. 07 11/52 08 75 60
info@moench-werbetechnik.de
www.moench-werbetechnik.de

Fahrzeugkauf und –leasing

Über den Dienstleistungsvertrag des Landesfachverbandes mit der BAMAKA AG, der führenden Einkaufsgemeinschaft der Bauwirtschaft, können Sie die exklusiven und äußerst günstigen BAMAKA-Konditionen für Pkws und Nutzfahrzeuge nutzen. Die BAMAKA hat mit Herstellern von über 30 Pkw- und Nutzfahrzeug-Marken, darunter auch deutsche Hersteller wie BMW, Mercedes Benz, Opel und VW, attraktive Großkundenverträge geschlossen. Die Großkundenverträge gelten ausschließlich für gewerbliche Unternehmen und nicht für Privatkunden.

Um die Rabatte aus den Großkundenverträgen beanspruchen zu können, müssen Sie nur die Vereinbarung mit der BAMAKA unterzeichnen, die sie im Mitgliederbereich unserer Homepage finden. An diese Vereinbarung sind keinerlei finanzielle Verpflichtungen geknüpft. Nachdem Sie die Vereinbarung an die BAMAKA zurückgesendet haben, erhalten Sie ein Passwort für den Zugang zum geschlossenen Kundenbereich auf www.bamaka.de. Dort finden Sie alle Details zu den Großkundenverträgen sowie die Konditionen für alle Fahrzeuge.

Weisen Sie Ihren Fahrzeughändler darauf hin, dass Sie BAMAKA-Kunde sind und lassen Sie sich auf Basis der BAMAKA-Vertragsnummer Ihr Wunschfahrzeug zusammenstellen.

Ansprechpartner:
BAMAKA Serviceteam
Tel. 0 22 24/98 10 88 77
service@bamaka.de

Telekommunikation für Schreiner

Die Firma the-company.de bietet unseren Mitgliedsbetrieben eine umfassende und optimale Betreuung im Bereich Telekommunikation an. Ob im Büro oder unterwegs, ob Festnetz oder Mobilfunk, Zubehör, Navigationssysteme, Service und Reparaturen. Mit dem 24-Stun-

den-Service erhalten Sie die Sicherheit, die Sie für Ihr Unternehmen erwarten.

Ansprechpartner:
the-comany.de
Tino Cafaro und Markus Michels
Tel. 0 70 42/28 86 55
Fax 0 70 42/28 86 12
info@the-company.de
www.the-comany.de

Versicherungen

Betriebliche Altersversorgung – „Schreinerrente“

Die Betriebliche Altersversorgung – „Schreinerrente“ ist ein unentbehrliches Instrument einer zukunftsorientierten Personalpolitik und dabei erheblich günstiger als Mitarbeitergratifikationen und Lohnerhöhungen. Deshalb haben wir gemeinsam mit der Helmsauer & Preuß GmbH die Unterstützungskasse der Schreinerrente des Landesfachverbandes Schreinerhandwerk Baden-Württemberg eingerichtet.

Sachversicherungen

Für folgende Versicherungssparten bieten wir Mitgliedsbetrieben spezielle und günstige Schreinertarife:

- Betriebshaftpflicht
- Inhaltsversicherung (Feuer, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser, Sturm)
- Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung Forderungsausfallversicherung
- Gebäudeversicherung
- Maschinenversicherung
- Rechtsschutz
- Unfallversicherung
- Kfz-Versicherung

Ansprechpartner:
Helmsauer & Preuß GmbH
Tel. 09 11/92 92 100
Fax 09 11/92 92 101
info@helmsauer-preuss.de
www.helmsauer-preuss.de

Bestattungs-Vorsorge

Überzeugen Sie Ihre Kunden vom Nutzen einer Bestattungsvorsorge. Über die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Bestattungskultur (DIB) können wir Ihnen fünf verschiedene Modelle zur Bestattungsvorsorge anbieten.

- Versicherungsmodelle als Einmalzahlung oder monatliche Zahlung
- Treuhandsammelkonto bei der Volksbank Mittelhessen eG als Einmalzahlung

Ansprechpartner:
DIB, Hermann Hubing
Tel. 0 56 21/79 19 70
Fax 0 56 21/79 19 89
info@bestatter-hessen.de

Hompagegestaltung

Eine eigene Homepage – ein „MUSS" für jeden Schreinerbetrieb.
In 4 bis 6 Wochen können auch Sie mit eigenen Seiten online sein.

Die Agentur FS|MEDIEN aus Rutesheim bietet unseren Mitgliedern ein Rundum-Sorglos-Paktet an.
Dieses beinhaltet ein individuelles – zu Ihrem Unternehmen passendes – Gestaltungskonzept, die Programmierung und die professionelle Aufbereitung der Inhalte durch erfahrene Internet-Grafiker.
Auch um alle weiteren Themen wie Domainnamen, Emails, Internetserver, Service etc. kümmert sich FS|MEDIEN.

Optional wird sogar die laufende Pflege der Seiten angeboten – und das zum kostengünstigen Festpreis.
FS|MEDIEN bietet je nach Wunsch verschiedene Pakete an, die auch interessant für „Umsteiger" sind. Gerne erhalten Sie eine unverbindliche Beratung.

Ansprechpartner:
FS|Medien
Frank Schöllkopf
Tel. 0 71 52/31 98 80
Fax 0 71 52/3 19 88 50
info@fs-medien.net
www.fs-medien.net

EUROPAS FÜHRENDES
INDUSTRIE-AUKTIONSHAUS FÜR
HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN

KAUFEN SIE BEIM MARKTFÜHRER

- ständig über 4500 Maschinen & Artikel in Auktion oder Freihandverkauf
- 5-Sterne-Kundenservice mit über 200 Mitarbeitern & in 25 Sprachen
- wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind

ANKAUF & VERMARKTUNG

- individuelle Lösungen & nachweislich höchste Erlöse
- über 500.000 Interessenten aus 210 Ländern - jeden Monat
- über 100.000 Newsletter-Abonnenten

BESUCHEN SIE UNS JETZT UNTER

surplex.com

WIR BERATEN SIE GERN

Telefon: +49 211 422737-64
Email: alexander.peitz@surplex.com

Fachgruppen/Interessengruppen/Schulungen im Landesfachverband

Der Landesfachverband hat verschiedene Initiativen ins Leben gerufen, um Mitgliedsbetriebe bei ihrer systematischen Markterschließung in bestimmten Produkt- und Dienstleistungsbereichen zu unterstützen.

Die Initiativen beinhalten Schulungen inkl. Qualitätssiegel und diverse Werbemittel sowie Weiterbildungen und Erfahrungsaustausch.
Eine Mitwirkung steht grundsätzlich allen Mitgliedsbetrieben offen.

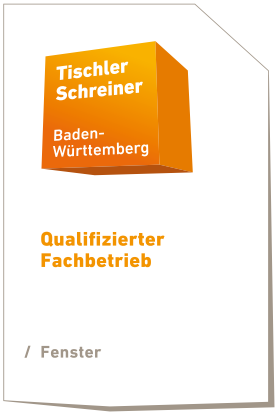
www.umweltgemeinschaft.de

Mitglied der Umweltgemeinschaft
Zusammenschluss umweltorientierter Schreinerbetriebe, die sich zum Ziel gesetzt haben, eine zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsweise zu realisieren.

Voraussetzungen:
- Erfüllung vorgegebener Kriterien nach Kriterienkatalog und Aufnahmeverfahren
- Umweltprüfung und Betriebsbegehungen

Leistungen:
- Logo
- Werbemittel
- Internetauftritt
- Umweltschutzberatung
- Workshops/Weiterbildungen
- Selbst entwickeltes „Umweltmanagementsystem“
- Informationen/Newsletter

Ansprechpartner:
Volker Hägele
Tel. 07 11/1 64 41 12
haegele@schreiner-bw.de



www.fenster-marke-schreiner.de

Ansprechpartner:
Horst Kastner
Tel. 07 11/1 64 41 11
kastner@schreiner-bw.de

Qualifizierter Fachbetrieb Fenster

Voraussetzungen:
- Besuch von Fachseminaren
- Systemprüfung (CE-Plus)
- Jährliche Unternehmer-weiterbildung
- Systembeschreibung des Fensters
- Jährliche Mitarbeiter-Weiterbildung
- Werkseigene Produktionskontrolle

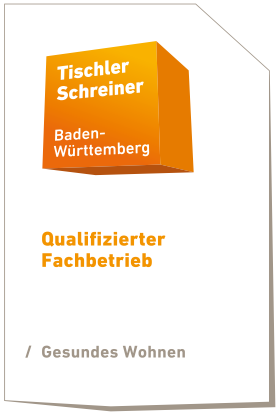
Leistungen:
- Logo
- Internetauftritt
- Werbemittel
- Eintrag in der Betriebssuche unter www.schreiner.bw.de
- Aktuelle Infos rund ums Fenster

Ansprechpartner:
Horst Kastner
Tel. 07 11/1 64 41 11
kastner@schreiner-bw.de

Qualifizierter Fachbetrieb Haustüren

Voraussetzungen:
- Besuch von Fachseminaren
- Systemprüfung der Haustüre (TSH)
- Systembeschreibung der Haustüre
- Werkseigene Produktionskontrolle

Leistungen:
- Logo
- Werbemittel
- Eintrag in der Betriebssuche unter www.schreiner-bw.de
- Regionale Erfa-Gruppen



Qualifizierter Fachbetrieb Gesundes Wohnen

Spezialisierte Schreinerbetriebe, die den Kunden ein gesundheitlich optimiertes Wohnumfeld schaffen.

Voraussetzungen:

- Teilnahme am Grundlehrgang (4 Tage)
- Regelmäßige Weiterbildung (1 x jährlich)

Leistungen:

- Logo
- Internetauftritt
- Werbemittel
- Weiterbildungen
- Zeichenträgerschaft mit Urkunde und Teilnahmezertifikat
- Ausstellungssystem Partner: IKK Classic

www.wohnen-sie-gesund.de

Ansprechpartner:
Volker Hägele
Tel. 07 11/1 64 41 12
haegele@schreiner-bw.de

Qualifizierter Fachbetrieb Gebäudesicherheit

Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Grund- und Aufbauschulung (3 Tage)
- Referenzobjekte
- Regelmäßige Weiterbildung (1 x jährlich)

Leistungen:

- Logo
- Internetauftritt
- Werbemittel
- Zeichenträgerschaft mit Urkunde und Teilnahmezertifikat
- Eintrag in Errichterliste Landeskriminalamt (auf Wunsch)
- Regionale Erfa-Gruppen

www.wohnen-sie-sicher.de

Ansprechpartner:
Horst Kastner
Tel. 07 11/1 64 41 11

Fachbetrieb AktivWohnen
Spezialisierte Schreinerbetriebe für barrierefreies und komfortables Wohnen.

Voraussetzungen:
- Grundschulung (3 Tage) in Kooperation mit Kommunalverband für Jugend und Soziales und z. B. mit der Firma Häfele, Nagold
- Regelmäßige Weiterbildungen

Leistungen:
- Logo
- Werbemittel
- Messeauftritte und Ausstellungen
- Kooperationsvorbereitungen mit anderen Gewerken

Ansprechpartner:
Rainer Gall
Tel. 07 11/1 64 41 14
gall@schreiner-bw.de

Fachgruppe Bestattende Schreiner
Forum für diesen Spezialbereich des Schreinerhandwerks zur Stärkung der Interessen und zur Qualifizierung.

Leistungen:
- Logo
- Werbemittel
- Regelmäßige Weiterbildungen
- Bestattungsvorsorge-Versicherung mit DIB Deutsches Institut für Bestattungskultur
- Kostenloser Bezug der Zeitschrift „Der Bestatter“

Ansprechpartner:
Rainer Gall
Tel. 07 11/1 64 41 14
gall@schreiner-bw.de

Interessengruppe Restauratoren historischer Möbel und Bauteile

Forum für diesen Spezialbereich des Schreinerhandwerks zur Stärkung der Interessen und Qualifizierung.

Ansprechpartner:
Rainer Gall
Tel. 07 11/1 64 41 14
gall@schreiner-bw.de

Leistungen:
- Veranstaltungen
- Exkursionen
- Bildung von Kooperationsnetzwerken

Fachbetrieb Schimmelpilzsanierung mit Sachkundenachweis

Voraussetzungen:
- Zweitägiges Grundseminar
- Aufbauseminare
- Bestandene schriftliche Klausur

Leistungen:
- Urkunde/Zertifikat
- Eintrag in Liste "Schimmelsanierer mit Sachkundenachweis"
- Infomaterial/Werbemittel
- Netzwerk Schimmelpilzberatung Baden-Württemberg

Ansprechpartner:
Volker Hägele
Tel. 07 11/1 64 41 12
haegele@schreiner-bw.de

Ein gesunder Betrieb braucht gesunde Mitarbeiter.
Welche Krankenkasse unterstützt mich dabei?

Profitieren Sie und Ihre Mitarbeiter vom betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Sichern Sie sich 500 € Bonus.

Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Firmenkundenhotline: 0800 0455 400.
Oder auf www.ikk-classic.de/bgm

IKK classic
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

SchreinerKolleg

Gewerkspezifisch und preiswert!

Sie stärken

- Ihre persönliche Beratungskompetenz
- Ihre Qualifikation als Führungskraft
- Ihre Fähigkeit zur Problemlösung im Betrieb
- Ihr Image in der Öffentlichkeit

Unser Angebot:

Betriebswirtschaftliche Workshops und Seminare

- z. B. Jahresplanung, Personalmanagement, Leistungslohn, Verkaufstraining

Erfa-Kreise

- z. B. Bestattende Schreiner, Arbeitsplatzoptimierung, Einkauf, Verkauf, Umweltgemeinschaft

Gestaltungsforum

- z. B. Zeichnen, Verkaufsraumgestaltung
- Gruppenführungen durch Ausstellung SchreinerWerke

Grund- und Aufbauschulungen

- z. B. Fachbetrieb für Gesundes Wohnen, Fachbetrieb für Wohnen im Alter, für die Aufnahme in die Errichterliste des Landeskriminalamtes

Fachveranstaltungen

- z. B. Bestattungswesen, Fenster/Haustür, Gesundes Wohnen, Wohnen im Alter, Sachverständigenwesen

Lizenzschulungen

- z. B. CE-Kennzeichnung und Umsetzung WPK für Haustüren und Fenster, Befestigungstechnik, Türentechnik und Sachkundenachweis Feststellanlagen, Funktionstüren und Systemtreppen (TSH)

Technik- und Praxisseminare

- z. B. Schimmelpilzsanierung, Öffnungstechniken, Innendämmung, Gesundes Wohnen

Bitte beachten Sie unsere Ausschreibungen in den Perspektiven und unter www.schreiner-bw.de
→ Für Unternehmer
→ SchreinerKolleg

Berufsbildung

Gunter Kiem

Persönliche Angaben:
Alter: 47
Betriebsleiter im brüderlichen Betrieb
Betriebsgründung: 1964
Anzahl Mitarbeiter: 10
Fertigungsschwerpunkte:
Küchen, Wohnmöbel, Innenausbau, CNC-Fertigung

Die Projekte des Ausschusses Berufsbildung im Jahr 2017 waren:

- Ausschusssitzungen im gewohnten Rahmen
- Leistungswettbewerbe auf Kammer-, Landes- und Bundesebene
- Mitarbeit in den Koordinierungsausschüssen beim Kultusministerium
- Vielseitigkeit der Ausbildung im Schreinerhandwerk
- Mitarbeit auf Bundesebene
- Vorbereitung Tagung Ausbildung und Prüfung 2018

Rege wurde am Rollup "Vielseitigkeit in der Ausbildung" gearbeitet. Dabei wurde deutlich, dass die vielseitigen Inhalte der Ausbildung im Schreinerhandwerk nicht durch einzelne Stichworte vorgestellt werden können. Auf der Homepage des Landesfachverbandes im Bereich Berufsbildung werden entsprechende Inhalte deutlich aufgeführt. Zudem wurde der Flyer " Schreiner: Lernen, wovon auch andere träumen" entwickelt, der den Innungen zur Verfügung gestellt wird.

Für den Praktischen Leistungswettbewerb auf Kammerebene wurden allen acht Handwerkskammern Zeichnungen für den Wettbewerb zugesandt. Die Vorbereitungen für

den Leistungswettbewerb auf Landesebene wurden federführend vom Ausschuss Berufsbildung durchgeführt. Der Landeswettbewerb fand am Freitag, 13., und Samstag, 14. Oktober 2017, in der Bildungsakademie der Handwerkskammer Stuttgart statt.

Erster Landessieger wurde Felix Kautter, Kammersieger der Handwerkskammer Heilbronn. Als Erster Landessieger nahm er dann beim Leistungswettbewerb auf Bundesebene teil. Dort errang er den hervorragenden 5. Platz. Herzlichen Glückwunsch!
Bei den World Skills in Abu Dhabi vertrat Fabian Ackermann aus Baden-Württemberg das deutsche Schreinerhandwerk. Er belegte den 11. Platz.

Die Tagung Berufsbildung des Bundesverbandes fand von Freitag, 27. bis Samstag, 28. Oktober 2017, in Bad Wildungen statt. Eines der Hauptthemen war die Vorstellung des Projektes ZIMT (Zukunft-Initiative-Modernes-Tischlerhandwerk). Dieses Projekt wurde zur Ermittlung der Anliegen von Ausbildungsbetrieben gestartet. Bezogen auf die Antworten aus Baden-Württemberg ist der Rücklauf von Betrieben deutlich kleiner als bei anderen Landesverbänden.

Die Tagung Arbeitsgemeinschaft Meisterprüfungsausschüsse fand am Dienstag, 14. November 2017, statt.

Künftige Projekte des Ausschusses Berufsbildung sind:
- Leistungswettbewerbe auf Kammer-, Landes- und Bundesebene
- Tagung Berufsbildung und Prüfung
- Mitarbeit bei TSD, Koordinierungsausschüssen, ARGE, etc.
- Aufgabensätze Zwischenprüfung bzw. Auswertung von Erfahrungen darüber
- Zeichnung für Arbeitsprobe

Dies war in Kurzfassung ein Rückblick auf das vergangene Jahr.
Einen herzlichen Dank sagen möchte ich allen Ausschussmitgliedern, den Herren Pflücke, Kloss, Schleehauf und Heer. Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Gall für die sehr gute Zusammenarbeit.

Betriebsführung

Bernd Moser

Persönliche Angaben:
Alter: 50
Geschäftsführer seit 1998
Betriebsgründung: 1965
Anzahl Mitarbeiter: 20
Fertigungsschwerpunkte:
Möbel und Innenausbau,
Massivholzplatten

2017: ein Jahr mit Betriebsvergleich und im Zeichen der Digitalisierung.
Der bundesweite Betriebsvergleich hat sich in der Variante für die Teilnehmer in seiner äußeren Form verändert, verbessert. Ziel war, wichtige Daten und Fakten schnell und übersichtlich darzustellen. Etliche Kreis- und Säulendiagramme wurden gemeinsam entwickelt. Aus vielen Zahlen wurden interessante Bilder.
Wir hätten uns über mehr Teilnehmer am Betriebsvergleich gefreut. Die Wirtschaft läuft gut, das ist klar erkennbar. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Die Kosten steigen teilweise deutlich. Zu beachten dürfte sein, dass die höheren Kosten zu höheren Preisen führen. Im täglichen Wettbewerb blenden wir dies gerne mal aus. Es geht uns ja gut! Doch wenn nicht jetzt, wann dann sollen wir unsere Preise hoch bekommen?
Die Digitalisierung ist voll im Gange, nicht nur beim Verlegen von Kabeln für das schnelle Internet. Auch unsere Kunden ändern ihr Verhalten, informieren sich, breit und ausgiebig, holen mehrere Angebote ein und werden dann verwöhnt vom Rückgaberecht. Alles mal her, was nicht passt zurück. Gleichzeitig spricht alles von Handwerk und Industrie 4.0. Hier dürfen wir den

Anschluss nicht verpassen, weder kundenseitig noch produktionsseitig.
Zusammen mit dem Baden Württembergischen Handwerkstag führten wir im Testlauf den Digi-Check durch. Der Betrieb wird in vielen Belangen unter die Lupe genommen. Das Ergebnis zeigt klar auf, wo es was zu tun gibt, damit die Weichen für die nächsten Jahre gestellt werden können. Der Check funktioniert online und die Teilnahme am Online-Check ist für jeden Betrieb kostenlos (https://bedarfsanalyse-handwerk.de).
Unser Angebot für eine weitere Erfa-Gruppe Verkauf wurde leider nicht angenommen.
Im Bereich der Digitalisierung boten wir einen Nachmittag für den Informationsaustausch zum Thema Onlineshop an, jedoch ohne Resonanz. Vielleicht gibt es hier in der Zukunft eine bessere Resonanz.
Der Ausschuss mit den Herren Ehrler, Schmidt, Wörtz und Herrn Martin Braun von der Geschäftsstelle trafen sich zu drei Sitzungen. Es war eine tolle Zusammenarbeit.
Herzlichen Dank an alle Ausschussmitglieder und an Herrn Braun, der uns immer zielgerichtet unterstützt.

Formgebung

Persönliche Angaben:
Alter: 65

Mit drei Sitzungen 2017 beschäftigte sich der Ausschuss Formgebung in der Hauptsache mit der Ausschreibung und Ausrichtung sowie der Durchführung unserer bekannten Wettbewerbe. Ebenso gehörte der Beitrag zum Schreinertag im FachForum zu den jährlichen Vorbereitungen.

Am Schreinertag in Nattheim bei der Firma Maschinen Grupp vertieften wir weiter das Thema Smart Home & Living. Für einen Fachvortrag konnten wir Frau Sabine Lenk gewinnen. Sabine Lenk ist als Projektmanagerin seit mehr als 25 Jahren in der Designwelt aktiv. Sie begleitet Unternehmen und Institutionen bei der Umsetzung verschiedener Vorhaben mit Fokus auf Design. Dazu zählen Eventformate, Produkt-/Markenentwicklung und Kommunikationsmaßnahmen. Für uns hielt sie am Schreinertag einen Vortrag mit der Überschrift Digitalisierung & Design.

Die Wettbewerbe „Gestaltete Gesellenstücke 2017“ und „SchreinerWerke 2017“ wurden wieder in einer gemeinsamen, gut besuchten Ausstellung über einen Zeitraum von drei Wochen im November präsentiert. Dank der Unterstützung des Wirtschaftsministeriums

Baden-Württemberg konnte die Ausstellung erneut im erfreulich gewohnten Rahmen im Haus der Wirtschaft Baden-Württemberg in Stuttgart stattfinden.

An dem Wettbewerb „Gestaltete Gesellenstücke 2017" nahmen 30 Innungen mit insgesamt 51 ihrer besten, von Jurys ausgewählten, Gesellenstücken teil. Aus dieser präsentierten Auswahl wurden in einer weiteren Jurierung auf Landesebene zwei Stücke mit der Bewertung „Auszeichnung" ermittelt, welche am Wettbewerb auf Bundesebene 2018 teilnehmen. Diese Gesellenstücke kommen aus der Innung Ulm/Alb-Donau-Kreis und aus der Innung Freudenstadt.

Die Wahl aus der zum Wettbewerb „SchreinerWerke" eingereichten Mappen fiel der Jury nicht leicht und sie traf eine Auswahl von acht Arbeiten. Diese Arbeiten erhalten die Auszeichnung „Silberner Würfel" und werden in der Ausstellung präsentiert. Erst an den ausgestellten Originalen kann man wirklich den Grad der besonderen handwerklichen Leistung erkennen. Um dies anerkennend zu würdigen, wird in einem zweiten Jurydurchgang der „Goldene Würfel" verliehen. Im Jahr 2017 erhielten drei herausragende Möbelstücke die Auszeichnung „Goldener Würfel".

Die Fachjury war besetzt mit Christiane Nicolaus, Direktorin am Design Center Baden-Württemberg, Regierungspräsidium Stuttgart, Bernd Scherrer aus dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg, Tanja von Forster für das Design Magazin Inform, Michael Tinius von Busse Design + Engineering GmbH aus Elchingen, dem letztjährigen Preisträger des „Goldenen Würfels 2016", Michel Hussong, sowie mit Rainer Gall, Formgebungsberater im Landesfachverband, und Hannes Schmidt, Ausschussvorsitzender Ausschuss Formgebung im Landesfachverband.

Doch gibt es immer wieder an den ausgestellten Objekten besondere Feinheiten zu entdecken. Leistungen, die sich in der speziell entwickelten Beschlagstechnik oder in einer besonderen Funktion widerspiegeln. Um dies hervorzuheben, wird zusätzlich der „DetailPreis" verliehen. Diese besonders genialen Lösungen werden Besuchern bei einem geführten Rundgang demonstriert. Dankenswerterweise wird diese Verleihung durch einen Preis in Form eines Einkaufsgutscheins von der ZEG Stuttgart gewürdigt.
Die Firma Adler Lacke aus Schwaz in Österreich, einem weiteren Schreinerpartner, lud die Preisträger, und im Falle weiterer Kapazi-

täten auch alle übrigen Teilnehmer aus den Wettbewerben, zu einem 2-tägigen Anwender-Seminar in Lackiertechniken nach Schwaz ein.

Die Urkunden, Auszeichnungen und Preise wurden den Preisträgern auf einer feierlichen Abschlussveranstaltung überreicht.

Zu beiden Wettbewerben konnte dank eines weiteren Förderers aus dem Kreise der Schreinerpartner, der Firma Häfele Beschlagstechnik aus Nagold, wieder die Ausstellungsbroschüre mit den repräsentativen Möbeln aus unserem Schreinerhandwerk gedruckt und ausgelegt werden. Die Broschüre wird auch in den Schreinerklassen an den Berufsschulen von Baden-Württemberg verteilt, nicht zuletzt, um die Auszubildenden bei den Entwürfen ihrer Möbel für die Gesellenprüfung und natürlich auch für den Wettbewerb „Gestaltete Gesellenstücke", zu motivieren. Dank der Kontinuität ist diese Broschüre über die Jahre hinweg auch eine wertvolle Dokumentation der Wettbewerbsarbeiten.

Die Wettbewerbe und Veranstaltungen, die wir durchführen und anbieten, können nur erfolgreich sein, wenn Sie als Innungsmitglied unseres Verbandes mit engagiert sind und unsere Einladungen annehmen. Als Lohn für unsere Arbeit würden wir uns als Ausschuss Formgebung sehr darüber freuen.

Blicken wir nach vorne – machen Sie mit und seien Sie dabei! Durch die öffentliche Präsentation Ihrer Leistungen erhält unser Schreinerhandwerk die notwendige und verdiente Beachtung.

Abschließend gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der Geschäftsstelle und meinen Kollegen im Ausschuss Formgebung für die kollegiale Zusammenarbeit. An dieser Stelle möchte ich besonders Herrn Rainer Gall danken, mit dessen Einsatz und Arbeit wieder ein erfolgreiches Jahr abgeschlossen werden konnte.

Öffentlichkeitsarbeit

Bernhard Gröner

Persönliche Angaben:
Alter: 58
Betriebsgründung/-übernahme: 1963/1987
Anzahl Mitarbeiter: 2
Fertigungsschwerpunkte: Möbelbau, Betten/Wasserbetten, Inneneinrichtung
Ladengeschäft: Bettenfachgeschäft

Seit der Verabschiedung von Josef Schrempp im April 2017 bin ich als Vorsitzender im Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit im Landesfachverband tätig. Herr Christoph Binzler wurde verabschiedet und dafür wurde Michael Bucher vom Vorstand berufen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die vielen Jahre Arbeit im Ausschuss. Gleichzeitig wurde Hans-Michael Maurer in den Ausschuss gewählt.

Durch den Neugewinn der Werbeagentur Wertmacher konnten wir zusammen mit der Geschäftsführerin, Frau Monika Gisi-Büttner, ein neues durchgängiges Werbekonzept erstellen und schon teilweise in die Tat umsetzen.

Fotoaktion „ICH bin ICH“:
Läuft nach wie vor und ich sehe diese als gute und sehr preiswerte Marketing-Aktion des Verbandes an. Von vielen wird diese Aktion in der neuen Landingpage des Verbandes eingesetzt. Alle Kunden-Anfragen werden dort verteilt und zu den jeweiligen Web-Seiten der Schreinereibetriebe weitergeleitet. Dies ist ein voller Erfolg und spiegelt sich an den enorm angestiegenen Klicks wieder.

Aktion „Facebook“:
Der Landesfachverband verfügt jetzt auch über eine eigene Facebook-Seite. Wir haben für alle Innungen einen Workshop angeboten, um eine eigene Seite zu erstellen und dabei alle inhaltlichen und rechtlichen Kenntnisse vermittelt. Jessica Spreyer von der Firma Wertmacher konnte in vielen Fallbeispielen vorhandene Ängste und Bedenken nehmen. Diesen Workshop haben wir auch in verkürzter Form an der Öffentlichkeits-Tagung angeboten – mit Erfolg.

Kundenkampagne „Die Signatur“:
Durch die Umsetzung des neuen Werbekonzeptes mit dem Fingerabdruck wurde eine sehr werbewirksame und langanhaltende Werbekampagne generiert. Ich wünsche mir, dass diese einzigartige Aktion von allen Betrieben umgesetzt wird. Denn nur ein einheitliches Bild nach außen zeichnet den Innungsschreiner aus!

„Auszubildenden-Kampagne“:
Im Jahr 2018 planen wir eine neue Auszubildenden-Kampagne, die sehr nahe an den Jugendlichen orientiert sein wird und die Sprache der Jugendlichen aufgreift. Ich bin mir sicher, dass es uns gelingt, mit dieser Kampagne eine gute Lehrlingswerbung ins Leben zu rufen.

Durch die Erhöhung der Werbeumlage von 50 € auf 100 € je Innungsbetrieb wurden diese Kampagnen erst möglich. Werbung kostet nun mal Geld, aber man sollte nach dem bekannten Spruch „Wer nicht wirbt, der stirbt“ handeln.

Ein herzlicher Dank geht an die Ausschussmitglieder für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Tarifwesen

August Wannenmacher

Persönliche Angaben:
Alter: 64
Betriebsgründung/-übernahme: 1948/1975
Anzahl Mitarbeiter: 34
Fertigungsschwerpunkte: Möbel für Hotel- und Objekteinrichtungen, Innenausbau, Zulieferteile für Möbelindustrie und Ladenbau, Möbelfronten für Küche und Bad, Küchenmöbel

Eine Ausschusssitzung wurde im Berichtszeitraum 2017 nicht anberaumt, da der im September 2016 ausgehandelte neue Lohn- und Gehaltsrahmentarifvertrag sowie der Ausbildungsvertrag eine Laufzeit bis zum 31.10.2018 haben.

Auch aus heutiger Sicht war der Tarifabschluss moderat und praxisgerecht, gerade auch vor dem Hintergrund der insgesamt nach wie vor anhaltend positiven konjunkturellen Entwicklung. Einerseits hatten die Betriebe genügend Spielraum zur individuellen Gestaltung der Lohn- und Gehaltsstrukturen. Andererseits erhielten die Beschäftigten einen gewissen Kaufkraftausgleich und eine angemessene Beteiligung an der wirtschaftlich insgesamt guten Situation im Schreinerhandwerk.

Verbände-Vereinbarung zur SOKA-Bau

Auf Bundesebene wurde vom Bundesverband Tischler Schreiner Deutschland gemeinsam mit anderen Verbänden der Ausbaugewerke im Herbst 2017 eine sogenannte Verbände-Vereinbarung ausgehandelt. Die Verbände-Vereinbarung hat den Zweck, zukünftig den Umgang mit der Sozialkasse des Baugewerbes klarer zu regeln und den

Schutzschirm der Innungsorganisation für ihre Mitglieder zu verbessern. Zentraler Baustein der Vereinbarung ist die Vereinheitlichung der Abgrenzungssystematik für alle betroffenen Gewerke. Entscheidend für die Abgrenzung vom Baugewerbe ist für Tischler- und Schreinerbetriebe zukünftig die Mitgliedschaft und die Fachlichkeit. Die Fachlichkeit ist für Innungsmitglieder unwiderlegbar gegeben, wenn die Mitgliedschaft bereits vor dem 30. Juni 2014 bestand. Betriebe, die nach dem Stichtag Innungsmitglied geworden sind, fallen nur dann in den Einflussbereich der SOKA-Bau, wenn sie nicht von einem Tischler- oder Schreinermeister geführt werden und zugleich die Quote der im Betrieb beschäftigten Tischler/Schreiner, einschließlich der Betriebsinhaber, unter 20 % liegt. Außerdem verpflichten sich die Träger der SOKA-Bau, zukünftig im Konfliktfall immer eine einvernehmliche Lösung zu suchen und juristische Auseinandersetzungen – wenn irgend möglich – zu vermeiden. Streitfälle sollen in sogenannten Konsultationsverfahren gelöst werden. Die Verbände-Vereinbarung bedeutet, dass die Innungsbetriebe im Tischler- und Schreinerhandwerk auch zukünftig weitestgehend vor der Einbeziehung in das Umlageverfahren der SOKA-Bau geschützt bleiben. Die zukünftige Praxis wird zeigen, inwieweit sich die Verbände-Vereinbarung bewährt.

Für uns in Baden-Württemberg stehen voraussichtlich im Sommer 2018 wiederum Tarifverhandlungen an. Wir sind überzeugt, dass es uns gelingen wird, mit unserem Tarifpartner, der IG Metall, einen tragfähigen Kompromiss zu erzielen.

Technik

Frank Westermann

Persönliche Angaben:
Alter: 55
Betriebsgründung: 1936
Anzahl Mitarbeiter: 65
Fertigungsschwerpunkte:
Objekteinrichtungen

Die Auftragsbücher sind prall gefüllt. Bei vielen Mitgliedsbetrieben ist ein zeitnahes Abarbeiten der Aufträge kaum zu realisieren. Die Projekte schneller und effizienter abzuwickeln, scheitert meist nicht an der Kapazität der Maschinen, sondern am fehlenden Arbeitsfluss und/oder an den qualifizierten Facharbeitern.
Schon längst sind Begriffe wie Industrie 4.0, Digitalisierung, Lean Manufacturing, Lean Management aus der industriellen Fertigung auch auf das Handwerk übergeschwappt.
Auch wenn es momentan überall boomt, die Marktveränderungen und die damit verbundenen Herausforderungen sind allgegenwärtig.
Viele unserer Mitglieder haben erkannt, dass die Digitalisierung kein vorübergehender Trend ist, sondern die Geschäftswelt grundlegend verändert. Auch die Welt unserer Kunden wird zunehmend digitaler und gleichzeitig individueller.
Damit unser produzierendes Handwerk zukünftig auch in den digitalen Vertriebskanälen Beachtung findet, gilt es, die Produktionskette vom Kundenauftrag über Konzeption, Fertigung bis hin zur Montage digital aufzuarbeiten.
Unbestritten ist, dass unser Schreinerhandwerk in punkto Digitali-

sierung in vielen Bereichen vergleichsweise weit fortgeschritten ist, gleichwohl gibt es bei einem Großteil der Betriebe noch Nachholbedarf.

Konsequenterweise wird sich der Ausschuss Technik in den kommenden Sitzungen mit den Herausforderungen der Digitalisierung im Schreiner-Handwerk beschäftigen.
Als Ziel des Projektes scheint es uns sinnvoll, alle Möglichkeiten der Digitalisierung zu erkennen, zu prüfen und evtl. einzelne Lösungen zu einem Ganzen zusammenzuführen. Natürlich immer unter dem Aspekt eines größtmöglichen Nutzeffekts für unsere Mitgliedsbetriebe.
Wir sehen unsere Aufgabe nicht in einer allumfassenden wissenschaftlichen Bearbeitung und Dokumentation dieses mächtigen und umfassenden Themas. Mit prozesstypischen Fragen zu Abläufen und Schnittstellen, mit Verweisen auf interessante technische und digitale Entwicklungen und mit Best Practice-Beispielen wollen wir schreinertypische Trends und Projekte vorstellen. Im besten Fall können konkrete Empfehlungen oder Handlungsanweisungen aufgezeigt werden.
Gerne nehmen wir Fragen und Anregungen von Kollegen auf. Schön wäre es, wenn wir uns auch ausschussübergreifend diesem herausfordernden Zukunftsthema stellen können.
Wissenstransfer und aktives Netzwerken sind Treibstoffe der Digitalisierung. Die Teilnehmer unserer Unternehmerreisen wissen und schätzen nicht nur den offenen ungeschminkten Blick in interessante Unternehmen, sondern pflegen gerne auch den fachlichen Austausch im Kollegenkreis, welcher stets als mindestens genauso wichtig und interessant wie die eigentlichen Besichtigungen bewertet wird.
In diesem Herbst (voraussichtlich vom 26.09.2018 - 28.09.2018) haben Sie wieder die Gelegenheit, diesen fachlichen Event mitzuerleben. Wir werden unsere Kollegen in Südtirol besuchen, welche unbestritten zur Benchmark in unserem Gewerk gehören. Das Programm steht noch nicht im Detail, aber ich bin überzeugt, dass die Reise und die Unternehmen eine Teilnahme wert sind. Eine zeitnahe Anmeldung ist deshalb unbedingt zu empfehlen.
Mit dem Festool-Effizienz-Oskar 2019 gehen wir in die dritte Staffel, die im Rahmen des Baden-Württembergischen Schreinertages 2019 prämiert wird. Die Anmeldung für die 3. Staffel ist freigeschalten. Leider ist die Resonanz trotz attraktiver Preise und viel wichtiger, trotz einer professionellen Betreuung noch nicht so, dass wir von einer zufriedenstellenden Teilnehmerzahl sprechen können.
Herrn Kastner gebührt wie immer

mein herzlichster Dank für die Vorbereitung und Nachbereitung unserer Ausschusssitzungen. Besten Dank auch an die Kollegen Haug, Kölble, Maier, Fössel und Weigle sowie unserem Paten Herrn Emminger.

Bestattende Schreiner

Karl-Otto Gauger

Persönliche Angaben:
Alter: 62
Betriebsleiter seit 1986 in 3. Generation
Betriebsgründung: 1911
Anzahl Mitarbeiter: 6
Arbeitsschwerpunkt: Dienstleistungen rund um die Bestattung für Hinterbliebene und Kommunen.

Im Jahr 2017 fanden zwei Arbeitssitzungen des Ausschusses und die Fachveranstaltung „...zum Abschied..." für die Fachgruppe statt.

In den Ausschusssitzungen wurden schwerpunktmäßig die Themen zur Fachveranstaltung „...zum Abschied..." ausgearbeitet und das Veranstaltungsprogramm vorbereitet. Zudem fand ein Seminar zum Thema: Kalkulation für Bestatter statt.

Fachveranstaltung „...zum Abschied..." am 12.10.2017

Der Tradition folgend, jährlich die Region zu wechseln, war dieses Jahr der Veranstaltungsort für die Fachveranstaltung das katholische Jugend- und Tagungshaus Wernau.

Das Veranstaltungsprogramm umfasste folgende Punkte.

- Basishygienemaßnahmen im Bestattungswesen
- Urheberrecht für Traueranzeigen, Musik usw.
- Beratungsbereiche für Kunden: Räume, Möbel, Geräte.
- Wahlen

Basishygienemaßnahmen im Bestattungswesen

Dr. Jürgen Thoß vom Gesundheitsamt des Landratsamtes Waldshut

hat in seinem Vortrag unter anderem auch Risiken von multiresistenten Erregern sehr anschaulich dargestellt. Basishygienische Maßnahmen an Händen, Flächen und dem gesamten Umfeld sind hier unerlässlich.

Urheberrecht bei Traueranzeigen, Musik usw.

Dieses Thema wurde von Herrn Gall und mir beleuchtet. Speziell bei Bildern und Texten, welche bei Traueranzeigen verwendet werden, muss der Urheber damit einverstanden sein oder das Recht für eine Veröffentlichung entsprechend erkauft sein.

Beratungsbereiche für Kunden

Herr Gall hat hier Ideen in Form von Skizzen zur Platzbedarfs-Analyse, der Möblierung und dem notwendigen Raumbedarf in Gestaltungsbeispielen dargestellt und erläutert. Mit den Flächenangaben für die einzelnen Funktionsbereiche lassen sich Planungen für Umbauten und Neubauten der Betriebsgebäude durchführen.

Wahlen

Turnusmäßig waren in diesem Jahr die Besetzung des Fachgruppenausschusses sowie dessen Vorsitzender zu wählen.
Herr Johannes Großkinsky stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl. Er wird jedoch als Gast an den Sitzungen des Fachgruppenausschusses teilnehmen, da er weiterhin den Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg im DIB als Beirat vertritt.

Gewählt wurden:
Vorsitzender: Karl-Otto Gauger
Ausschussmitglieder:
Neu hinzugekommen: Peter Steinel.
Wiedergewählt: Matthias Erbacher, Stefanie Hunzinger, Hermann Maier und Otmar Schiessel.

Seminar

Ein Tagesseminar mit folgenden Themen wurde durchgeführt:

Vorbereitungen für eine erfolgreiche Nachfolgeregelung

Martin Braun, Betriebswirtschaftlicher Berater des LVSchreiner BW, zeigte anschaulich, welche Überlegungen zu einer erfolgreichen Nachfolgeregelung notwendig sind.

Kalkulation und Preisgestaltung in Bestattungsbetrieben

Fragen wie „Sind die Preise angemessen?“ oder „Was muss in die Preisgestaltung einbezogen werden?“ wurden von Willi P. Heuse, Betriebswirt aus Frankfurt am Main, Gründer und Geschäftsführer der Heuse Akademie, gestellt und für verschiedene Szenarien Antworten für die Kalkulation erarbeitet.

Bundesfachgruppe Bestatter im Tischler-/Schreinerhandwerk

Der Internetauftritt für den Bestattungsbereich ist unter www.bestatterdeutschland.de abrufbar. Es gibt eine Betriebssuche, bei der die einzelnen Bestattungsbetriebe sich eigeninitiativ einbringen können. Der Zugangscode für den internen Bereich ist beim Landesfachverband nachzufragen.

Der Bundesfachausschuss hat im Januar 2017, nach einer erneuten Wahl, zwischenzeitlich seine Arbeit aufgenommen. Erste Ergebnisse werden bei der Sitzung der Bundesfachgruppe Bestatter im April 2018 präsentiert.

Für 2018 wurden schon verschiedene Themen angerissen. Diese neben dem Tagesgeschäft umzusetzen, erfordert viel Engagement von allen. Für dieses und den Einsatz an Zeit bedanke ich mich bei den seitherigen Mitgliedern des Fachgruppenausschuss Matthias Erbacher, Johannes Großkinsky, Stefanie Hunzinger, Hermann Maier, Otmar Schiessel und nicht zuletzt bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, besonders Herrn Rainer Gall, der durch seine kreative Unterstützung und gute Vorbereitung der Sitzungen und Veranstaltungen immer ein großes Stück zum Gelingen beiträgt.

Fachgruppe Fenster/Haustüre

Markus Kleinhans

Persönliche Angaben:
Alter: 53
Betriebsgründung/Übernahme: 1964/1996
Anzahl Mitarbeiter: 50
Fertigungsschwerpunkte: Fensterbau, Küchenhandel, Innenausbau

Die Fachgruppe Fenster/Haustüre kam im Jahr 2017 zu drei Sitzungen zusammen. Dabei wurden nachfolgende Schwerpunktthemen behandelt:

- Nachfolge von Franz Wachter
- Neue Mitglieder für den Ausschuss
- Neue Mitglieder für die Fachgruppe
- Initiative 3 mm-Glas

Nachfolge von Franz Wachter und neue Mitglieder für den Ausschuss

Nach langjähriger Mitarbeit in der Fachgruppe, erst als Mitglied und fast 10 Jahre als deren Vorsitzender, teilt uns Herr Wachter Anfang 2017 mit, dass er zum 31. März 2017 seine Tätigkeit als Ausschussvorsitzender beenden und sich ganz seinem wohlverdienten Ruhestand widmen möchte.
Während der Fenstertage im März in Bamberg wird Franz Wachter ehrenvoll verabschiedet.

In der ersten Sitzung der Fachgruppe am 3. März wird nach eingehender Beratung Markus Kleinhans von den Kollegen Jörg Fischer, Uwe Gösele und Sigmund Veser einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Durch den Weggang von Franz Wachter ist es erforderlich geworden, ein oder zwei neue Mitglieder für den Ausschuss zu gewinnen. Dies soll während der Fenstertage in Bamberg stattfinden. Im Vorfeld überlegt der Ausschuss, wer denn als Mitstreiter in Frage kommen könnte. Man einigt sich schnell darauf, die Kollegen Bernd Huber und Markus Jourdan anzusprechen.
Beide erklären sich bereit, zukünftig im Ausschuss mitzuarbeiten, sodass wir wieder eine schlagkräftige Mannschaft beisammen haben.

Neue Mitglieder für die Fachgruppe

Um das Ziel des neuen Ausschussvorsitzenden - die Mitgliederzahl der Fachgruppe auf 50 plus zu erhöhen - erreichen zu können, diskutiert die Gruppe Wege und Möglichkeiten, wie dieses ehrgeizige Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden kann.
Es werden verschiedene Ansätze diskutiert. Herr Kastner berichtet vom Ausschuss Technik. Dieser hat ein Roll Up gestaltet, auf dem über die Ausschussarbeit informiert wird. Es werden daraufhin Gestaltungsansätze diskutiert.
Im Verlauf der Diskussion ergeben sich weitere Ansätze zur Außendarstellung und Mitgliederwerbung. Wir entwickeln die Idee, im Rahmen einer Qualitätsoffensive einen Flyer zu erarbeiten. Dieser soll dann in einem persönlichen Anschreiben zur Mitgliederwerbung an mögliche Interessenten verschickt werden. Zusätzlich wollen wir dann einige Tage danach telefonisch bei den Kollegen nachfassen.

Inhaltliche Gestaltung und Texte für den Flyer werden erarbeitet und diskutiert. Die Diskussion geht über mehrere Treffen. Aus zeitlichen Gründen schaffen wir es daher nicht mehr, den Flyer vor unseren Fenstertagen 2018 druckreif zu erstellen.
Um dennoch unsere Fenstertage mit neuen Mitgliedern zu füllen, beschließen wir, dass jedes Ausschussmitglied sich ein oder zwei Kollegen überlegt, welche er persönlich einlädt und durch telefonisches Nachfassen die Einladung nochmals unterstreicht. Damit hoffen wir, für die kommenden Fenstertage noch ein paar Teilnehmer mehr zu gewinnen, um unserem Ziel „50 plus“ etwas näher zu kommen.
Nach den Fenstertagen sollen dann, mit einem zusätzlichen Bericht darüber und dem dann fertigen Flyer, weitere Mitglieder des Landesfachverbandes angesprochen werden.

Initiative 3 mm-Glas

Um die Initiative 3 mm-Glas weiter nach vorne zu bringen, nehmen wir die Einladung der Firma Glassolution in Bamberg gerne an, unsere

Fenstertage in Ihrer Firma abzuhalten. Nach einer interessanten Werksbesichtigung und technischen Vorträgen zu Möglichkeiten und Grenzen von 3 mm-Glas, schlagen die Mitglieder der Fachgruppe der Firma Glassolution vor, eine Feldstudie über die Verarbeitung von 3 mm-Glas zu erstellen. Es erklären sich 16 Mitgliedsbetriebe bereit, daran teilzunehmen.
Zusammen mit Glassolution und der Fachgruppe wird ein Punktekatalog erarbeitet, den die Teilnehmer beantworten bzw. bewerten müssen. Am Ende der Aktion soll über die Fachpresse von den Ergebnissen eingehend berichtet werden. Damit erhoffen wir, eine breitere Zahl von Fensterbauern zu erreichen und diese zu motivieren, zukünftig vermehrt Leichtglas aus 3 x 3 mm-Glas einzusetzen.

Am Ende des Jahres zeigt sich, dass das Projekt noch kein Selbstläufer ist, und sowohl bei der Firma Glassolution als auch bei den teilnehmenden Unternehmen noch etwas „ Motivationsarbeit" geleistet werden muss.
Die Herren Hünnemeyer und Saal von Saint Gobain Glassolution werden zu einer Ausschusssitzung eingeladen, um das Projekt mit neuem Leben zu erfüllen. Wir beschließen, bei den Fenstertagen 2018, zusammen mit den Herren von Glassolution, bei den Mitgliedern der Fachgruppe erneut für das Projekt zu werben.
Bedanken möchte ich mich bei unserem engagierten Fachberater Herrn Kastner für die gute Zusammenarbeit.
Ebenso danke ich meinen Kollegen im Ausschuss, Jörg Fischer, Uwe Gösele, Sigmund Veser, Bernd Huber und Markus Jourdan.

Für die laufende Unterstützung bedanke ich mich im Namen der gesamten Fachgruppe Fenster/ Haustüren bei der Vorstandschaft und den Damen und Herren der Geschäftsstelle

HEIDELBERG COATINGS

perfect on top

NEU

HD-AQUA-PUR NATURMATT

2K Hydro-Lack
für den Innenausbau

Geeignet nach Decopaint-Richtlinie

- Natur-Trendoptik
- Schöne Porenzeichnung
- Kratzfest
- Gute chemische Beständigkeit
- Kein Aufpolieren

Wir setzen auf
Nachhaltigkeit

Zum Beispiel mit unseren Gebinden aus Weißblech anstatt Kunststoff.

NEUGIERIG GEWORDEN?

Mehr Informationen:

Kurpfalzring 100a
69123 Heidelberg
Tel.: +49(0)6221-7485-12
verkauf@heidelbergcoatings.com
www.heidelbergcoatings.com

Fachgruppe Umwelt und Gesundes Wohnen

Kurt Alber

Persönliche Angaben:
Alter: 62
Anzahl Mitarbeiter: 18
Fertigungsschwerpunkte:
Massivholzverarbeitung, Sondertürelemente, Handläufe, Einbruchschutz, Denkmalschutz

Aktivitäten in 2017

In 2017 fanden eine Mitgliederversammlung der Umweltgemeinschaft sowie eine Sitzung der Arbeitsgruppe statt, in der die hier vorgestellten Aktivitäten organisiert wurden.

Am 26.01.2017 trafen wir uns in den Ausstellungsräumen unseres Mitglieds Martin Schäffer in Stuttgart-Asemwald zu unserer Mitgliederversammlung. Neben dem Jahresbericht wurden hier die Fachtagung Umwelt und Gesundes Wohnen am 6. Juli 2017 in Stuttgart, sowie die Präsentation der Umweltgemeinschaft auf der Messe HAUS/HOLZ/ENERGIE im April in Stuttgart besprochen. Ebenso fand die Wahl der Arbeitsgruppe sowie des Vorsitzenden statt. Die neu gewählte Arbeitsgruppe setzt sich wie folgt zusammen: Kurt Alber (Vorsitzender), Filderstadt-Bernhausen, Martin Schäffer, Stuttgart-Plieningen, Klaus Hofmann, Mosbach-Diedesheim, Thomas Kern, Buchen-Hettingen.

Unser Internet-Tool Produktinformationen wird nach wie vor von uns gepflegt und ergänzt. Im letzten Jahr wurde das Kapitel „Ge-

brauchs- und Sicherheitshinweise – Möbel speziell“ um das Unterkapitel „Elektrisch höhenverstellbare Hubtische“ erweitert. Dieses Modul steht allen Mitgliedsbetrieben kostenlos zur Verfügung; es muss nur eine Anmeldeerklärung ausgefüllt und unterschrieben zurückgeschickt werden. Die darin enthaltenen Informationen können Angeboten, Ausschreibungen und Abrechnungen beigelegt werden. Die enthaltenen Themen erstrecken sich von Vorbemerkungen mit rechtlichen Hinweisen, über Informationen zum Raumklima, Produkthinweise, Infos über Materialien sowie die richtige Pflege und Wartung. Heiz- und Lüftungshinweise vervollständigen die hinterlegten Textbausteine. Bitte machen sie regen Gebrauch von diesem für die Praxis hilfreichen Internet-Tool!

Bei der Messe HAUS/HOLZ/ENERGIE vom 20. - 23. April auf dem Messegelände Stuttgart konnten wir uns mit den „Rollups“ der Initiative Gesundes Wohnen präsentieren. Dieser Auftritt wird in diesem Jahr in Form eines Gemeinschaftsstandes mit dem Projekt „ElconS 4.0“, welches durch Rainer Gall betreut wird, stattfinden und dementsprechend etwas größer ausfallen. Zudem wird der Stand die meiste Zeit durch Mitglieder der Umweltgemeinschaft betreut.

Federführend durch Herrn Hägele haben wir eine Fachtagung mit dem Titel “Rundum nachhaltig und gesundheitsbewusst - so geht modernes Schreinerhandwerk“ am 6. Juli in Stuttgart-Degerloch organisiert. Die Fachvorträge waren durchweg interessant und lehrreich. Mit der Beteiligung waren wir zwar zufrieden, aber hier gibt es durchaus noch „Luft nach oben“. Sowohl der Landesfachverband, die Umweltgemeinschaft als auch die Referenten hätten sich ein etwas volleres Haus gewünscht.
Die Studienfahrt, gemeinsam mit den Umweltgemeinschaften NRW und Hessen, führte uns im Oktober 2017 nach Hamburg. Im Rahmen unseres Fachprogrammes besuchten wir das Thünen Institut, einen interessanten Produktionsbetrieb sowie die Firma Kappes als führender Lieferant für Holzprofilleisten. Das Thünen Institut beschäftigt sich unter anderem mit allen Fragen der Holz- und Forstwirtschaft, wie dem Schutz von Wäldern und ihren Baum- und Holzarten. Besonders interessant waren die Labore zur Holzartenerkennung sowie zur Prüfung der physikalischen Eigenschaften von Hölzern und Holzwerkstoffen. Hier durften wir sogar bei verschiedenen Prüfungen dabei sein.

Am Samstag genossen wir eine Führung durch die Speicherstadt

Holzartensammlung beim Thünen-Institut, Hamburg

Auf zur „Elfie“

und die Elbphilharmonie. Die meisten Teilnehmer konnten Hamburg noch vor Eintreffen der Sturmflut an diesem Wochenende genießen, die Sonntagsheimkehrer mussten jedoch einen Mietwagen nehmen, da der Flug- und Bahnverkehr komplett ausfiel.

Zur Zeit arbeiten wir an einem Konzept einer Fortbildung zum “Meister des Raumklimas“ in Kooperation mit den Stuckateuren, die voraussichtlich noch in diesem Jahr stattfinden soll.

Ausblick auf Aktivitäten 2018

Am 2. März wurde unsere Mitgliederversammlung mit Workshop bei der Schreinerei Alber in Filderstadt durchgeführt. Im Mittelpunkt dieses Treffens stand die Ausarbeitung eines vernetzten Aufmaß-Checklisten-Systems, welches von unserem Mitglied Martin Schäffer entwickelt wurde und von ihm in Zusammenarbeit mit dem Landesfachverband federführend betreut wird. Das System wird in weiteren Workshops weiterentwickelt und soll beim diesjährigen Schreinertag in Karlsruhe vorgestellt werden.

Unser Internet-Tool zur Erstellung von Produktinformationen für Kunden soll auch in diesem Jahr aktualisiert und ergänzt werden.

Mitgliederversammlung und Workshop der UG bei der Firma Alber

Anregungen und Verbesserungen werden hierzu gerne entgegengenommen.

Vom 5. - 8. April werden wir am Gemeinschaftsstand verschiedener Fachgruppen bei der Messe HOLZ/HAUS/ENERGIE auf der Messe Stuttgart teilnehmen.

Die Fortbildungsmaßnahmen „Meister des Raumklimas“ sowie evtl. „Holz von hier“ sollen noch in diesem Jahr durchgeführt werden.

Gemeinsam mit den Umweltgemeinschaften in NRW und Hessen planen wir auch in diesem Jahr wieder eine Studienfahrt; Zeitpunkt und Ziel stehen allerdings derzeit noch nicht fest.
Wir freuen uns auf ein spannendes und lehrreiches Jahr.

Zuletzt gilt der Dank Herrn Hägele vom Landesfachverband und der Arbeitsgruppe Umwelt und Gesundes Wohnen für die Unterstützung und aktive Mitarbeit.

Baden-Württembergischer Schreinertag 2017

Wichtige Informationen und Tipps, reger Erfahrungsaustausch und beste Stimmung

Ilona Rumery
Marketingassistentin

Mit rund 700 Teilnehmern insgesamt, darunter 450 Besucher aus dem Schreinerhandwerk, war auch der Baden-Württembergische Schreinertag, der am 23. September 2017 in Nattheim stattfand, gut besucht und rundum gelungen. Neben dem bewährten Dreiklang aus Zulieferer-Marktplatz, Vorträgen und Erfahrungsaustausch hat hierzu sicherlich der namhafte Kooperationspartner, die Firma Maschinen Grupp, wesentlich beigetragen. Die beiden Inhaber Wieland und Markus Grupp sowie ihr gesamtes Team haben sich engagiert und mit Herzblut eingebracht und auch die räumlichen Gegebenheiten am Hauptsitz in Nattheim boten der Veranstaltung einen idealen und gewerkspezifischen Rahmen.

Markus und Wieland Grupp bei ihrer Begrüßungsansprache

Landesinnungsmeister Anton Gindele

Der Baden-Württembergische Schreinertag war einmal mehr ein voller Erfolg und fand Beifall bei allen Beteiligten. Unternehmer und leitende Mitarbeiter aus den Mitgliedsbetrieben zogen ebenso wie die Vertreter der Partnerfirmen ein insgesamt positives Fazit und nahmen sich fest vor, beim nächstjährigen Schreinertag am 22. September 2018 in Karlsruhe wieder mit dabei zu sein. Die Besucher nutzten die Chance, an einem einzigen Tag vielfältige Impulse für sich und ihren Betrieb mitzunehmen. Ganztägig haben sich die Besucher bei den anwesenden rund 60 namhaften Zulieferern auf dem Marktplatz

Interessierte Zuhörer in den Foren

Gute Gespräche auf dem Marktplatz

über neueste Produkte und Dienstleistungen informiert. Ebenso fand das Vortragsprogramm der Referenten am Vormittag und die Produktpräsentationen der Schreinerpartner am Nachmittag großen Zuspruch. Und auch die Gelegenheit, sich mit Kollegen/innen aus ganz Baden-Württemberg auszutauschen, wurde rege genutzt. Die räumlichen Gegebenheiten sowie die Gastfreundschaft und vorzügliche Catering boten eine geradezu idealen Rahmen für das Branchenforum. Das spätsommerliche Kaiserwetter trug zudem für eine gute Stimmung der Teilnehmer bei. Den traditionellen Programmhöhepunkt am frühen Nachmittag bildeten die Ehrungen der jungen Schreiner, die bei den letztjährigen Wettbewerben Praktischer Leistungswettbewerb und Gestaltete Gesellenstücke gewonnen haben sowie die Verleihung

Mittägliche Stärkung

Markus Grupp begeistert mit seinem Fachvortrag

des Thalhofer-Innovationspreises und des Festool Effizienz-Oskars. Für einen vergnüglichen Ausklang des Schreinertages sorgte schließlich „Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle" mit einem schwäbischen- musikalischen Feuerwerk sondergleichen.

Ein ausdrücklicher Dank an dieser Stelle gilt den beiden Inhabern von Maschinen-Grupp, den Herren Wieland und Markus Grupp sowie

ihrem gesamten Team für die großzügige Gastfreundschaft und Unterstützung bei der Durchführung des Schreinertages.

Imagefilm

Auch in diesem Jahr wurde von Regio-TV ein Kurzfilm gedreht. Damit hat jeder die Gelegenheit, auch diejenigen, die nicht dabei sein konnten, sich einen authentischen Eindruck zu machen. Der Film wurde im Fernsehen ausgestrahlt und ist nun auf der Homepage unter www.schreiner-bw.de in der Rubrik „Für Unternehmer" anzusehen.

Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle begeistert die Besucher

Thalhofer Innovationspreis 2017 „Innungsschreiner übernehmen gesellschaftliche Verantwortung“

Ilona Rumery

Viele Unternehmen und Innungen engagieren sich häufig sehr stark im gesellschaftlichen und sozialen Umfeld ihrer Region. Sie unterstützen Vereine, Kirchen und soziale Einrichtungen. Sie stellen ihre Mitarbeiter im Ernstfall für die freiwillige Feuerwehr oder das technische Hilfswerk frei. Sie fördern Kindergärten und Schulen oder bieten Jugendlichen direkt die Chance, sich selbst im Handwerk „auszuprobieren“ und ihre Stärken zu erkennen. Dabei stehen nicht nur die eigenen

Stefan Thalhofer, Geschäftsführender Gesellschafter Thalhofer Holzzentrum, Landesinnungsmeister Anton Gindele und Geschäftsführer Dr. Klaus Heß würdigten die Leistungen der erfolgreichen Teilnehmer.

Werkstätten im Mittelpunkt.
Nicht zuletzt engagieren sich viele Unternehmer aus dem Schreinerhandwerk auch in den politischen Gremien ihrer Region, bringen dort ihren Sachverstand und ihre Erfahrungen ein und tragen damit nicht nur zur wirtschaftlichen Entwicklung vor Ort bei.
Die gesellschaftliche Verantwortung, die die Unternehmer übernehmen, zeigt sich jedoch auch noch an vielen anderen Stellen. Dies reicht von der Ausbildung von lernschwachen Menschen und Menschen mit Behinderungen bis hin zu flexiblen Arbeitszeiten, um Familie und Beruf miteinander verbinden zu können. Schließlich zeigt das Schreinerhandwerk aktuell auch in Bezug auf die Integration von Flüchtlingen Flagge und leistet vor Ort mehr als mancher Großkonzern deutschlandweit.
Auf diese Leistungen fokussierte sich der Thalhofer Innovationspreis 2017, denn langfristiger Erfolg eines Unternehmens ergibt sich nicht nur aus der Bilanz. Faktoren wie die Firmenphilosophie sind nicht zuletzt für die Gewinnung des Nachwuchses und die Bindung der Fachkräfte von zunehmender Bedeutung. Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung prägt auch langfristig den Auftritt des Unternehmens in der Öffentlichkeit, auch bei Kleinbetrieben.
Dies gilt jedoch nicht nur für den einzelnen Unternehmer, sondern im gleichen Maß für die Schreinerinnungen. Als Gruppe werden hier ebenfalls zahlreiche Aktivitäten im gesellschaftlichen und sozialen Bereich umgesetzt, die vor Ort viel bewegen. Und das alles unter dem gemeinsamen Branchenlogo, dem orangenen Würfel, der damit weit mehr als die handwerkliche Qualität symbolisiert. Daher richtete sich der Thalhoferpreis im Jahr 2017 wieder an Betriebe und Innungen mit diesem gemeinsamen Thema.

Auf dem Schreinertag 2017 konnten folgende Preise vergeben werden:

Betriebe mit weniger als 10 Mitarbeitern

1. Preis:
Schreinerei Ehrler, 74673 Mulfingen-Jagstberg
"Das soziale Engagement entsteht aus der heimatlichen Bindung des Familienbetriebes. Ein Kreuzweg, Behältnisse für den Tafelladen oder gar Erstellen von Blog-Inhalten für Born 2B Tischler sind Ausdruck unseres ehrenamtlichen Engagements".

Anton Gindele, Michael Ehrler, Stefan Thalhofer und Dr. Klaus Heß

2. Preis:
Schreinerei Käshammer, 77883 Ottenhöfen
"Als 5-Mann-Betrieb packen wir auch unkonventionelle Projekte an. Jugend- und Integrationsarbeit, Erstellung einer Weihnachtsbazar-Hütte und Tombola-Geschenke – von unseren Auszubildenden gefertigt."

Axel Käshammer

3. Preis:
Schreinerei Frank Schwarzwälder GmbH, 78126 Königsfeld-Burgberg
"Ehrenamtliche Schreinerarbeiten helfen lokalen Projekten Gestalt anzunehmen – Kletterturm in der Schule, Ortstafel Burgberg, Naturpark Markt-Königsfeld."

Frank Schwarzwälder mit seinen Söhnen Nico und Tom

Innungsbetriebe mit über 10 Mitarbeitern

Anerkennung
Flaig GmbH, 78126 Hardt
"Wir sind verpflichtet, Verantwortung zu übernehmen gegenüber den Menschen, seien es Mitarbeiter/innen, Kinder und Jugendliche, gegenüber der Umwelt und der Entwicklung unseres Handwerks."

Innungen

1. Preis:
Schreinerinnung Stuttgart
"Mit der Aktion "Tauschbox" kann man Freude stiften und ein Produktleben nachhaltig verlängern".

Simone Blank, Tobias Rehder

2. Preis:
Schreinerinnung Göppingen
"Bürokratische Hindernisse helfen wir zu überwinden, wenn der persönliche Wille und und die positive Absicht des Betroffenen stark ist".

Michael Maurer, Gerhard Harder, Frank Neubrand

3. Preis:
Schreinerinnung Konstanz
"Innungsarbeit hilft unserer Gemeinschaft und stärkt die Qualität des Handwerks".

Insgesamt wurden Preisgelder in Höhe von 11.000,00 € vergeben.

Herr Stefan Thalhofer hat sich gerne bereit erklärt, die Tradition fortzuführen und den Thalhofer-Preis auch im nächsten Jahr auszuloben. Das Thema für 2018 lautet „Digitalisierung". Nutzen Sie Ihre Chance!

Robert Hug, Baldur Noebel

Gemeinschaftswerbung

Ilona Rumery

Frischen Wind zum Thema Gemeinschaftswerbung gab es von der Werbeagentur WERTMACHER GmbH aus Böblingen. Diese wurde beauftragt, ein neues Werbekonzept für eine Endkunden-Kampagne inklusive Mediaplanung zu erstellen.

Motiv „Die Signatur“

Das Motiv „Die Signatur“, das seinen Schwerpunkt auf die Individualität und Einmaligkeit legt, wurde einhellig ausgewählt und steht unseren Mitgliedsbetrieben in verschiedenen Formaten zur Verfügung. Bei vielen Werbemitteln besteht auch die Möglichkeit, Firmenlogo/-daten einzudrucken. So verbinden Sie Ihre betriebliche Werbung mit dem neuen Werbemotiv.

Umsetzung

Seit Juli 2017 läuft die Umsetzung des Werbemotives auch in den sozialen Medien. Begonnen wurde mit Google Adwords mit Hinweis auf das Herzstück, die Landingpage, unter www.tischler-schreiner-finden.de, die direkt zur Betriebssuche führt. Diese wurde neu gestaltet und optimiert sowie mit Infos zu

Aufkleber

Printanzeigen

A1-Plakat

Roll-up

Bauzaunplanen

Diverse Werbemittel stehen zur Verfügung – mit und ohne Logoeindruck des Betriebes

den Leistungen des Schreinerhandwerks ergänzt. Erfreulicherweise haben sich die Zugriffszahlen im Vergleich zum Vorjahr verzigfacht. Auf diese Weise lassen sich auch wertvolle Direktkontakte zu potenziellen Kunden herstellen.

Aktuelle Firmeneinträge sind das A und O

Um als Betrieb die gewünschte Aufmerksamkeit zu erhalten und die direkte Kontaktaufnahme zu ermöglichen, bitten wir

Die neue Betriebssuche

nochmals alle Betriebe, ihren Eintrag unter www.tischler-schreiner-finden.de zu prüfen und uns ihr Logo zu übersenden. Um das Leistungsspektrum und die Kontaktdaten zu aktualisieren bzw. zu ergänzen, verwenden Sie bitte den Mitgliederfragebogen unter www.schreiner-bw.de im Mitgliederbereich.

Kompletter Firmeneintrag mit Logo und Leistungsspektrum

Facebook

Der Landesfachverband startete im Jahr 2017 seine Facebook-Seite (Tischler Schreiner Baden-Württemberg) und auch einige Innungen sind bereits bei Facebook vertreten, um Neuigkeiten rund um's Schreinerhandwerk zu veröffentlichen und Facebook-Nutzer auf das Schreinerhandwerk und die vielfältigen Möglichkeiten aufmerksam zu machen. Die „Fangemeinde" wächst und es gibt regelmäßig interessante Beiträge rund ums Schreinerhandwerk.

Die Facebook-Seite des Landesfachverbandes finden Sie unter Tischler Schreiner Baden-Württemberg

Verbinden auch Sie Ihren Betrieb mit uns und lassen Sie uns ein „Gefällt Mir" da.

Im September folgte dann auch flankierend die Anzeigenschaltung in Facebook.

Auszubildenden-Kampagne

Im Jahr 2018 ist eine neue Auszubildenden-Kampagne geplant, die die Interessierten zielgruppengerecht

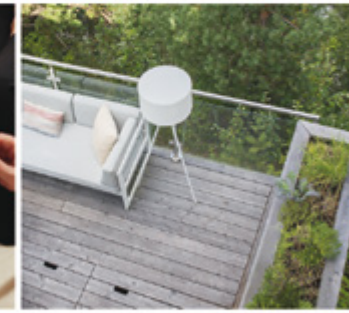
ansprechen, das Image des Schreinerberufes steigern und die Ausbildungsplatzsuche erleichtern soll. Auch hier wird wieder eine Landingpage erstellt, um mehr qualifizierte Bewerber für die Innungsbetriebe anzusprechen.

Für Bestellungen und Rückfragen steht Ihnen Ilona Rumery unter 07 11/1 64 41 25 oder rumery@schreiner-bw.de gerne zur Verfügung.

Claim mit Holz-Emojis

Tür | Boden | Terrasse

Klöpfer Holzhandel



Beratung und Verkauf

www.Kloepfer.de

Die echte Schreinerkleidung – funktional – hochwertig - schick

Dr. Klaus Heß

Dr. Klaus Heß
Geschäftsführer

Man sollte sie haben, die echte Schreinerkleidung, die als TSD-Berufskleidung firmiert. Dies zumal die im Jahr 2012 eingeführte bewährte Kollektion vor zwei Jahren funktional weiterentwickelt und modischer in Schnitt und Design wurde. Die Kleidung zeichnet sich durch einen perfekten Look und hohen Wiedererkennungswert aus und schafft dieses Vertrauen beim Kunden. Sie erfüllt alle Anforderungen, die man an Berufskleidung von fachlicher Seite aus stellen kann und hebt sich positiv von allen anderen Anbietern ab.

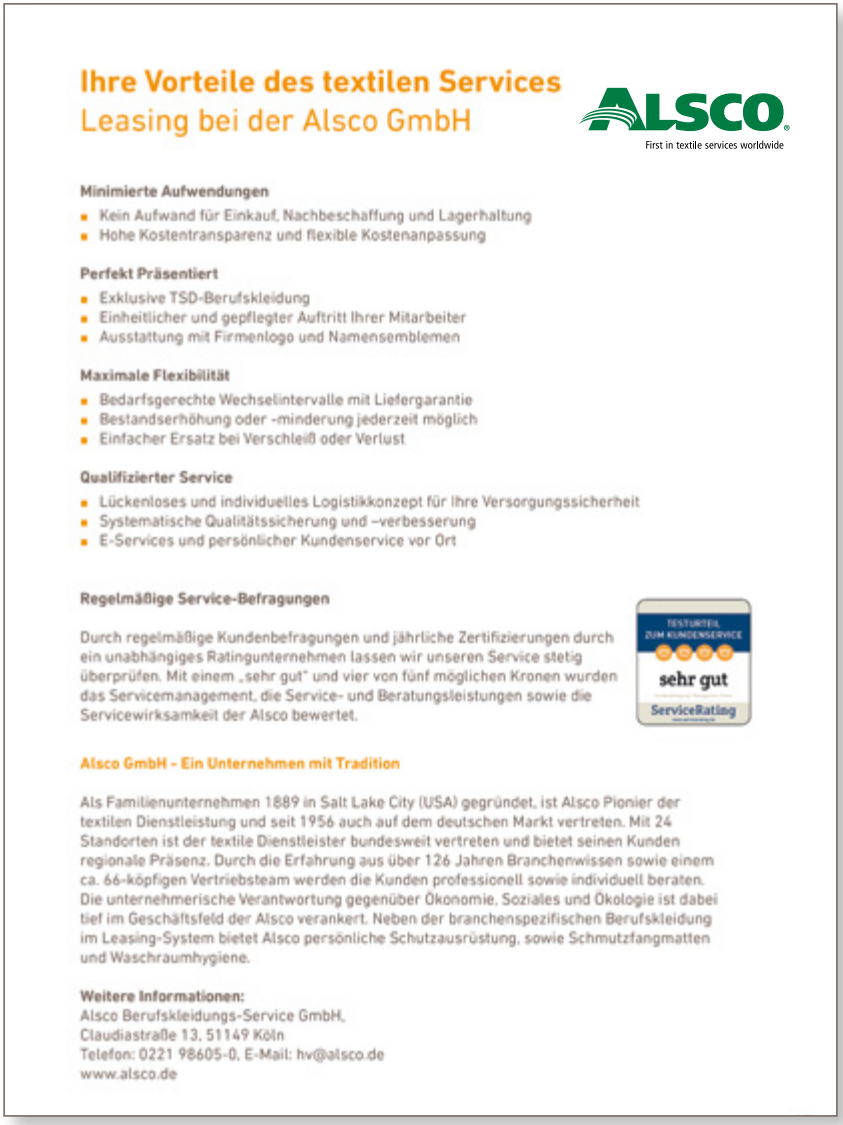
Beispielsweise verfügen alle Hosenmodelle im Hosenbund über einen Gummizug, mit dem sich kleine Größenkorrekturen durchführen lassen. Des Weiteren sind bei allen Hosen Cargo Taschen mit integrierter Zollstocktasche serienmäßig. Auch haben die Hosen immer Knietaschen zur Aufnahme von Kniepolstern. Die Latzhosen haben seitliche Gummieinsätze - dadurch gehört das Abreißen von Knöpfen der Vergangenheit an. Auch die Jacken, Westen und Bermudas sind funktional weiterentwickelt und haben sich in der betrieblichen Praxis bewährt.
Außerdem können Sie aus einem

Das Team der Schreinerei Feurer

reichhaltigen und qualitativ hochwertigen Sortiment an passenden T-Shirts, Polos und Sweatshirt sowie Outdoor-Kleidung auswählen.

Jeder Betrieb kann auf diese Weise die Berufskleidung auf sein eigenes betriebliches Erscheinungsbild abstimmend integrieren.

Der Internetshop unter www.tsd-innugskleidung.de bietet Ihnen die Möglichkeit, einen Eindruck über unsere Berufsbekleidung zu erhalten und direkt zu bestellen. Besser noch, Sie lassen sich vor Ort in Ihrem Betrieb beraten und probieren die Kleidung an. Bei dieser Gele-



Ihre Vorteile des textilen Services
Leasing bei der Alsco GmbH

ALSCO
First in textile services worldwide

Minimierte Aufwendungen
- Kein Aufwand für Einkauf, Nachbeschaffung und Lagerhaltung
- Hohe Kostentransparenz und flexible Kostenanpassung

Perfekt Präsentiert
- Exklusive TSD-Berufskleidung
- Einheitlicher und gepflegter Auftritt Ihrer Mitarbeiter
- Ausstattung mit Firmenlogo und Namensemblemen

Maximale Flexibilität
- Bedarfsgerechte Wechselintervalle mit Liefergarantie
- Bestandserhöhung oder -minderung jederzeit möglich
- Einfacher Ersatz bei Verschleiß oder Verlust

Qualifizierter Service
- Lückenloses und individuelles Logistikkonzept für Ihre Versorgungssicherheit
- Systematische Qualitätssicherung und –verbesserung
- E-Services und persönlicher Kundenservice vor Ort

Regelmäßige Service-Befragungen

Durch regelmäßige Kundenbefragungen und jährliche Zertifizierungen durch ein unabhängiges Ratingunternehmen lassen wir unseren Service stetig überprüfen. Mit einem „sehr gut" und vier von fünf möglichen Kronen wurden das Servicemanagement, die Service- und Beratungsleistungen sowie die Servicewirksamkeit der Alsco bewertet.

TESTURTEIL ZUM KUNDENSERVICE
sehr gut
ServiceRating

Alsco GmbH - Ein Unternehmen mit Tradition

Als Familienunternehmen 1889 in Salt Lake City (USA) gegründet, ist Alsco Pionier der textilen Dienstleistung und seit 1956 auch auf dem deutschen Markt vertreten. Mit 24 Standorten ist der textile Dienstleister bundesweit vertreten und bietet seinen Kunden regionale Präsenz. Durch die Erfahrung aus über 126 Jahren Branchenwissen sowie einem ca. 66-köpfigen Vertriebsteam werden die Kunden professionell sowie individuell beraten. Die unternehmerische Verantwortung gegenüber Ökonomie, Soziales und Ökologie ist dabei tief im Geschäftsfeld der Alsco verankert. Neben der branchenspezifischen Berufskleidung im Leasing-System bietet Alsco persönliche Schutzausrüstung, sowie Schmutzfangmatten und Waschraumhygiene.

Weitere Informationen:
Alsco Berufskleidungs-Service GmbH,
Claudiastraße 13, 51149 Köln
Telefon: 0221 98605-0, E-Mail: hv@alsco.de
www.alsco.de

genheit können auch Individualisierungen, wie das Anbringen von Firmenlogo oder Namen der Mitarbeiter besprochen werden.

Entscheiden können Sie ebenso ob Sie die Kleidung kaufen oder leasen möchten, je nachdem welche Variante besser für ihren Betrieb passt.

Wichtig ist nur eines, die Entscheidung für die exklusive Berufskleidung, die mit dem orangenen Logo Tischler Schreiner Deutschland.

DIN-VDE-Normen online

Die NormenBibliothek

Ihr direkter Zugriff auf Normen und Fachbücher. Übersichtlich, komfortabel und immer aktuell. Zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar. Sie installieren noch die DVD oder sortieren in Ordner? Einfacher geht's online.

KOSTENLOS WECHSELN

Stellen Sie Ihr bestehendes Abonnement jetzt mit wenigen Klicks auf die NormenBibliothek um!

www.vde-verlag.de/umstellen

Nachwuchswerbung

Dr. Klaus Heß

Die Schreiner-Innung Konstanz präsentiert sich vielfältigen Zukunftschancen!

Qualifizierter beruflicher Nachwuchs als Schlüsselfaktor zur Zukunftssicherung

In Zeiten einer anhaltend guten Konjunktur benötigen viele Betriebe dringend zusätzliche Arbeitskräfte. Da diese kaum auf dem Markt zu finden sind, gilt es, eigenen Berufsnachwuchs heranzuziehen. Dies ist zweifellos eine zeit- und kostenaufwändige Angelegenheit, jedoch die sinnvollste und verlässlichste Maßnahme zur betrieblichen Zukunftsvorsorge. Dies gilt für jeden einzelnen Betrieb ebenso wie für die Branche insgesamt. Deshalb liegt ein zentrales Aufgabenfeld der Innungsorganisation in der Sicherung eines qualifizierten Nachwuchses und einer qualitativ hochwertigen beruflichen Ausbildung. Betriebe und Innungen entfalten hier ein ganzes Bündel an unterschiedlichen Maßnahmen und Aktivitäten, um dies zu bewerkstelligen. Ich verweise hier nur etwa auf die Berufspräsentationen an allgemeinbildenden Schulen, Schulpatenschaften, die Teilnahme auf Bildungsmessen und Ausstellungen, um für geeigneten Nachwuchs zu werben. Des Weiteren auf die enge Zusammenarbeit mit den gewerblichen Berufsschulen, eine kontinuierliche Feinabstimmung

Kreuzüberblattung – Feinheiten werden unter den wachsamen Augen der Mitstreiter nachgestemmt

mit den Ausbildungsbetrieben und schließlich eine gut organisierte Zwischen- und Gesellenprüfung. Diese Arbeit muss ganz überwiegend vor Ort durch Betriebsinhaber und Innungen geleistet werden. Der Landesfachverband unterstützt dies durch ein ganzes Bündel an Materialien zur Nachwuchswerbung, durch Beratung bei der Lehrlingsausbildung sowie der Mitwirkung bei der Vorbereitung der Gesellen- und Meis-terprüfung. Nicht zu vergessen die landesweiten Wettbewerbe und Ausstellungen der Schreinerarbeiten im Haus der Wirtschaft.

Interessierte Jugendliche auf der Ausbildungsmesse „Einstieg Beruf“ der Schreiner-Innungen Bruchsal und Karlsruhe

Schnupperpraktikum von Achtklässlern in der Firma August Wannenmacher (ASW)

Gelungene Aktionen von Innungen und Betrieben

Es gibt hervorragende und nachahmenswerte Beispiele für erfolgreiche Aktivitäten in der Nachwuchswerbung - auf Innungsebene ebenso wie auf betrieblicher Ebene. Verwiesen sei hier etwa auf die von fast allen Innungen organisierten Gesellenstück-Ausstellungen und Freisprechungsfeiern, auf die Teilnahme an Bildungsmessen und Ausstellungen oder die Berufspräsentationen an Schulen und vieles andere mehr. Jeder, der diese Aufgabe zukünftig anpacken will, kann sich deshalb von seinen Kollegen wertvolle Anregungen und Tipps holen.

Eignungstest

Auch der sogenannte Eignungstest, der jährlich im November neu erstellt wird und den Mitgliedsbetrieben kostenfrei zur Verfügung steht, ist eine wichtige Maßnahme zur Nachwuchswerbung. Der Test dient insbesondere dazu, besonders geeignete Interessierte zu ermitteln und bietet den Innungen die Chance, regionale öffentlichkeitswirksame Aktionen zu starten.

Professionale Unterstützung durch die Innungsorganisation

Gemeinsam mit dem Bundesverband Tischler Schreiner Deutschland hat der Landesfachverband

Nutzen Sie die Werbemittel zur Nachwuchswerbung

zahlreiche Instrumente und Werbemittel entwickelt, die den Innungen und Betrieben zur Nachwuchswerbung zur Verfügung stehen. Erfreulicherweise werden alle diese Instrumente und Werbemittel auch rege genutzt. Dies gilt für die insgesamt fünf Informations-Stellwände, die von einer Berufsinformationsmesse zur anderen wandern ebenso wie für die Informationsbroschüren, Flyer und Motivtaschen, die an interessierte Schüler übergeben werden können. Dies gilt schließlich auch für Präsentationen und Filmbeiträge über das Schreinerhandwerk. Bereits einige hundert USB-Sticks, die dieses neben ausführlichem Lehrmaterial enthalten, wurden bei Schulbesuchen eingesetzt und anschließend den Lehrern übergeben.

Alles im SchreinerShop – Downloaden – Beziehen – Ausleihen

Alle Instrumente und Werbemittel haben wir im SchreinerShop Rubrik Nachwuchswerbung für Sie bereitgestellt, sei es zum Downloaden, Beziehen oder zum Ausleihen. Das Ausleihen der Messestände ist für Innungen ebenso wie für Betriebe kostenlos; lediglich eine geringe Versandpauschale fällt an. Auch die Druckerzeugnisse etc. können gratis bezogen werden. Am besten Sie informieren sich selbst auf der Homepage unter www.schreiner-bw.de, Für Betriebe, Rubrik SchreinerShop.

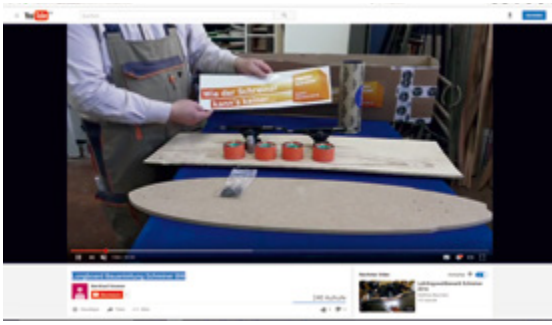
Longboard selbst bauen

Als Motivation und Belohnung für besonders gute Praktikanten und Auszubildende hat der Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit das Projekt Longboard entwickelt.

In Zusammenarbeit mit der renommierten Firma layback in Freiburg, die Longboards herstellt und Zubehörteile vertreibt, wurde ein Komplettpaket zusammengestellt, das die individuelle Erstellung eines Longboards im Schreinerbetrieb ermöglicht. Sämtliche Zubehörteile sind „made in germany" und es wurde explizit auf Qualität und Nutzbarkeit geachtet.

Der Praktikant/Auszubildende bekommt etwas in die Hand, das ihn immer an die Zeit in der Werkstatt erinnern wird. Das Thema Longboard ist bei den Jugendlichen zur Zeit absolut im Trend.

Das Zubehörpaket beinhaltet:
Rohfassung Brett „Hackbrett", Bohrschablone, 2 Achsen, 4 Rollen, Kugellager, Schraubensatz, Grip-Tape, Aufkleber.
Der Film als aufführliche Bauanleitung ist in youtube unter dem Suchwort „Longboard Bauanleitung Schreiner BW" oder auf unserer Homepage www.schreiner-bw.de unter Ausbildung zu finden.
Erhältlich ist das Zubehörpaket zum



Sonderpreis von 95,00 Euro netto (Version bis 100 kg) bzw. 120,00 Euro netto (Version über 100 kg) zzgl. Versand und MwSt.

Vielseitige Ausbildung im Schreinerhandwerk
Der neue Flyer zeigt die Vielfalt

Der Flyer für die Lehrlingswerbung ist neu aufgelegt. Er ist speziell auf Baden-Württemberg bezogen, zeigt mit erweiterten Informationen die Vielseitigkeit der Schreinerausbildung auf und präsentiert sich in dem Schreinerorange. Für Betriebe und Schreinerinnungen steht er abrufbereit zur Verfügung. Wer auf eine Messe geht, einen Berufsinfotag begleitet, wer in Schulen als SchreinerBotschafter geht, der kann ihn gut gebrauchen.

Wer den Flyer aufklappt, hat eine quadratische Vorder- und Rückseite. Auf der Vorderseite mit ‚Schreiner – Lernen, wovon auch andere träumen' sind vorwiegend die Grundinformationen der Schrei-

nerlehre zusammengestellt. Die zweite Seite des neuen Flyers weist die freiwilligen Schwerpunkte der Ausbildung auf. Denn wer will, der kann die allgemeine Schreinerausbildung in SEINE Ausbildung ausweiten.

Denn was uns im Schreinerhandwerk bekannt ist, das wissen ja die jungen Lehrstellensucher keineswegs auch: dass eine freiwillige Zusatzausbildung zur CAD-CNC-Fachkraft möglich ist, dass Abiturienten Management im Handwerk wählen können, dass es Exkursionen und Seminare von Zulieferern und Schulen gibt und dass es unterstützende Programme gibt ins Ausland zu gehen, dass es Berufswettbewerbe gibt. Und vor allem, was es jeweils damit auf sich hat.
Die beiden Seiten sind in der Farb-

gestaltung und Anmutung so gehalten, dass sie bei einem Messestand nebeneinander aufgehängt werden können und sich gegenseitig ergänzen. Denkbar wäre aber auch, in dem Kundenberatungsbereich des Betriebes oder in der Ausstellung diesen Informationsflyer zu hängen.

Schreinerausstellung in Stuttgart

Dipl.-Ing. FH Rainer Gall
Berater für Formgebung und Weiterbildung

Am 08. November startete die große Schreinerausstellung in Stuttgart. Mit 59 Gesellenstücken, Meisterstücken und weiteren Arbeiten aus dem Schreinerhandwerk war es eine informative Präsentation. Gezeigt wurden die ausgewählten Innungssieger bei den Gesellenstücken sowie die jurierten Exponate bei SchreinerWerke.

In diese Ausstellung kamen wieder viele Besucher auf der Suche nach dem perfekten Möbel. Ob sie es gefunden haben? Gefunden haben die Besucher auf jeden Fall Möbel, die über die Lebendigkeit und Lebensfreude der Ersteller berichten. Möbel, die klar belegen, dass die

Die Möbel erzählen über die Vorlieben und Interessen ihrer Gestalter und Hersteller.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beiden Gestaltungswettbewerbe mehr Leistung einbringen, als zum reinen Bestehen einer Prüfung notwendig ist. An den Möbeln gab es vieles zu entdecken: Umgang mit Materialien, auch ganz seltenen und Funktionen, die nur von Insidern so ausgeformt werden können.

In den Arbeiten, die in der Ausstellung standen, kamen die Persönlichkeiten der Hersteller zum Ausdruck, auch die besonderen Momente aus Ausbildungsbetrieben und Ihre Auseinandersetzung mit Gestaltung, auch das Engagement von Berufsschulen.

Die Möbel regten zu vielfältigen

Es wird rege diskutiert.

Diskussionen an. Da kam auch die Triebfeder menschlichen Handelns zum Ausdruck: „Guggen, was falsch ist." Aber besser ist allemal, es andersherum zu machen: nachschauen und genießen, was an tollen Ideen hier zu finden war. Das bereichert. Die Diskussionen der Besucher gingen über Wohnen und

Bei der Finnisage sind Freunde und Familie dabei.

Moderation der Finnisage:
Rainer Gall

Landesinnungsmeister
Anton Gindele

Ursula Maier bei der Finnisage: ihr Geselle stellte aus.

Arbeiten junger Menschen. Über die Leistungspalette heutigen Schreinerhandwerks. Und auch über Modelle zur Mitarbeiterbindung in Betrieben.

An jedem der 21 Tage war die Ausstellung im Haus der Wirtschaft Baden-Württemberg geöffnet. Sie war zum Treffpunkt für viele interessierte junge Schreiner und auch für allgemeine Besucher geworden, die Freude am Schreinerkönnen haben. Insgesamt kamen über 4400 Besucher.

Führungen:
An Freitagen fanden öffentliche Führungen statt. Gut 30 Schulklassen aus Berufsschulen und Meisterschulen wurden von Rainer Gall geführt, auch Gruppen aus dem Infozentrum Patente und dem Design Centrum Baden-Württemberg. Weitere Führungen übernahm je nach Anlass Frau Wagenhaus, die die Ausstellung betreute. Und manche Gruppe wurde von ihrem Lehrer/in selbst rundgeführt. Insgesamt waren es über 50 Gruppen.

Die Broschüre:
Alle Arbeiten, die in der Schreinerausstellung standen, sind in der Ausstellungsbroschüre dokumentiert. In einer Auflage von über 7000 Exemplaren wurde sie gedruckt: für die Besucher in der Ausstellung, für die Mitgliedsbetriebe des Verbandes und für die Klassen des dritten Lehrjahres in den Berufsschulen.

Die Initiatoren und die Unterstützer:

Die Gestaltungswettbewerbe werden vom Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg, in fester Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, ausgeschrieben. Gemeinsam werden die Ausstellung mit all ihren Facetten: Saal, Technik, PR bis hin zur Versicherung besprochen. Die Sachleistungen des Hauses der Wirtschaft sind enorm und machen das Projekt erst möglich.

Die hohe Auflage der Broschüre ist möglich aufgrund der Unterstützung von der Firma Häfele. Die Broschüre kann daher in Klassenstärke den 38 Beruflichen Schulen in Baden-Württemberg zugesandt werden.

Die Ausstellungsbesucher erfahren hier die Hintergründe und die Jurien der drei Wettbewerbe.

Der DetailPreis wird von der Firma ZEG, Stuttgart, unterstützt mit Einkaufsgutscheinen für die Preisträger. Zum nunmehr zweiten Mal konnte ein Preisträgerseminar ausgelobt werden: die Adler Werke laden zu einem zweitägigen Workshop nach Schwaz, Österreich, ein.

Fotos: Bianca Oppenländer, Stuttgart
Fotorechte: LVSchreiner BW

Vor dem Abbau der Möbel noch ein Plausch.

[hailig's ble:chle] spielen bei der Finnisage während der Vorstellung der Juryergebnisse und in der Ausstellung als Ausklang.

Die Finissage:
Mit der Finissage am 28. November wurde die Ausstellung beendet. Die Aussteller kamen und brachten Freunde und Verwandte mit. Sie wurden gefeiert und die Sieger der drei Wettbewerbe vorgestellt. Rainer Gall moderierte und fügte dabei alle Bausteine zusammen. Mit Musik eröffnet und mit Musik beendet: die meisten nahmen in der Nacht ihr Möbel wieder mit.

Die Ergebnisse des Gestaltungswettbewerbes SchreinerWerke 2017

Rainer Gall

Die SchreinerWerke im Mittelpunkt der Präsentation 2017

Fotorechte: LVSchreiner BW
Fotos der Objekte: Markus Dollenbacher, Stuttgart

Jury bei der Vorauswahl

Jury vor Ort

In Baden-Württemberg wird alljährlich der Gestaltungswettbewerb ‚SchreinerWerke' ausgelobt. Teilnehmen können Meisterschüler und Schreinerbetriebe. Acht Projekte wählte die Jury aus den Einsendungen für die Ausstellung aus: fünf Meisterprüfungsprojekte, zwei Projektarbeiten aus Meisterschulen und eine Arbeit eines Schreinerunternehmens. Sie standen im Zentrum der großen Schreinerausstellung in Stuttgart.

Die Jury SchreinerWerke:

Michael Tinius,
Busse Design + Engineering GmbH,
Elchingen
Christiane Nicolaus,
Design Center
Baden-Württemberg,
Regierungspräsidium
Stuttgart
Tanja von Forster,
Inform Designmagazin,
Freiburg
Bernd Scherrer,
Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg
Michel Hussong,
Goldener Würfel 2016
Hannes Schmidt,
Ausschuss Formgebung
im Landesfachverband
Rainer Gall,
Formgebungsberater
im Landesfachverband

Preisträger Goldene Würfel

Preisträger Silberne Würfel

Preisträger DetailPreis

Die drei Goldenen Würfel erhielten:
Schminktisch,
Max Häringer
‚Tiles' Sideboard,
Hendrik Kölling
‚tilt' Schreibtisch,
Marcus Pusch

Fünf weitere Arbeiten erhielten **Silberne Würfel** und kommen auf den nächsten Seite.

DetailPreis:
Gewinner DetailPreis:
‚Looped',
Christoph Müller,
Florian Rathgeber, Philipp Winkler
‚Kupferstecher' Sideboard,
Florian Rathgeber

Nominiert für DetailPreis:
‚Tiles' Sideboard,
Hendrik Kölling

Finissage:
Bei der Finissage überreichte Landesinnungsmeister Anton Gindele an die Preisträger die Urkunden und je eine Trophäe – bei den Teilnehmern mit Silbernem Würfel ist sie silbern, bei den Teilnehmern mit Goldenem Würfel ist sie golden.

Im Jahr 2018 geht es weiter:
Der nächste Wettbewerb SchreinerWerke 2018 wird im Frühjahr des Jahres veröffentlicht.

Die ausgewählten Arbeiten sind:

Die Goldenen Würfel:

Goldener Würfel
‚Black Pearl' Schminktisch
Linoleum schwarz,
Esche weiß geölt

Max Häringer
Meisterprüfungsprojekt
Friedrich-Weinbrenner-
Gewerbeschule, Freiburg
Handwerkskammer Freiburg

In seiner Ruhe-Form lässt sich der Tisch zum Schreiben verwenden. Markant stülpt sich ein dunkler Hut über den Tisch. In perfekter Weise betont und bezieht ihn Max Häringer mit Linoleum. Vor dem Tisch wartet ein Hocker auf die Menschen, die an dem Tisch arbeiten wollen. Wird der Hut aufgeklappt, zeigt der Tisch seine Wandlung: er wird zum Schminktisch. Mit diesen beiden Aufgaben haben beide Nutzer des Paares ihren Spaß.

Die Beine sind leicht ausgestellt und laufen konisch nach unten. Die gerundete Zarge lugt gerade noch unter dem Hut vor – der Hocker ist strenger ausgefallen. Die Inneneinteilung des Tischkorpusses nimmt mit ihren unterschiedlichen Größen die verschiedensten Dinge zum Schreiben und Schminken auf.

Der Tisch scheint auf dem Sprung zu sein, hat zarte Dimensionen und ist vorzüglich verarbeitet. Mit seiner Anmutung hat er schnell die Jury für einen Goldenen Würfel überzeugt.

Goldener Würfel
Nominiert für DetailPreis
‚Tiles', Sideboard

Rüster, Gold-Bronze

Hendrik Kölling
Meisterprüfungsprojekt
Meisterschule Schwäbisch Hall
Handwerkskammer Heilbronn-Franken

Die Grundform des Möbels ist zwar allseits bekannt – aber dieses Möbel lebt von einer Durcharbeitung, die Hendrik Kölling in subtiler Weise eingebracht hat. Das L der Platte schmiegt sich schützend über den Korpus. Dieser leuchtet mit seinem matten Glanz der Gold-Bronze darunter hervor.

Die Fliesen sind handgegossen und weisen von daher Toleranzen auf – die reliefartige Charakteristik der Fläche fasziniert damit schon als solche. Einzelne Fliesen sind Auslöser für Mechanismen. So lässt sich die Klappe öffnen oder der Korpus verschieben. Eigentlich sollte das aber nicht verraten werden, denn so ist das Geheimfach eben doch entdeckt. Dieser Umgang mit Material und das Auslösen der Bedienungen ist der Jury des Detailpreises eine Nominierung wert.

Die Kante der Platte ist abgeschrägt – jedoch stärker werdend und bringt mit dieser Lebendigkeit weitere Faszination in das Möbel.

Dieses Möbel ist ein Schmuckstück. Eigentlich ist es eine Möbelskulptur – und hat von daher nach Meinung der Landesjury einen Goldenen Würfel verdient.

Goldener Würfel
‚tilt' Schreibtisch
Eiche massiv und Furnier,
Linoleum, Filz

Marcus Pusch
Meisterprüfungsprojekt
Fachschule für Holztechnik,
Stuttgart
Handwerkskammer Region
Stuttgart

Ein dunkler flacher Korpus ruht in einem zarten Massivholzgestell. Sie sind miteinander verwoben. In der Schreibfläche liegt eine Tafel, die die Steckdosen versteckt und die überflüssigen Kabel aufnimmt.

Auf das Feinste hat Marcus Pusch bei seinem Schreibtisch die Einzelelemente durch Nuten getrennt und in der Konsequenz damit markante Details geschaffen. Auf der schrägen Unterseite ist eine Klappe eingelassen. Mit einer speziellen Konstruktion ist es ihm gelungen, dass man nur Drücken muss und einmal geht die Klappe auf und das andere Mal, beim Schließen, wird sie arretiert. Ist die Klappe offen, so kann ein Schieber herausgezogen werden. Er nimmt die ganzen Utensilien auf, die zum Schreiben und Skizzieren notwendig sind.

Die fein-markante Ästhetik ist der Jury ein Goldener Würfel wert.

Die Silbernen Würfel:

Silberner Würfel
‚Außen Stamm – Innen Kommode'
Erle-Stamm, Schubladen Eiche

Thomas Bloching
Schreinerei Blos Holzart
Laupheim

Im ersten Moment scheint ein Baumstamm in der Wohnung zu stehen. Wer etwas genauer hinschaut, bemerkt die Bearbeitung von Thomas Bloching. In den Stamm eingelassen sind Schubladen, auch Türen sind denkbar. Die Rinde wurde bewusst belassen. Somit werden keine Fingerabdrücke auf dieser Oberfläche zu sehen sein.

Die minimalistischen Veränderungen belassen der Natur die Gestaltungsarbeit. Ein erforschender Umgang mit vorgegebenen Formen steht für experimentelles Gestalten. Es steht bewusst als Gegenpart zu denjenigen Materialentwicklungen, die die Grundsubstanzen neu zusammenfügen.

Die Jury vergibt einen Silbernen Würfel.

Silberner Würfel
‚Lucca', Stuhl für
Ausstellungsraum
Weißtanne und Glas

Marvin Foelsch
Projektarbeit zusammen mit Max
Brack
Meisterschule Tübingen

In zwei Ringen scheinen zwei Bretter zu schweben, die zum Sitzen einladen. Mit kräftiger Linien-

führung sind die Trageelemente geformt, sie sind zudem stark dimensioniert.

Der Stuhl ist für den Ausstellungsraum einer Firma gedacht, die Saunen verkauft. Daran haben sich Marvin Fölsch und Max Brack auch bei der Wahl der Materialien ausgerichtet: Glas und Weißtanne. Der Esprit von Sauna soll verkörpert werden, der Sessel einladen, nach dem Saunagang zu entspannen. Die Befestigung der Sitzelemente ist nicht sichtbar. Als Glas wird Einscheibensicherheitsglas, ESG 8mm, eingesetzt, das die optisch zurückgenommene Konstruktion ermöglicht.

Die Jury vergibt einen Silbernen Würfel.

Silberner Würfel
‚Billard-Equipment-Cabinet'
Ahorn, Makassar

Christian Fröhle
Meisterprüfungsprojekt
Fachschule für Holztechnik, Stuttgart
Handwerkskammer Region Stuttgart

Dieser Schrank nimmt alles auf, was zum Billard-Spielen gebraucht wird. Er ist so hoch, dass er die Queues senkrecht aufnimmt, in den Fächern sind die Kugeln etc. gelagert. Die Befestigungen sind von Christian Fröhle zweckdienlich entwickelt: so sind die Queues von Lederbändern mit Magneten gehalten. Sein Platz ist dienend neben dem Pool Billard Tisch.

Der Korpus wirkt anziehend durch die plastische Form mit der Verjüngung im Mittelbereich, sein Querschnitt ist rautenförmig. Diese Gestaltung setzt einen Gegenpol zu den quaderförmigen Korpussen, wie wir sie heute zumeist sehen.

Diese Haltung würdigt die Jury mit einem Silbernen Würfel und wünscht gutes Spiel.

Silberner Würfel
Gewinner DetailPreis
‚Looped'
Hi-Macs, Alpifurnier, Palisander

Christoph Müller,
Florian Rathgeber,
Philipp Winkler
Projektarbeit
Meisterschule Schwäbisch Hall

In seinem zusammengeschobenen Zustand erinnert das Möbel an einen USB-Stick. Den U-förmigen Mantel kann man nach rechts drehen. Dann kann die Schublade links geöffnet werden. In dem Korpusinnenbereich steckt eine weitere Schublade, die senkrecht steht und Stift mit Papier parat hält. Wer die große Schublade schließt, der schiebt die kleine Schublade durch Magnetwirkung vor sich her. Die größte Raffinesse jedoch ist, dass wer den Mantel nach links in den Ursprungsstand dreht, die Schubladen automatisch auch schließt.

Das Möbel haben Christoph Müller, Florian Rathgeber und Philipp Winkler im Rahmen einer Projektarbeit entwickelt. Die plastische Durcharbeitung der Front und der Mechanismus ließen keinen Zweifel, dass diesem Möbel ein DetailPreis zuerkannt wird.

Silberner Würfel
Gewinner DetailPreis
‚Kupferstecher', Sideboard
Räuchereiche, Kupfer

Florian Rathgeber
Meisterprüfungsprojekt
Meisterschule Schwäbisch Hall,
Handwerkskammer
Heilbronn-Franken

Der Korpus des Meisterprüfungsprojektes von Florian Rathgeber ist in seiner Quaderform bedeckt und unterlegt von Ober- und Unterboden. Seine Fassade lebt von einer grafischen Linienführung. Die Linien sind Kupferstäbe, die leicht über die Front herausstehen und sich an den Stellen, wo ein Griff gebraucht wird, zu einer Fläche vergrößern.

In der Liniengrafik fast nicht sichtbar ist ein kleiner Schieber. Je nach dem, wohin er geschoben wurde, kann der Schubkasten oder die Klappe geöffnet werden. Wer an den ganz linken Schub will, der muss zuvor einen dreieckförmigen Taster bedient haben. Und völlig unerwartet kann auch der Ober- und Unterboden mitsamt einem Teil des Korpusses verschoben werden und gibt geheime Innenbereiche frei.

Die vielen und durchdachten Lösungen zum Öffnen von Schüben und Fächern hat die Jury überzeugt, sie vergibt einen DetailPreis.

Gestaltete Gesellenstücke 2017 – Die Preisträger der Landesebene:

Rainer Gall

Die Reise nach Stuttgart zur Ausstellung von Gestaltete Gesellenstücke 2017 ist ihren Aufwand wert gewesen. Schreibtische und Vitrinen, kleine Schmuckschatullen und große Schreinerschmuckstücke standen da. Exzellent gefertigt. Die Stücke wurden angeschaut, immerhin von fast 5000 Personen und rege wurde drüber diskutiert. Da wird nach der Broschüre gefragt, da will jemand wissen, woher das oder jenes Stück kam, oder... Vorgestellt werden hier explizit die

Fotos Ausstellung: Rainer Gall

Die Landesjury bei der Prüfung für die Auswahl der Preisträger

Siegerstücke. In der Broschüre sind alle Arbeiten dargestellt, auf der Homepage des Verbandes ist sie abrufbar.

Auf der Landesebene von Gestaltete Gesellenstücke nahmen 51 Gesellinnen und Gesellen aus den 30 Schreinerinnungen Biberach, Bodenseekreis, Calw-Nagold, Esslingen-Nürtingen, Freiburg, Freudenstadt, Göppingen, Heidelberg, Heidenheim, Heilbronn, Hohenlohe, Karlsruhe, Konstanz, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald, Ortenau, Ostalb, Rastatt, Ravensburg, Rems-Murr, Reutlingen, Rottweil, Schwarzwald-Baar, Sigmaringen, Stuttgart, Tübingen, Tuttlingen, Ulm/Alb-Donau-Kreis, Waldshut und Wolfach teil.

Besucher bei prüfender Besichtigung

Von der Jury auf Landesebene wurden, direkt an den Originalen, zwei Auszeichnungen und vier Erwähnungen ermittelt.

In der Landesjury arbeiteten mit:

- Heinz Fink, Redaktion BM, Fachmagazin
- Werner Schleehauf, Ausschuss Berufsbildung LVSchreiner

Alle Gesellenstücke sind mit Infos über die Gesellen, Funktion, Material und Ausbildungbetrieb sowie Schreinerinnung versehen

- Martin Schwer, Ausschuss Formgebung LVSchreiner
- Wolfram Staiger, Gesellenprüfungsausschuss
- Rainer Gall, Formgebungsberater LVSchreiner

Auszeichnungen werden an Exponate vergeben, die ausgereifte Gestaltungen ausweisen, die Beispiel geben und bei denen die Anforderungen an ein Gebrauchsstück besonders ausgewogen umgesetzt sind.

Erwähnungen werden an Stücke vergeben, die gleichfalls beispielgebend sind, jedoch in Nuancen etwas weiter ausgereizt sein könnten.

Bewusst vergeben wir in Baden-Württemberg meist die Preise gleichrangig innerhalb einer Preisstufe. Denn die Gestaltungssprache kann ganz verschieden sein – das Ergebnis aber gleichgewichtig. Darin spiegelt sich, dass unsere Gesellschaft plural ist.

Die Auswahlaspekte für die Jurierung stehen in den Ausschreibungsunterlagen des Wettbewerbes immer drin.

Die Landessieger gehen auf Bundesebene:
Theresa Dettling und Martin Bauer, die beiden Landessieger mit Auszeichnung, erhielten die Unterlagen für ihre Teilnahme für den Wettbewerb auf Bundesebene. Über das Ergebnis informiert der nächste Bericht.

Im Jahr 2018 wird es einen nächsten Gestaltungswettbewerb geben. Wer derzeit im dritten Lehrjahr ist und die Gesellenprüfung erfolgreich abschließt, kann sich schon mal vorbereiten. Die Unterlagen werden ab Mai 2018 zur

Verfügung stehen. Sie werden vom Landesfachverband an alle Schreinerinnungen weitergegeben. Denn die erste Stufe des Wettbewerbes ist regional und nur die Innungssieger können auf die Landesebene.

An der Finnisage wurden die Teilnehmer mit ‚Erwähnung' geehrt...

...und die beiden Teilnehmer mit Auszeichnung

Fotografin: Bianca Oppenländer, Stuttgart / Fotorechte: LVSchreiner BW

Auszeichnung bei GG 2017 Landesebene

Auszeichnung
„Organizer“
Utensilienschränkchen
Kirsche, Fenix „Grigio Bromo“
Martin Bader

Ausbildungsbetrieb:
Albholz Küchen e.K.,
89160 Dornstadt
Schreinerinnung Ulm/
Alb-Donau-Kreis

Das Utensilienschränkchen steht zunächst eher dezent-dienend im Raum. Mit der aparten Materialkombination und auch der zarten Detailierung im Rahmen und in den Innenbereichen hat Martin Bader ein charaktervolles Möbel entwickelt. In seinem Innenbereich verwahrt das Möbel in angenehm ordnender Weise viele kleine Dinge für den täglichen Bedarf. Die Jury vergibt eine Auszeichnung.

Der Hauptkorpus des Utensilienschrankes sitzt auf einem zarten Gestell aus Holz. In das Gestell ist ein Schubladenkorpus eingefügt und gliedert es somit in drei Bereiche. Der Hauptkorpus, belegt mit grauem Schichtstoff, wird durch ein zurückgesetztes waagrechtes Band aus Kirsche gegliedert – gleichfalls in drei Ebenen.

Der Hauptkorpus öffnet sich durch eine Deckklappe, die auf der Innenseite einen Spiegel trägt. In dem Korpus sind zwei Schiebetabletts eingebracht, die den Innenbereich wiederum in drei Ebenen teilen. Sehr differenzierte Vorrichtungen sind für die unterschiedlichen Utensilien eingebracht.

Auszeichnung
„Symbiose“ Schmink- sowie Schreibtisch
Weißtanne, Ahorn, MDF
Theresa Dettling

Ausbildungsbetrieb:
Schreinerei Bernd Burkhardt,
72290 Loßburg-Wittendorf
Schreinerinnung Freudenstadt

Für das Schreiben verwendet Theresa Dettling den Tisch im geschlossenen Zustand, für das Schminken kann sie die Klappe im Mittelbereich öffnen. Assoziiert schon die Farbgebung des Kopusses symbolisch ‚Neubeginn‘ und ‚Fruchtigkeit‘, so unterstrich sie die Wirkung noch durch den Kontrast mit der Weißtanne der Tragerahmen. Das Spiel mit Assoziationen ist in diesem Möbel äußerst vielfältig und zeichnet den visuellen Reiz aus. Die Jury vergibt eine Auszeichnung.

Der flache, farblich markante Korpus ist von dem Rahmenwerk nicht nur getragen, sondern regelrecht durchdrungen. Die Rahmen scheinen in der Waagrechten keiner Ordnung unterworfen zu sein – fast wie die Haarfrisur nach einem Windstoß – in der Senkrechten jedoch tragen sie stolz den Korpus. Zwar spielt das Möbel mit der Symmetrieachse, jedoch ist im rechten Bereich mehr Rahmenwerk, dafür im linken ein Fachboden und somit das optische Gleichgewicht ausbalanciert.

Die Klappe ist in der Form nicht symmetrisch. Sie wird im geöffneten Zustand von zwei Gliedern des Meterstabes gehalten – ein humorvoller Beitrag in der Gestaltung. Wer sich bei dem vergoldeten ovalen Spiegel an goldene Zeiten erinnert, der liegt sicher richtig, der Schminktisch weckt die Vorfreude auf fröhliche Stunden und versetzt beim Schminken wahrscheinlich in eine prinzessinnenhafte Grundstimmung.

Erwähnung bei GG 2017 Landesebene

Erwähnung
„Nelia“ Sideboard
Rüster geölt, MDF weiß lackiert
Silas Leng

Ausbildungsbetrieb:
Möbelwerkstätte Häring,
79232 March
Schreinerinnung Freiburg

Bei dem Sideboard umschließt eine weiße Umhüllung die Fassade. Die Fläche ist mit feinen Fugen gegliedert: die beiden senkrechten Bereiche für die Lautsprecher bilden markante Schwerpunkte. Silas Lang hat die strenge Grafik mit einem durchgehende Furnierbild versehen. Ein feiner Innenausbau birgt manches Geheimnis. Die Jury vergibt eine Erwähnung.

Erwähnung
Schreibtisch
Heimische Nuss, Stahl gerostet
Pascal Pfatteicher

Ausbildungsbetrieb:
GHW Holzteam Schreinerei GmbH,
76316 Malsch
Schreinerinnung Karlsruhe

Der sehr flache Schreibtischkorpus wird von zwei markanten Metall-

platten links und rechts getragen. Die einzelnen Elemente des Möbels scheinen durch die minimierten Bauhöhen wie locker aneinandergefügt. Mit der farblichen Abstimmung des gerosteten Metalls auf das Holz des Korpusses hat Pascal Pfatteicher einen einheitlichen Eindruck geschaffen. Die Jury vergibt eine Erwähnung.

Erwähnung
TV-Sideboard
Amerikanische Kirsche,
Perfect-matt Schichtstoff
Anthrazit
Johannes Schmid

Ausbildungsbetrieb:
Schreinerei Käshammer,
77883 Ottenhöfen
Schreinerinnung Ortenau

Der dunkle Korpus wird waagrecht durchlaufen von einer Holzlinie. Wer genauer hinschaut, sieht dann, dass der obere Bereich mit Stoff belegt ist – hier sind Lautsprecher untergebracht. Der untere Korpusteil nimmt die Mediengeräte auf. Johannes Schmid hat ein Möbel mit zurückhaltender Eleganz geschaffen. Die Jury vergibt eine Erwähnung.

Bei Fragen zum Gestaltungswettbewerb wenden Sie sich gerne an:
Rainer Gall, gall@schreiner-bw.de
Tel. 0711/16 441 -0/-14.

Bundesgestaltungswettbewerb 2018 – Spitzenplätze für unsere Teilnehmer

Rainer Gall

Ganz spannend war auch dieses Jahr wieder die Präsentation der Siegerstücke aus den einzelnen Bundesländern, die zur IHM, Internationalen Handwerksmesse, nach München geliefert wurden. Der Bundesverband hat alle gemeldeten Landessieger eingeladen und präsentierte ihre Gesellenstücke in einer Sonderschau vom 07. bis 13. März 2018.

Konrad Steininger, Präsident Tischler Schreiner Deutschland, links, Martin Bader, rechts, bei der Ehrung.

Natürlich hatten wir unsere beiden baden-württembergischen Preisträger, die Auszeichnungen von Gestaltete Gesellenstücke 2017, angemeldet. Sie transportierten ihre Gesellenstücke auf diese Wettbewerbsstufe und stellten sich der Jury. Das Ergebnis ist supererfreulich:

Erster Platz:
Martin Bader
Organizer „Colonna“
Die Jury schrieb: „Martin Bader hat einen filigran dimensionierten Utensilienschrank entwickelt, der durch seine reduzierte Form- und Materialsprache überzeugt. Im Inneren bieten überraschende Details vielschichtige Nutzungsebenen.“

Eine Belobigung erhielt:
Theresa Dettling
Schmink- und Schreibtisch „Symbiose“
Hier schrieb die Jury: „Theresa Dettling hat mit ihrer Symbiose aus Schreib- und Schminktisch das Thema Fußgestell am Möbel jugendlich, frisch interpretiert.“

Wir gratulieren den beiden Baden-Württembergern ganz herzlich!!! Weiterhin viel Erfolg!!!

Die Möbelfotos der beiden Arbeiten sind im vorangegangenen Bericht gezeigt. Die übrigen Sieger auf Bundesebene finden Sie auf der Homepage von Tischler Schreiner Deutschland.

Die Preisträger bei DetailPreis 2017

Rainer Gall

Bei dem DetailPreis sind automatisch alle Preisträger der Innungen dabei, weil sie Teilnehmer auf Landesebene des Wettbewerbes Gestaltete Gesellenstücke sind, und die für die Ausstellung ausgewählten Meisterinnen und Meister von SchreinerWerke. Im Wettbewerbsjahr 2017 wurde der DetailPreis zum dritten Mal vergeben und bietet den engagierten Teilnehmern einen Mehrwert. In der Ausstellung sind die von der Jury ausgewählten Arbeiten durch einen speziellen Aushang gekennzeichnet.

Jurierung:
Die Jurien von Gestaltete Gesellenstücke und von SchreinerWerke schlagen Stücke für die Jury des DetailPreises vor. Das sind diejenigen Arbeiten, die dann als ‚Nominiert für DetailPreis' gekennzeichnet sind. Innerhalb dieser Vorauswahl bestätigt dann die DetailPreis-Jury diese Vorauswahl und vergibt die eigentlichen Gewinner.

In der Jury 2017 arbeiteten mit:
- Christiane Nicolaus, Direktorin in Design Center Baden-Württemberg
- René Baumann, Leiter Marketing, ZEG Stuttgart
- Hannes Schmidt, Ausschuss Formgebung, LVSchreiner BW
- Rainer Gall, Formgebungsberater, LVSchreiner BW

Gesucht sind für die Auswahl zum DetailPreis besonders innovative und beispielgebende Details aus Funktion, Konstruktion oder Material. Die Details können ganz klein sein oder auch das ganze Exponat umfassen.
Der DetailPreis wird unterstützt von der Firma ZEG Stuttgart.

Gerne stellen wir hier die Gewinner und die für den DetailPreis nominierten Arbeiten mit einer kurzen Erläuterung vor:

DETAILPREIS BEI GESTALTETE GESELLENSTÜCKE:

Gewinner DetailPreis 2017:

„Batu“ Schmuckschatulle
Eiche, MDF schwarz
Xenia Bantel
Teilnahme SchreinerWerke 2016

Ausbildungsbetrieb:
Die Schreinerwerkstatt
Bantel & Langsam,
73066 Uhingen
Schreinerinnung Göppingen

Ganz feine Details aus Holz, das woanders übrig blieb.

„RoTable“ Zeichentisch
Rüster, Linoleum
Hannes Rühle
Teilnahme SchreinerWerke 2016

Ausbildungsbetrieb:
Schreinerei Staege,
74544 Michelbach an der Bilz
Schreinerinnung Hohenlohe

Der Drehmechanismus der Platte, die Verbundkonstruktion der Beine und die Mechanismen der beiden Schubkästchen faszinieren.

Nominiert für DetailPreis:

Modulmöbel
Birne
Rosa Ackermann

Ausbildungsbetrieb:
Heemken Ateliers, 76327 Pfinztal
Schreinerinnung Karlsruhe

Die Module des Möbelsystems bilden ein filigranes Gitterwerk mit hoher Eleganz.

Couchtisch
Zwetschke, Glas,
Fenix NTM „Nero Ingo“

Nicolai Hoffmann

Ausbildungsbetrieb:
Schreinerei Biek,
89075 Ulm
Schreinerinnung Ulm/
Alb-Donau-Kreis

Zwei abstoßende Magnete helfen, die Wendeplatten ausklappen zu können

DETAILPREIS BEI SCHREINERWERKE 2017:

Gewinner DetailPreis 2017:

‚Looped'
Hi-Macs, Alpifurnier, Palisander
Christoph Müller,
Florian Rathgeber,
Philipp Winkler

Projektarbeit
Meisterschule Schwäbisch Hall

Wer den Mantel nach links bewegt, der erlebt, wie die beiden Schübe links automatisch eingezogen werden.

‚Kupferstecher' Sideboard
Räuchereiche, Kupfer
Florian Rathgeber

Meisterprüfungsprojekt
Meisterschule Schwäbisch Hall
Handwerkskammer Heilbronn

Schließmechanismen sichern die Schubkästen und die Klappe.

Fotograf der Objekte: Markus Dollenbacher, Stuttgart,
Bianca Oppenländer, Stuttgart
Fotorechte: LVSchreiner BW

Nominiert für DetailPreis:

‚Tiles' Sideboard
Rüster, Gold-Bronze
Hendrik Kölling

Meisterprüfungsprojekt
Meisterschule Schwäbisch Hall
Handwerkskammer Heilbronn

Zwei der Bronze-Fliesen sind Öffner für Klappe und Verschiebbarkeit. Technik dient hier der Ästhetik.

Die Preisträger beim DetailPreis erhielten bei der Finissage der Ausstellung feierlich ihre Urkunden und den Gutschein der ZEG Stuttgart von Landesinnungsmeister Anton Gindele und René Baumann, ZEG, überreicht.

DetailPreis 2018

Der DetailPreis 2018 wird wieder bei den Jurierungen für SchreinerWerke 2018 und Gestaltete Gesellenstücke 2018 vergeben. Wieder haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Mehrwert – und bei den Führungen können die Stücke vorgestellt werden, als Impuls für die eigene weitere Entwurfsarbeit.

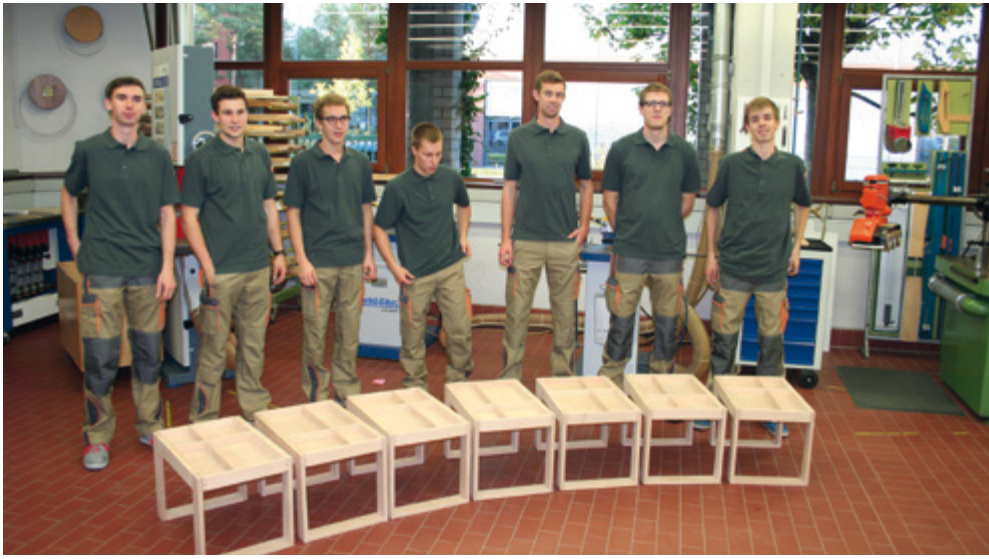


Bild: LVSchreiner BW

Die Besten des Jahrgangs

Der Leistungswettbewerb im Schreinerhandwerk

Rainer Gall

Im Herbst, kurz nachdem die Gesellenprüfungen abgeschlossen sind, kommt für die Besten eines Jahrganges nochmals rege Betriebsamkeit: Der Leistungswettbewerb startet. Wer an den Leistungswettbewerben teilnehmen kann, ist klar: die Innungsbesten. Wer teilnehmen will, der muss Engagement zeigen. Und das tun die Teilnehmerinnen und Teilnehmer allemal. Es ist immer wieder ein Erlebnis, die Einsatzfreude der jungen Schreinerinnen und Schreiner zu erleben.

Die Sieger der Kammerebene gehen auf die Landesebene, diese Sieger dann auf Bundesebene. Und auf Weltebene ist dann die absolute Spitzenstufe erreicht. Schon wer auf einer der Wettbewerbsstufen dabei war, kann das ruhig stolz bei einer Bewerbung mit einbringen. Denn wir sprechen hier von den Besten der Besten.

Leistungswettbewerb auf Kammerebene: die Sieger 2017

Gut 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Gesellenprüfung 2017 legten erfolgreich die Gesellenprüfung ab. Die Innungsbesten sind eingeladen, sich einem Verfahren auf Ebene der Handwerkskammern zu stellen. Den Handwerkskammern stellt der Ausschuss Berufsbildung des Landesfachverbandes eine Zeichnung für eine Arbeitsprobe zur Verfügung. Die Innungsbesten bekommen einen Tag Zeit, diese zu bearbeiten.

Die jeweils Besten aus den acht Handwerkskammern in Baden-Württemberg waren:

Handwerkskammer	Teilnehmer	Ausbildungsbetrieb
Handwerkskammer Freiburg	Michael Bollack	Christoph Werner Burkard
Handwerkskammer Heilbronn-Franken	Felix Kautter	Daubek Schreinerei und Bestattungen GmbH
Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	Sebastian Waag	Roland Waag
Handwerkskammer Karlsruhe	Erik Deuble	Reiner Beuerle
Handwerkskammer Konstanz	Robin Heizmann	Küchenhaus und feiner Innenausbau Blocher GmbH
Handwerkskammer Reutlingen	Felix Mutschler	Keller Innenausbau GmbH
Handwerkskammer Region Stuttgart	Stefan Gander	Holzmanufaktur GmbH
Handwerkskammer Ulm	Jonas Deinet	Lothar Müller

Leistungswettbewerb auf Landesebene: die Sieger 2017

Von den acht Kammersiegern stellten sich sieben dem Wettbewerb auf Landesebene. Der Teilnehmer der HWK Region Stuttgart konnte leider nicht nach Stuttgart reisen. Am Freitag, den 13. Oktober, fuhren die Teilnehmer nach Stuttgart. Ihr Werkzeug hatten sie dabei und ihr Gesellenstück. Von Vertretern des Bewertungsausschusses und von Werner Nothacker, dem Leiter der Schreinerwerkstatt in der Bildungsakademie, wurden sie empfangen. Als erstes galt es, die Arbeitsplätze einzurichten und dann das Gesellenstück aufzubauen.
Begrüßt wurde die Teilnehmergruppe von Christine Schwab, der Leiterin der Bildungsakademie, von Werner Schleehauf als Vorsitzendem des Bewertungsausschusses, von Lothar Heer, Mitglied im Bewertungsausschuss und von Rainer Gall als Mitorganisator auf Seiten des Verbandes. Er überbrachte auch das Grußwort von Gerd Gasser. Eigentlich wollte er persönlich die Unterstützung der Firma Layer vorstellen, mit der die Teilnehmer belohnt werden.

Im Foyer der Bildungsakademie stellten sich die Teilnehmer vor und erläuterten ihre Gesellenstücke. Gesprochen wurde über die besonders gut gelungenen Details, aber auch über bewältigte Probleme.

Bild: LVSchreiner BW

Die Teilnehmer stellen ihre Gesellenstücke vor.

Einladung

zum Baden-Württembergischen Schreinertag 2018

22. September 2018 in Karlsruhe

- **Landesweiter Erfahrungsaustausch**
  unter Kolleginnen und Kollegen
- **Fort- und Weiterbildung**
  im Rahmen von Fachforen
- **Gespräche mit ausgesuchten Marktpartnern,**
  um sich über neue Produkte und Dienstleistungen zu informieren
- **Information über das Service- und Leistungsangebot des Landesfachverbandes**

Veranstalter:
Fördergesellschaft
Schreinerhandwerk mbH

Ansprechpartnerin:
Ilona Rumery
Tel. 0711/16441-25, Fax -22
rumery@schreiner-bw.de

Bild: LVSchreiner BW

Beim gemeinsamen Gespräch wurden auch Erfahrungen der gerade abgeschlossenen Gesellenprüfung ausgetauscht.

Erste Erfahrungen wurden ausgetauscht und jeder hatte einen Eindruck des Schreinerkönnens.

Alle Teilnehmer bekamen eine Arbeitshose und ein Poloshirt aus der TSD-Kollektion mit Aufdruck überreicht – jeweils in der zuvor erfragten Konfektionsgröße und sauber verpackt in einer Filzumhängetasche. Jochen Sander von der Firma Sander-Engel Berufskleidung überreichte das Präsent des Verbandes.

Beim Abendessen wurden die Vorbereitungen für den Samstag abgeschlossen. Diskutiert wurde über die Durchführung der Gesellenprüfungen 2017, was besonders schwierig an den Aufgaben war, aber auch über die Mitwirkungsmöglichkeiten der jungen Schreiner zum Beispiel bei Gesellenprüfungsausschüssen.

Am Samstag ging es dann zur Sache

Morgens um 8:00 Uhr überreichte Werner Schleehauf die Zeichnungen. Bis zum Abend wurde dann kräftig an den Tischen gearbeitet.

Im Bewertungsausschuss wirkten in diesem Jahr mit:
Werner Schleehauf, Fellbach
Lothar Heer, Wutach

Bild: LVSchreiner BW

Konzentriertes Arbeiten

Alexander Rieger, Gaggenau-Michelbach

Betreuer in der Werkstatt war:
Werner Nothacker,
Bildungsakademie Stuttgart

Die Landessieger Baden-Württemberg von 2017:

1. Landessieger: Felix Kautter
2. Landessieger: Robin Heizmann
3. Landessieger: Michael Bollack

Bild: LVSchreiner BW

Alle Teilnehmer stellten ihren Tisch fertig und präsentierten das Ergebnis. Die Firma Layer Großhandel GmbH, Tettnang, unterstützt die Teilnehmer beim Leistungswettbewerb auf Landesebene und lobt stattliche Preise aus. Die Sieger der Plätze 1 bis 3 erhalten eine Handmaschine, die weiteren Teilnehmer einen Warengutschein.

Wir gratulieren den Preisträgern auf der Landesebene ganz herzlich!

Der Leistungswettbewerb auf Bundesebene – der BW-Sieger 2017

Einfach waren die Deutschen Meisterschaften im Tischler- und Schreinerhandwerk noch nie – doch selten war es so schwer wie in diesem Jahr; so steht es in der Pressemitteilung des Bundesverbandes nachzulesen. Ein Schaukelstuhl mit über 20 Holzverbindungen, davon die Hälfte klassisch von Hand herzustellen, und diverse weitere Herausforderungen verlangten den 14 Regionalchampions aus ganz Deutschland alles ab.

18 Stunden hatten die jungen Gesellen Zeit, das Unmögliche zu schaffen – zwei Tage, an denen in den Holzwerkstätten der Berufsbildenden Schulen (BBS) Ammerland in Bad Zwischenahn gesägt, gefräst, gestemmt, geklopft und geschliffen wurde, was das Zeug hält. Schnelligkeit, räumliche Vorstellungskraft, Präzision und praktisches Geschick: Alles wichtige Fertigkeiten, mit denen die jungen Handwerkstalente im Ergebnis punkten konnten.

Bild: TSD Berlin

Die Teilnehmer Deutsche Meisterschaft

Am dritten Tag wurden dann die Schaukelstühle bewertet. Unter den Spitzenschreinern wurden die Spitzenplätze ermittelt. Felix Kautter als Teilnehmer aus Baden-Württemberg errang Platz 5 – wir gratulieren!!!

Der Leistungswettbewerb auf Weltebene - WorldSkills 2017

Mit je einer "Medallion for Excellence" für ihre hervorragende Punkteleistung verabschieden sich Fabian Ackermann und Markus Figl von den WorldSkills 2017 aus Abu Dhabi. Was die Platzierungen (Fabian, Platz 11 und Markus, Platz 9) nicht vermuten lassen: Unterm Strich fehlten nur wenige Punkte für eine Positionierung im unmittelbaren Spitzenfeld.

Stolz dürfen die beiden in jedem Fall auf ihre Leistung sein: Einmal mehr hat das Tischler-Schreiner-Nationalteam die Branche würdig vertreten und gezeigt, wie eng die Leistungen der Nationalmannschaften inzwischen beieinanderliegen.

Für Fabian Ackermann und Markus Figl war der Wettbewerb in Abu Dhabi ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis. Dass sie am Ende das angestrebte Edelmetall verpassten, können die beiden sympathischen Schreinergesellen – mit etwas Abstand zu den Ereignissen – inzwischen sportlich sehen.

Bild: TSD Berlin

Fabian Ackermann, 2. von rechts, als Bester Schreiner aus Baden-Württemberg erreichte auch bei der Weltebene in Abu Dhabi einen Superplatz.

Rund 1.300 Teilnehmer aus fast 60 Ländern haben vom 15. bis 18. Oktober bei den Berufsweltmeisterschaften in Abu Dhabi in 51 verschiedenen Wettbewerbskategorien um Medaillen gekämpft. Für Deutschland starteten 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 37 Berufen.

Fotorechte: LVSchreiner BW

Smart Home and Living

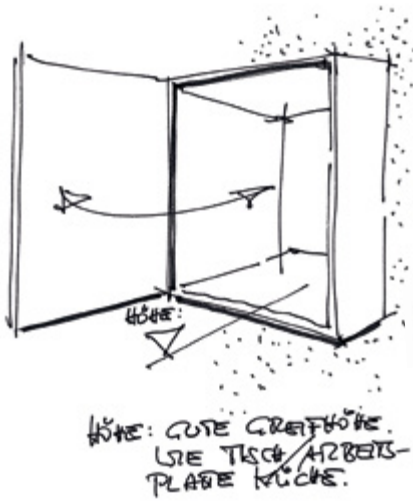
ElconS 4.0 – Ideen werden vernetzt.

ElconS 4.0

Ein Projekt in Zusammenarbeit von FV EIT und LVSchreiner BW

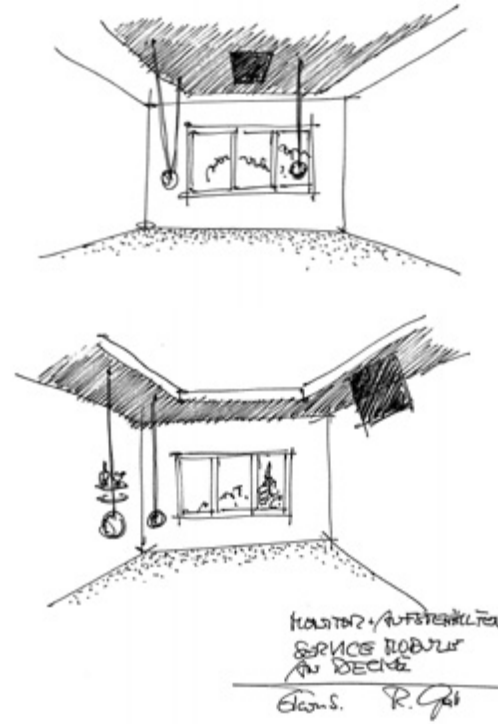
Rainer Gall

Smart Home and Living – in diesen Themenkreis haben sich Unternehmer aus dem Schreinerhandwerk und Unternehmer aus der Elektro- und Informationstechnik eingearbeitet. Den Rahmen bietet ElconS 4.0. Unterstützt wird das Projekt vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg. Im Herbst 2016 begann die Projektarbeit und im Jahr 2017 wurden sechs Schwerpunktthemen gesetzt und bearbeitet. Derzeit werden dazu Geschäftsmodelle entwickelt. Im Sommer 2018 wird dann das Projekt abgeschlossen. Einzelne Projektergebnisse und Zwischenschritte zeigen die folgenden Fotos und Informationen.



Projektgruppe 1:
PG 1 erarbeitet Geschäftsmodelle für smarte Anwendungen in einer Wohnumgebung, die auf einer Fallsituation aufbaut. Ein Bungalow soll umgebaut werden und hinterfragt wird, welche Smart-Home-Technologien das Wohnen des älteren Paares beim komfortablen Wohnen unterstützt und später bei möglichen Einschränkungen selbstständiges Wohnen möglichst lange ermöglicht. Drei Betriebe aus dem Schreinerhandwerk und zwei Betriebe aus Elektro- und Informationstechnik arbeiten zusammen.

Derzeitige Schwerpunkte der Geschäftsmodelle sind:
Eine Paket-Box, in der Paketservice und Lieferdienste Waren zustellen können, ohne dass die Bewohner sie persönlich entgegen nehmen.
Service-Modul an der Decke:

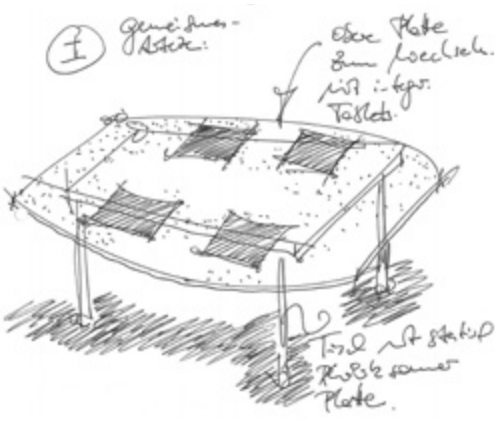


Unterschiedliche Module für Licht, Lüftung, Monitor, Audio und weiteres können je Bedarf kombiniert

werden und nehmen zudem Aufstehhilfen und Anhängeelemente auf.

Überlegt wurden zudem: eine Übereckküche mit Monitor und Home-Medien, Licht-System für Orientierung, Tisch mit Kommunikationsmedien und Pflegecontainer.

Projektgruppe 2:
PG 2 erarbeitet Geschäftsmodelle für exemplarische Möbel und Bauteile, die in Unternehmen oder in einer Home-Office-Umgebung zum Einsatz kommen sollen. Wesentlichen Raum nimmt die kollaborative Zusammenarbeit ein – wie können gängige Schnittstellen und Konnektoren zur Verfügung gestellt werden, damit ein einfaches Vernetzen, Präsentieren, Kommunizieren und Zusammenarbeiten realisiert werden kann.
Hier arbeiten zwei Betriebe aus dem Schreinerhandwerk mit zwei Betrieben der Elektro- und Informationstechnik zusammen.



In dem einen Geschäftsmodell werden Lösungen für Konferenzräume entwickelt, der den Teilnehmern gute Möglichkeiten bietet, sich zu vernetzen und Daten auszutauschen.
In dem anderen Geschäftsmodell soll zu Hause professionell gearbeitet werden können, ohne die Wohncharakteristik zu dominieren.

Projektgruppe 3:
PG 3 untersucht aktuelle, am Markt verfügbare Produkte zu verschiedenen Anwendungsfeldern. Nach einer Bewertung der Produkte werden Empfehlungen gegeben, mit welchen Grundbedingungen diese zum Beispiel auch in den Geschäftsmodellen der beiden anderen Projektgruppen eingebracht werden könnten.
In dieser Gruppe wirken drei Betriebe aus dem Schreinerhandwerk mit fünf Betrieben der Elektro- und Informationstechnik zusammen.

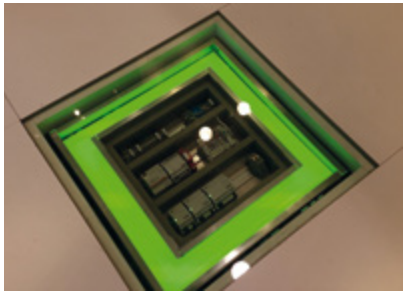
Die Gestensteuerung – z. B. Projektion mit und ohne Interaktionsmöglichkeit - und die Sprachsteuerung – zum Beispiel zur Vernetzung unterschiedlicher Produkte - sind die beiden Hauptszenarien. Daneben stehen der Einsatz von Projektionsflächen, Kameras und das Licht als Unterstützungselement.

Handwerk 4.0 – Welche Herausforderungen die Digitalisierung mit sich bringt.

Inspiration und Information im Projekt:

„Im Internet organisieren und optimieren sich die Produkte eigenständig auf Basis meines smarten Ecosystems.“, so Prof. Wolfgang Henseler, Pforzheim. Was es z. B. mit dem selbständigen Fahren von Robotern auf sich hat, zeigte Prof. Henseler in seinem Vortrag Handwerk 4.0. Diese Roboter können alles, was später die Autos auch können. Sie fahren unter die Regale, heben sie an und transportieren sie im Lager an neue Orte. Und beim Fahren nehmen sie aufeinander Rücksicht. Über die Inhalte dieses Vortrages sind Infos in Perspektiven 4/2017. Die Herausforderungen der Digitalisierung werden wesentlich umfassender sein, als ausschließlich die Erfassung von Daten im Betrieb.

Sonderschau auf der Messe Eltefa



Der Fachverband Elektro- und Informationstechnik baute auf der Fachmesse Eltefa ein Musterhaus auf. Mitglieder der PG 1 und 2 nutzten die Gelegenheit, sich dieses Haus zeigen zu lassen. Dass in solch einem Haus der Spiegel auch zugleich der Fernseher ist, das Tablet auch die Heizung steuert und der Monitor des Fernsehers für alle Medien im Gebäude verwendbar ist, das konnte hier erlebt werden. Aber

auch, was das installationsmäßig bedeutet. Sichtfenster im Boden zeigten die Aggregate, Schaltungen und Kabelbäume.

Zum Beispiel eine Küche

Erfahrungen der Schreiner aus dem Projekt RaumWandel werden in das Förderprojekt eingebracht. Gezeigt ist hier die Küche von RaumWandel mit höhenverstellbaren Elementen. Auch für weitere Wohnbereiche wurden damals Musterlösungen für eingeschränkt bewegungsfähige Menschen entwickelt – Menschen im Rollstuhl können ganz jung sein.

Das Wohnen älterer Menschen

Wie erleichtert Smart Home das Wohnen älterer Menschen? Und an was alles muss bei Umbauten gedacht werden? Erfahrungen über das Altern sammelten die Mitglieder der PG1 bei dem Vortrag von Frau Schwarz vom DRK mit einem speziellen Anzug. Die beiden Versuchspersonen fühlten sich nicht nur so alt wie 80 Jahre, sondern waren zudem durch Nachwirkungen von Schlaganfall eingeschränkt. Da sind Umbauten notwendig, um zu Hause überhaupt noch zurecht zu kommen und smarte Technologien können das selbständige Leben unterstützen.

Das Arbeiten in Büro und Konferenzraum

PC, Monitor und Leuchten sind feste Bestandteile eines Büroarbeitsplatzes. Bei dem Besuch der Firma Bachmann erfuhren die Teilnehmer der PG 2 auch von Technologien, die mit Akkus arbeiten und so den Tisch unabhängig von der räumlichen Stromversorgung machen. Zudem kennen wir nun Systeme, die an Tischen erlauben, ad

hoc von Besprechungsteilnehmern mitgebrachte Laptops, Tablets, etc. zu vernetzen.

Auf der Suche nach Trendgeräten

Mitglieder der PG3 sammeln Infos über neue Geräte und hinterfragen, wo sie eingesetzt werden können z. B. bei PG 1 und PG 2. Hier wird vorgeführt, was ein Xperia Touch so alles kann. Sony sagt, es geht auch ohne Bildschirm, Bilder anzuschauen. Das stimmt. Und das Bild kann auch interaktiv sein: der projezierte Schalter macht das Licht des Raumes an. Denn eine Kamera tastet die Bewegungen ab.

Geschäftsmodell-Innovationen im Handwerk

Was mit den einzelnen Ideen der Projektgruppen produktmäßig möglich ist, das erschließt sich uns schnell. Was das aber für den Betrieb und die Kunden bedeutet, das gilt es zu hinterfragen. Das Förderprojekt wurde von vornherein angelegt mit einer Sichtweise auf Geschäftsmodelle. Welche Produkte im Bereich Smart-Home and Living durch die Betriebe angeboten werden können, ist die eine Seite, welche Kompetenzen neu entwickelt werden müssen, wie die Zusammenarbeit mit Zulieferern und Geschäftspartner strukturiert sein kann und wie die Kunden, welche überhaupt, gezielt angesprochen werden können, dazu wurden Impulse aus dem Vortrag von Prof. Andreas Kuckertz, Uni Hohenheim, verwendet.

Für die Geschäftsmodelle bei ElconS 4.0 wird das Business Model Canvas zugrunde gelegt. In der Geschäftswelt ein durchaus bekanntes System, das hilft, die Zusammenhänge zwischen entstehenden Kosten und dem Erlös zu hinterfragen. Eine gute Produktidee ist ja nur dann auf Dauer gut, wenn sie Früchte trägt.

Und schlussendlich gilt:
Wir machen es mal. Auch wenn noch nicht alles geklärt ist.

Bei Fragen zum Projekt ElconS 4.0:
Rainer Gall, gall@schreiner-bw.de

Schreinerhandwerk und Digitalisierung

Martin Braun

Dipl.-Kfm. Martin Braun
Betriebswirtschaftlicher Berater

Digitalisierung ist aktuell einer der am häufigsten in Nachrichten oder Presseartikeln verwendeten Begriffe – sowohl in der Fach- als auch in der Tagespresse.

Interessant an der Digitalisierung ist allerdings die Tatsache, dass je nach Anlass und Themenstellung sehr unterschiedliche Themen und Sachverhalte darunter verstanden werden. An dieser Stelle soll nicht der Versuch eines generellen Erklärungsansatzes stehen, sondern es sollen die verschiedenen Punkte, an denen die Digitalisierung das Schreinerhandwerk tangiert, aufgezählt und in einen Zusammenhang gebracht werden.

Vom Grundsatz her ist das „Digitalisieren" aktuell sicherlich nichts spektakulär „Neues", denn im Prinzip sind wir seit dem Zeitpunkt, zu dem der „Personal Computer" und mit diesem die spezielle Schreiner-Branchen-Software-Lösungen Einzug in die Büros der Schreinereien genommen hat, am Digitalisieren. Im Lauf der Zeit wurden hier aus den anfänglichen Insellösungen hochintegrierte umfassende, sowohl für die technische Arbeitsvorbereitung als auch für die betriebswirtschaftliche Auftragsverwaltung, Programmpakete entwickelt.

Bemerkenswert ist an dieser Stelle noch die Aussage, dass die meisten der „Gründungsmitglieder" im Club der Anbieter von Schreinersoftware nach wie vor am Markt sind, in der schnelllebigen EDV-Branche eher atypisch.

Der aktuelle Digitalisierungshype resultiert nicht aus dem Prinzip der Digitalisierung, sondern aus der durch fortschreitende konsequente

Digital von außen

Staat/Behörden

Dienstleister/Lieferanten

Kunden/Interessenten

Digital nach außen

IT Infra-Struktur

Homepage Social Media
Online Skype Telefonie Direkt

Kommunikation

Modem
Server

Mobile Geräte
Smartphone | Tablet | Laptop

Arbeitsplätze
PC

Bearbeiter/Nutzer

Text
Bild
Animation
Film
Visualisierung
virtuelle Welten

Digital Intern

Standard Software
Betriebssystem
Hilfsprogramme
Tools
Virenschutz
Mail
Office
Lohnbuchhaltung
Finanzbuchhaltung

Branchen-Software
Aufmaß
CAD-Plan-Visualisierung
Vorkalkulation/Angebot
Auftragsverwaltung
Zeitwirtschaft/Personaleinsatzplanung
Materialwirtschaft
Stücklisten-Dokumentation
CAD-CAM
Nachkalkulation
Rechnungsstellung

Anfrage
Planung
Aufmaß
Stücklisten
Vorkalkulation
Angebot
Materialdispo
Produktion
Montage
Abnahme
Abrechnung
Zahlung

Zunahme von digitalen Anwendungen und Vernetzungen extrem zunehmenden Dynamik und Mehrdimensionalität sowohl unserer Arbeits- als auch unserer persönlichen Lebensumgebung, -gewohnheiten und -umständen.
Bei vielen Themen bzw. Anwendungen sind wir hier erst am Beginn, und wo ein Ende dieser Entwicklungen sein wird, entzieht sich derzeit jeder Vorstellung. Die Grenzen zwischen Real-Welt und Science Fiction verschieben sich – Ängste und Abers helfen nicht weiter – wir müssen uns mit den Veränderungen auseinandersetzen.

Digitalisierung als politisches Thema

Ein großes Thema ist die Digitalisierung auch für Staat und Verwaltung mit vor allem Fragestellungen zur digitalen Infrastruktur, zu Konsequenzen auf Lehr- und Lernmittel in Verbindung mit Bildungs- und Ausbildungsinhalten, zur Ausgestaltung von gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie auch zur staatlichen Förderpolitik, um gewünschte Entwicklungen überhaupt erst anzuschieben. Eindeutige gesetzliche Vorgaben sind wichtig und notwendig bei Fragestellungen, die sicherheitsrelevante Auswirkungen haben, wie Energie- und Wasserversorgung oder auch wenn es z. B. um das „autonome Fahren" geht. An anderer Stelle wird man das Gefühl nicht los, dass an manchen Stellen die verschiedenen staatlichen Aktivitäten sehr deutlich über das Ziel hinausschießen bzw. eher für Verwirrung sorgen, denn Digitalisierungsaktivitäten auf der einen und restriktive Datenschutzvorgaben, wie die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) oder die Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Dateizugriff (GoBD) auf der anderen Seite passen nicht immer wirklich zusammen, bzw. sind für kleinere Betriebe nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand, wenn überhaupt, zu erfüllen (so wichtig diese Fragen insgesamt auch sind, wird an dieser Stelle auf diese Punkte nicht weiter eingegangen).

Digitale Schreinerbaustellen

Systemabbild – IT-Bestandteile

Wenn man mit Hilfe des Schaubilds versucht, für einen einzelnen Betrieb ein IT-Nutzungsprofil zu erstellen, indem man dazu die jeweiligen Bestandteile (Hard- und Software) auflistet und den eingesetzten Funktionen ein Startdatum hinzufügt, dann wird schnell deutlich, dass im Lauf der Zeit aus sehr unterschiedlichen Bestandteilen (wie EDV-System, Telefonanlage zum Sprechen, betriebliche Arbeitsanweisungen, Formulare

und Standards, Werbekonzept und Werbemedien, und andere), die ursprünglich nichts miteinander zu tun hatten, sich ein engmaschig miteinander vernetztes System entwickelt hat, in dem schon der Ausfall eines einzelnen Teiles unter Umständen zu einem kompletten Stillstand oder Totalausfall führen kann. Viele Einzelteile werden teilweise so selbstverständlich genutzt, dass man auch mit der gleichen Selbstverständlichkeit nicht über die Verfügbarkeit nachdenkt.
Als wichtiger erster Schritt wäre hier auf alle Fälle, die verschiedenen Komponenten mit Ausfallwahrscheinlichkeiten zu bewerten und in der Folge darüber nachzudenken, mit welchen Maßnahmen die möglichen Folgen möglichst gering gehalten werden können beziehungsweise für welche Teile unbedingt Redundanzen absolut notwendig sind (z. B. Ersatzgeräte oder auch Datensicherungen).

Kommunikationswege des Betriebs

Die bisher größten Änderungen zeigen sich bei den Kommunikationswegen bzw. den Kommunikationsmitteln.
Wir verwenden mit weiter zunehmender Häufigkeit, sowohl was Behörden und Lieferanten als auch Kunden betreffen, parallele digitale Kommunikationswege mit Sprache, Bild und Text. Viele durch Finanz- oder andere Behörden sowie die Sozialversicherungsträger vorgeschriebenen Meldungen können nur noch in digitaler Form unter Verwendung der vorgegebenen Hilfsmittel wie z. B. Elster vorgenommen werden. Bei unseren Lieferanten bestellen wir online mit Direktinfo über die jeweiligen Verfügbarkeiten der gewünschten Materialien.
Fast noch größere Veränderungen zeigen sich in der Kommunikation mit unseren (Privat-)Kunden. Homepage und Online-Shops sind die Plattformen, um uns als leistungsfähige Problemlöser zu präsentieren und dem Kunden möglichst eine einfache direkte digitale Kontaktaufnahme z.B. via Mail zu ermöglichen. Mit Hilfe von speziellen CAD-Lösungen (u. U. auch in Verbindung mit Datenbrillen) können wir dem Kunden mittels „erweiterten“ oder „virtuellen“ Realitäten die „neuen“ Einrichtungsbestandteile vorab „real“ präsentieren. Auch ein Film über einen „Gang“ durchs neue Haus ist vorstellbar. Von besonderem Interesse ist bei diesen neuen darstellenden Dienstleistungen die Frage, ob diese verrechenbar sein werden oder Service darstellen?

Neue Schnittstellen BIM Smart Home

Building Information Modeling (BIM; übersetzt: Bauwerksdatenmodellierung) wird auch vor dem Schreinerhandwerk nicht Halt machen.

Wir müssen uns darauf gefasst machen, dass zumindest bei größeren Objekten und öffentlichen Bauten auch das Schreinerhandwerk seine relevanten Bauwerksdaten digital erhält und auch liefern muss. Digital aufgemessene Bauwerke werden uns dann in der Zukunft hoffentlich auch manche vergeblichen Wege zu unseren Baustellen ersparen.
Auch bei den sogenannten „Smart-Home-Anwendungen" müssen die Digitalen Schnittstellen mit den Nachbargewerken (wie Elektro oder SHK) beherrscht und bedient werden können. Als Ausführender einer Haustüranlage mit biometrischen Zugangsdaten müssen wir uns überlegen, ob es dann notwendig sein wird, Kundendienstleistungen rund um die Uhr und via Fernwartung anzubieten. Dies ist derzeit sicherlich nur als Gemeinschaft vorstellbar.
In ähnlicher Weise können unsere Lieferanten manche Kundendienst- oder Wartungstätigkeiten an unseren maschinellen Anlagen via Ferndiagnose oder Programmupdate ohne Präsenz vor Ort ausführen. In letzter Konsequenz bestellt unser CNC-Bearbeitungszentrum eigenständig den Monteur oder einen neuen Werkzeugsatz.

Neue Geschäftsmodelle und Geschäftsfelder

Alle angeführten Szenarien können dazu führen, dass unser bisheriges Geschäftsmodell, d. h. die Art und Weise, wie wir bisher unsere Aufträge akquiriert haben, nicht mehr erfolgreich funktioniert, oder auch, dass bisher erfolgreich vermarktete Produkte oder Dienstleistungen aufgrund veränderter Gegebenheiten in der Zukunft nicht mehr verkaufbar sein werden.
Es wird in der Zukunft notwendig sein, dass wir unseren Marktauftritt und unsere Produktpalette laufend auf die jeweilige Zukunftsfähigkeit überprüfen und uns darauf einstellen, dass wir in immer kürzeren Zeitzyklen mit größeren Veränderungen rechnen müssen. Es fällt aus aktueller Sicht noch sehr schwer, eine Aussage darüber zu treffen, ob wir in Zukunft weiterhin mit unserer aktuellen Produktionstiefe arbeiten werden oder ob die Mehrzahl der Schreinereien vor Ort mehr zum Konfektionierer und Montierer werden.

Neue Bediener und Nutzer

Die fortschreitende Ausweitung der IT-Anwendungsfelder bringt automatisch mit sich, dass der Personenkreis, der diese IT bedient und nutzt, auch zunimmt. Unsere Mitarbeiter bringen hier aus Schule, Ausbildung und natürlich auch durch die persönliche private Nutzung viel Wissen und Können in unsere Betriebe mit. Wir dürfen aber nicht davon ausgehen, dass allen unseren Mitarbeitern bewusst ist, welche

Gefahren, Risiken und auch Verantwortung in der ausgeweiteten IT-Nutzung stecken.
Es kann nicht in unserem Interesse sein, wenn ein Monteur den von ihm bei einem Privatkunden eingebauten tollen neuen Schrank kurz vor Feierabend noch schnell „postet“ oder wenn unsere Monteure, ohne sich vorab darüber Gedanken gemacht zu haben, in sensiblen Bereichen unserer „Gewerbekunden“, in denen normalerweise ein „Foto-Apparat-Verbot“ gilt, mit einem geschäftlichen oder auch privaten Smartphone unterwegs sind.

Solange nur ein kleiner Personenkreis an und mit der IT-Technik in unseren Schreinereien gearbeitet hat, war es eher unüblich sich über Zugangs- und Zugriffshierarchien von Geräten und Programmen Gedanken zu machen. Bei einer zukünftig ausgeweiteten Nutzung mit u. U. auch angebundenen mobilen „privaten“ Geräten via App muss sich auch schon der kleine Betrieb Gedanken darüber machen -Wer? -Wann? -Mit welchen Rechten? -Von welcher Stelle? -Mit welchem Gerät? an und mit unserer IT „Wie“ arbeiten soll.

Es ist hier unbedingt notwendig, alle unsere Mitarbeiter sowohl in der Bedienung und Anwendung, aber vor allem auch im Verhalten, was angebracht und zulässig und was verboten oder zumindest unangebracht ist, zu schulen und klare Handlungsanweisungen vorzugeben.
Ergänzend müssen wir unsere Mitarbeiter vor allem auch in den betriebsüblichen und notwendigerweise vorgegebenen Sicherheitsroutinen und -standards schulen und dies auch regelmäßig überprüfen und überwachen. Nur dann können wir sicherstellen, dass betriebliches Knowhow oder auch die Privatsphäre unserer Kunden nicht öffentlich wird.

Weiterer Ausblick

Digitalisierungsprozesse werden in den nächsten Jahren maßgeblich auch zu einem nachhaltigen Wandel im Schreinerhandwerk beitragen. Auch wenn unsere Produkte und Dienstleistungen ganz überwiegend analog bleiben werden.
Ein besonderes Augenmerk müssen wir dabei vor allem auf die Schnittstellen zu anderen Gewerken richten. Durch BIM, digitale Aufmaßsysteme sowie digitale Produkt- und Prozessdokumentationen wird es in der Zukunft notwendig werden, dass die bisherigen Brachensoftware-Inselsysteme um in der Handhabung unproblematische gewerksübergreifende Datenim- und -exportfunktionen ergänzt werden. Die bisher schon mit unseren Lieferanten bestehenden Bearbeitungsinformationen müssen dabei dann um direkt verwertbare Bestandteilsinformationen ergänzt werden. Eine ganz wichtige Fragestellung bei der Umsetzung der neuen digitalen Welten wird auch sein, dass die für das zukünftige Datenaustauschvolumen notwendige digitale Infrastruktur vor allem auch in der ländlichen Fläche zur Verfügung stehen wird.

Schluss mit Verschwendung

Firma Faustmann aus Weilheim gewinnt den Festool-Effizienz-Oskar 2017

Horst Kastner

Dipl.-Ing. FH Horst Kastner
Technischer Berater

Unter dem Motto „Schluss mit der Verschwendung“ stand einmal mehr die 2. Staffel des Festool-Effizienz-Oskars.
Zur Erinnerung: Mit dieser Rationalisierungs-Initiative will der Ausschuss Technik im Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe stärken. Der Wettbewerb soll Sie als Unternehmer dazu anregen, die Strukturen, die Organisation, die Abläufe und die Arbeitsplatzgestaltung in Ihrer Werkstatt kritisch zu hinterfragen und zu verbessern. Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb ist die Realisierung einer signifikanten Rationalisierungsmaßnahme zur Steigerung der betrieblichen Effizienz, wie z. B. durch optimierte Arbeitsplatzgestaltung oder verbesserte Fertigungs- und Organisationsabläufe.
Nachfolgend beschreibt Sascha Faustmann, was ihn zur Teilnahme bewegt hat und welche Maßnahmen erfolgreich umgesetzt wurden.

Vorstellung der Schreinerei Faustmann

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen am Fuße der Schwäbischen Alb.
Die Firma wurde 1997 durch Sascha Faustmann gegründet und besteht aus einem kompetenten und engagierten Team von neun Angestellten.
Unser Schwerpunkt liegt in der Herstellung individueller Lösungen im Möbelbau.
Durch den Einsatz verschiedenster Materialien, Techniken und unserem Fachwissen können wir unseren Kunden innovative Möglichkeiten in Design und Funktionalität bieten.
Unser Maschinenpark, den wir letztes Jahr um eine 5-Achs-CNC-Maschine und eine Laser-Kantenmaschine erweitert haben, ermöglicht uns, unsere hohen Ansprüche in punkto Qualität umzusetzen.
Wir arbeiten auf einer Produktionsfläche von ca. 400 m² zuzüglich Lager-, Büro- und Sanitärräume.

Was bewegte uns zur Teilnahme am Festool-Effizienz-Oskar ?

Schon seit langer Zeit herrschte bei uns im Betrieb eine Unzufriedenheit, was die Ordnung betraf. Es hatte sich über Jahre eine Unordnung eingeschlichen, die für keinen befriedigend war, aber es fühlte sich auch keiner verantwortlich, etwas zu ändern.
Oft besprachen wir mit dem Team, dass wir Änderungen machen müssen, dass jedes Teil seinen festen Platz braucht! Alle waren wir uns einig – wir müssen was ändern.

Doch leider passierte nicht wirklich viel. „Warum soll ich aufräumen, wenn der Kollege alles liegen lässt?“, „Wir haben gerade ja auch gar keine Zeit dafür“. Kurzum, es fanden sich immer wieder Ausreden.
Und die Unzufriedenheit blieb. Es war uns klar, dass wir unheimlich viel Zeit damit verbrachten, Material zu suchen, unnötig weite Wegstrecken hatten, immer war irgendwas im Weg und musste zuerst weggeräumt werden.
Als wir den Vortrag von Herrn Kastner „Schluss mit Verschwendung – Lager- und Arbeitsplatzorganisation in der Schreinerei“

hörten, erkannten wir unsere Werkstatt leider in vielen gezeigten Bildern wieder!
Da wir gerade die Werkstatt erweitert hatten, war für uns der richtige Zeitpunkt gekommen, Veränderungen durchzuführen.
Wir sahen unsere Chance, mit Unterstützung von Herrn Kastner, dieses Thema in Angriff zu nehmen und beschlossen, uns für den Festool-Effizienz-Oskar anzumelden.
Mit Herrn Kastner erarbeiteten wir im gemeinsamen Gespräch mit dem Team unsere Ziele und eine Liste mit Punkten, die wir gerne verändert haben wollten. Da die Liste, wie erwartet, sehr lang wurde, mussten Prioritäten gesetzt werden.
Ein großer Punkt war erst einmal zu entrümpeln und eine Grundordnung herzustellen, dann den Fertigungsablauf zu optimieren und Freiflächen zu schaffen.

1. Schritt: Entrümpeln und Entsorgen

Der erste, und auch wichtigste Schritt war das Entrümpeln und Entsorgen. Wir bestellten einen Container und gingen konsequent daran, alles Unnötige zu entsorgen. Wir erschraken, wieviel „Gruscht" sich im Laufe der Zeit angesammelt hatte und uns wertvollen Platz verstellte.

Je mehr wir wegwarfen, desto befreiter wurden wir und desto leichter fiel es uns, uns von Sachen zu trennen. Schon nach kurzer Zeit hatten wir ein tolles und befriedigendes Ergebnis.
Das Aufräumen begleitete uns die ganze Zeit durch und es wird auch noch weitergehen.

2. Schritt: Plattenlager

Unser Plattenlager befand sich mitten in der Werkstatt. Es gab keinen zugeordneten Platz für die unterschiedlichen Platten. Sie wurden eingeräumt, wie sie gerade geliefert wurden.

Dadurch hatten wir wenig bis keine Übersicht über den aktuellen Bestand. Auch Packplatten und Restplatten wurden unsortiert eingeräumt. Es gab keine Beschriftung der Regalfächer und es war keine Struktur vorhanden.
Außerdem war das Regal die meiste Zeit völlig überfüllt und Platten standen auch auf Wägen daneben oder davor -> oft mussten erst Platten weggeräumt werden, um an das benötigte Material zu kommen.

Plattenlager vorher

Die Lage des Plattenlagers war vom Arbeitsablauf unpraktisch und verursachte unnötige Wege. Die Platten mussten nach der Lieferung zum Aufräumen durch die Werkstatt getragen werden und zur Verarbeitung wieder zurück zur Maschine. Es gab unnötige Suchzeiten, keine Angaben von Mindestbestand, was auch immer wieder dazu führte, dass das Plattenmaterial ausging und nicht nachbestellt war.

Umbaumaßnahme

Unser Anbau ermöglichte uns den Platz für ein neues Plattenlager im Eingangsbereich. Das alte Regal wurde abgebaut und es entstand eine tolle Freifläche in der Werkstatt!
Wir entsorgten nicht mehr benötigte Plattenreste und teilten das Plattenlager in verschiedene Bereiche auf, so dass jede Plattenart und -stärke seinen festen Platz hat.
Die Regalfächer haben wir beschriftet und mit einer Mindestmengenangabe versehen. So haben wir einen guten Überblick über den Bestand und jeder Mitarbeiter kann auf einen Blick sehen, wann wieder Platten bestellt werden müssen.
Dadurch ist nun gewährleistet, dass immer ausreichend Lagerbestand in den Standardplatten vorhanden ist.
Durch den neuen Standort am Eingang kann geliefertes Material auf kurzem Wege nach der Anlieferung eingeräumt werden und ist nun im-

mer frei zugängig -> Zeitersparnis, da nichts mehr weggeräumt werden muss.

Plattenlager nachher

3.Schritt: Maschinenregal

Die Kleinmaschinen waren in verschiedenen Regalen und an unterschiedlichen Plätzen in der Werkstatt untergebracht ohne eine bestimmte Ordnung und Platzzugehörigkeit. Die Maschinen waren durcheinander eingeräumt und es gab kein System.

Es gab auch keine Beschriftung der Regale und somit räumte jeder ein, wie er wollte. Aushilfen oder Praktikanten mussten immer nach dem Platz fragen oder stellten die Maschinenkoffer einfach vor das Regal.

Das Regal war regelmäßig mit anderen Sachen zugestellt und der Zugriff musste erst freigeräumt werden. Außerdem fehlte uns der Bestandsüberblick. Wenn eine Ma-

Maschinenregal vorher

schine nicht von der Baustelle zurückkam, wurde das oft erst nach Tagen bemerkt.
Das Regal wurde auf der Rückseite für Silikon, Acryl, Baukleber und weitere Dinge genutzt.

Umbaumaßnahme

Wir bauten das bestehende Maschinenregal ab, entsorgten das Holzrestelager daneben komplett und fertigten ein großes Regal, in dem alle Maschinen und die Staubsauger Platz fanden.
Wir stellten das Regal so, dass dahinter Platz für einen abschließbaren Raum entstand, den wir für Sonderwerkzeug, Kundeneigentum/Muster und Dinge benutzen, die nicht für jedermann zugängig sein sollten.
Viele Sachen, die jetzt in diesem Raum sind, standen vorher in unserem Besprechungsraum ständig im Weg und gaben auch kein gutes Erscheinungsbild ab, wenn Kunden kamen!
Die Kleinmaschinen wurden in Gruppen eingeordnet (alle Akkuschrauber beieinander, etc.) und die Regalböden wurden mit Nummern versehen. Jedem Fach wurde eine Maschine zugeordnet und mit derselben Nummer beklebt. Dasselbe machten wir für die Staubsauger, die zur Montage mitgehen. Maschinen für den täglichen Gebrauch sind weiterhin im hinteren Bankraum untergebracht.

Nun ist es für jeden, ob Angestellte, Aushilfen oder auch Praktikanten, ohne zu überlegen, klar, wo welche Maschine seinen Platz hat. Dadurch, dass nun alle Maschinen in einem übersichtlichen Regal sind, haben wir jetzt schnellen Zugriff auf die Maschinen und keine Suchzeiten und unnötige Laufwege mehr.
Des Weiteren haben wir eine optimale Bestandsübersicht und eine fehlende Maschine/ein leeres Fach, fällt sofort auf.

Vordeseite Regal nachher

Rückseite des Regals nachher

Neu entstandener Raum hinter dem Maschinenregal

4. Schritt: Bankraum/ Arbeitsplätze neu gestalten

Der Bankraum wurde eigentlich mehr als Ablagefläche für alles mögliche genutzt. Es wurde teilweise Lagerware abgelegt. In den Regalen neben den Tischen war ein Teil der Schrauben untergebracht, in den Schränken verschiedene Materialien, aber auch Lagerware.

Da die täglich benötigten Materialien auf relativ großem Raum verteilt waren, ergaben sich zeitraubende und unnötige Wegstrecken.

Die Arbeitsfläche auf den Tischen war viel zu klein und mit der Belagerung im Grunde völlig unbrauchbar. Gearbeitet wurde meist auf einer Platte, die auf zwei Böcken lag. Diese wurde immer wieder weggeräumt und nach Bedarf aufgebaut.

Es gab keinen festen Platz für die Werkzeugkisten der Mitarbeiter, jeder stellte seine Kiste hin, wo er gerade Platz fand. Der ganze Bereich war nur mühsam zu säubern, da überall etwas herumstand.

Bankraum vorher

Umbaumaßnahme

Die Werkbänke wurden entsorgt, die Schränke wurden abgebaut. Die Mitarbeiter planten die neuen Schränke und besprachen, was für Material ständig gebraucht wird, wie, wieviel und wo dieses Material untergebracht werden soll.

So entstanden Schubladenunterschränke und Schränke mit Drehtüren in L-Form, die zum Boden hin geschlossen sind. Darauf montierten wir eine 900 mm tiefe Arbeitsplatte, die genügend Platz zum Arbeiten bietet.

Die Schubladen wurden genau beschriftet, so dass jeder auf den ersten Blick den Inhalt lesen kann. Dadurch haben wir jetzt eine übersichtliche Materialunterbringung und es ist nur noch das wirklich notwendige Material im Werkbereich untergebracht.

Es verkürzen sich die Laufwege und auch die Vorratshaltung ist dadurch viel übersichtlicher geworden! Der zuständige Mitarbeiter sieht auf einen Blick, wenn nicht mehr die notwendige Mindestmenge an Material da ist und kann die Bestellung weitergeben.

Da es auch in unserem Interesse ist, bestehende Sachen weiter zu verwerten, haben wir aus dem alten Maschinenregal einen fahrbaren Arbeitstisch gemacht. Dieser

bietet nicht nur einen praktischen Platz zum Arbeiten, er bietet außerdem u. a. ausreichend Platz für das ordentliche Unterbringen der Werkzeugkisten der Mitarbeiter (die somit endlich nicht mehr auf dem Boden im Weg stehen). Jede Kiste hat ihren festen Platz, der mit Namen gekennzeichnet ist.

Durch die neuen Schränke und das fahrbare Regal ist ein praktischer Arbeitsbereich entstanden. Ein bereits vorhandenes Regal wurde weiter verwendet und ein leicht zu reinigender Bereich geschaffen.

5. Schritt: Platzgewinnung durch Umstellen von Maschinen

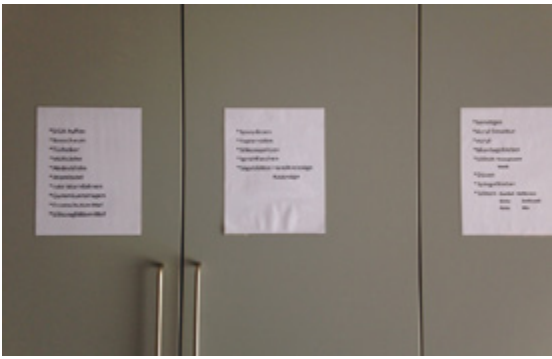
Da unsere Langbandschleifmaschine seit langem nicht mehr in Gebrauch war, verstaubte und immer zugestellt war, beschlossen wir, sie zu verkaufen. Den dadurch gewonnenen Platz nutzen wir, um drei kleinere Maschinen, Dickenhobelmaschine, Tischfräse und Abrichte, aus dem Raum zu nehmen und dort zu platzieren. Es war unglaublich, welcher Freiraum dadurch entstand! Außerdem konnten die Maschinen an dem neuen Platz viel besser genutzt werden, da nichts mehr im Wege stand!

Vorher

Nachher

6. Schritt: Schrank für Kleber und Dichtstoffe

In dem früheren Maschinenregal waren auf einer Seite Baukleber, Acryl, Silikon, etc., untergebracht. Es gab zwar einzelne Fächer, jedoch keine Beschriftung und so wurde meist ohne System eingeräumt. Es herrschte auch hier keine richtige Bestandsübersicht. Oftmals fehlte Material, das benötigt wurde und wir mussten zum Händler fahren, um dieses zu kaufen. Wieder viel Zeit, die unnötig verbraucht wurde.
Ein Schrank, der zuvor am früheren Plattenlager integriert war, wurde im vorderen Hallenbereich neben dem Plattenlager aufgebaut. Dort räumten wir die zuvor genannten Stoffe ein und es fanden noch weitere Dinge endlich einen festen Platz. Die Schränke wurden außen beschriftet und innen auch die einzelnen Regale. So ist wieder gewährleistet, dass jeder die Produkte findet und auch ohne Probleme die Sachen an den richtigen Platz zurückräumt. Der zuständige Mitarbeiter sieht außerdem gleich, was bestellt werden muss.



7. Schritt : Bereich vor dem Lackraum

Als letzten Bereich vor Ende des Festool-Effizienz-Oskars nahmen wir den Lackierbereich in Angriff.

Das Umgestalten dieses Bereiches ist noch nicht abgeschlossen.
Bisher hatten wir keinen ordentlichen Lagerplatz für unseren Lackvorrat. Alles stand sehr ungeordnet herum. Keiner hatte einen Überblick! Dadurch wurden auch oft Sachen bestellt, die eigentlich noch da waren.

Vorher

Nachher

Im Bereich vor dem Lackraum sammelten sich immer mehr Eimer mit den unterschiedlichsten Lackresten an. Wir fingen damit an, erst einmal alle Reste konsequent zu entsorgen! Schon das alleine brachte viel Freiraum. Wir stellten einen Schrank, der vorher bei den Arbeitsplätzen hinten in der Werkstatt stand, auf und räumten die Lacke ein, die zum Grundsortiment gehören.
Als nächstes werden wir die Schränke beschriften und definieren, welche Lackmenge als Mindestmenge da sein muss.

Zeitspanne der Teilumstrukturierung und Kosten

Nach Vorgesprächen mit Herrn Kastner (im Sommer 2016 und Januar 2017) setzten wir gemeinsam mit den Mitarbeitern unsere Ziele. Wir starteten mit der Umstrukturierung unserer Schreinerei im Februar 2017.
Seither haben wir gemeinsam ca. 360 Arbeitsstunden investiert und Materialkosten in Höhe von ca. 3500,00 €.
Durch die Verwertung/Umrüstung von bestehenden Schränken und Regalen konnten wir die Materialkosten in einem guten Rahmen halten.

Resümee

Ein Anfang ist getan!
Während der letzten vier Monate hat

sich bei uns in der Werkstatt schon sehr viel verändert. Durch die im Vorfeld beschriebenen Maßnahmen bekam unsere Werkstatt plötzlich so viele Freiräume und ein ganz neues Erscheinungsbild! Eine tolle Erfahrung war es, wie jeder in der Firma seine Ideen und Vorschläge zur Verbesserung der Ordnung und Arbeitsabläufe einbrachte und diese gemeinsam umgesetzt wurden. Schon von Beginn an spürten wir eine große Motivation, gemeinsam dieses Projekt anzugehen.

Schon alleine durch unsere Aufräum- und Wegwerfaktion konnte sehr viel Platz geschaffen werden. Wir haben die Menge der Restplatten, Lackreste und alte Lagerbestände stark reduziert.

Wir merken jetzt schon, dass durch die neue Ordnung, die Übersichtlichkeit der beschrifteten Schränke und des Plattenlagers, uns die Arbeit erleichtert und Zeit eingespart wird.
Die neuen Arbeitsplätze sind jetzt so strukturiert, dass das regelmäßig benötigte Material ohne große Laufwege zu holen ist.

Was uns sehr gefreut hat, ist, dass die Veränderung in unserer Werkstatt Besuchern, seien es Kunden, Außendienstler oder Bekannte, sofort positiv aufgefallen ist!

Wir fühlen uns sehr wohl mit der Veränderung und haben uns bereits neue Ziele gesetzt!
Wir möchten nach der ersten Testphase bereits Verändertes, wenn nötig, verbessern oder anpassen. Dann werden wir ein Kommissionsregal für den Eingangsbereich fertigen. Jeder Mitarbeiter bestückt, sein mit Kundennamen beschriftetes Fach, mit Material und kontrolliert selbstständig die Vollständigkeit seiner benötigten Waren. Dadurch möchten wir wiederum die Suchzeiten verkürzen und die Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeiter erhöhen.

Außerdem wird es einen Paket-Eingangswagen geben. Dafür ist nur ein Mitarbeiter zuständig, der die Pakete annimmt und den Lieferschein kontrolliert. Die gelieferte (kommissionierte) Ware kommt dann gleich in das nebenstehende Kommissionsregal.
Nach den Sommerferien werden wir uns dann wieder neue Ziele setzen.
Jetzt kommt erst mal die Zeit, die neu geschaffene Ordnung zu halten. Das wird sicherlich im laufenden Alltag nicht ganz einfach. Aber wir bleiben dran und mit den nötigen Regeln werden wir das schaffen!
Wir freuen uns auf unsere neuen Vorhaben, auf ein effizienteres Arbeiten und einen reibungsloseren Ablauf der Aufträge.

Machen Sie Schluss mit der Verschwendung und machen Sie mit beim Festool-Effizienz-Oskar 2019. Alle Teilnehmer am Effizienz-Oskar erhalten einen Einkaufsgutschein im Wert von 100,00 € von der Firma Beck Maschinenbau

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Horst Kastner, Tel.: 0711/16 44 1-11
oder kastner@schreiner-bw.de

Competence PUR

KLEIBERIT®
ADHESIVES • COATINGS

KLEIBERIT Leime und Klebstoffe

für die Holz- und Möbelverarbeitung seit 70 Jahren

KLEBCHEMIE M. G. Becker GmbH & Co. KG • Max-Becker-Str. 4 • 76356 Weingarten • Tel.: +49 7244 62-0 • E-Mail: info@kleiberit.com • www.kleiberit.com

Visuelle Beurteilung von Möbeln und Innenausbauten

Dipl.-Ing. FH Volker Hägele
Umweltschutzberater

Während im Jahrbuch 2017 die im ersten Teil der Richtlinien zur Visuellen Beurteilung beschriebenen allgemeinen Beurteilungsgrundsätze erläutert wurden, wird nachfolgend auf den zweiten Teil der Richtlinien zur visuellen Beurteilung von Tischler- und Schreinerarbeiten mit dem Schwerpunkt "Möbel und Innenausbau“ eingegangen. Dabei wird eine große Bandbreite der im Tagesgeschäft von Schreinerbetrieben vorkommenden tatsächlichen oder auch empfundenen optischen Mängel und Beanstandungen behandelt.

Vorgaben zur visuellen Beurteilung

Die Richtlinie besteht aus 3 Abschnitten. Der erste, allgemeine Abschnitt, beschreibt Vorgaben zur visuellen Beurteilung von Möbeln, Wand- und Deckenverkleidungen sowie anderen Innenausbauten, soweit diese Bestandteil des Tischler- und Schreinerhandwerks darstellen. Teil 2 kann nur passend angewendet werden, wenn die allgemeinen Vorgaben des Fachregelwerks „Richtlinie zur visuellen Beurteilung von Tischler- und Schreinerarbeiten – Teil 1 Beurteilungsgrundsätze“ eingehalten werden.

Anwendung der Richtlinie

Für die Detailbeurteilung, was der Beurteilung im Nahbereich entspricht, werden für sichtbare Flächen Merkmale von Massivholz und furnierten Flächen aufgeführt. Dabei handelt es sich um Äste, Textur, Kern-/Splintholz, Farbunterschiede, Bläue, Faserneigung, Drehwuchs, Risse, Insektenfraß, Markröhre, Harzgallen Rindeneinschluss, Ausbesserungen, Bearbeitungsspuren, Farbmarkierungen, Kleb-/Leimfugen.

Der Anwender der Richtlinie kann für seine Produkte eigene Erscheinungsklassen definieren und als Bestandteil seiner Produktbeschreibung vertraglich vereinbaren. Er kann auch mit einem einfachen Verweis auf die jeweilige Erscheinungsklasse, die im Anhang B enthaltenen Vorlagen nutzen oder im Streitfall, sofern kein Muster oder keine Oberflächenbeschreibung vorliegt, eine geeignete Erscheinungsklasse im Anhang B als Beurteilungsmaßstab heranziehen.

Es werden auch einige grundsätzlich über alle Erscheinungsklassen hinweg zu beachtende Punkte genannt. Dazu zählt u. a., dass eine durchgehende Furnierabwicklung oder ein fortlaufendes, durchgängiges Bild bei Massivholzflächen vertraglich zu vereinbaren ist.

Ebenso werden für sichtbare Flächen in der Detailbeurteilung nicht zulässige Merkmale für die Oberflächenbehandlung, für Dekor-, Schichtstoffoberflächen und Mineralwerkstoffe, für Glasflächen sowie Beschläge, Befestigungsmittel und Konstruktionen, aufgeführt. Darüber hinaus gibt es Hinweise zur Beurteilung von halbverdeckten und verdeckten Flächen.

Am Ende des ersten Abschnitts werden einige konstruktions- bzw. montagebedingte Merkmale, wie Konstruktionsfugen, Fluchtlinie, Ebenheit, Parallelität von Kanten sowie die Durchbiegung von Fachböden in der Gesamtbeurteilung aufgegriffen. Letztere dient der Beurteilung des gesamten Erscheinungsbildes und seiner Stimmigkeit.

Bild: Peter Musch

Konstruktionsfugen in der Gesamtbeurteilung werden im Allgemeinen Abschnitt beschrieben

Merkmalsbeschreibung

Im zweiten Abschnitt, Anhang A, werden zur visuellen Beurteilung relevante Holzmerkmale erläutert. Um Merkmale auf Holzoberflächen beurteilen zu können, ist zunächst zu klären, um welche Merkmale es sich handelt und woher diese stammen. Hierbei kann zwischen naturbedingten Merkmalen wie Ästen, Besonderheiten in der Textur, Splint-/Kernholz oder Farbunterschiede und verarbeitungsbedingten Merkmalen wie Ausbesserungen, Bearbeitungsspuren, Farbmarkierungen durch Eisen-Gerbstoff-Reaktionen und Stapellattenmarkierungen sowie Kleb-/Leimfugen unterschieden werden. Diese Unterscheidung erleichtert die Beurteilung, wobei naturbedingte Merkmale in der Regel eher hinnehmbar sind als verarbeitungsbedingte Merkmale. Dies muss jedoch in jedem Einzelfall individuell betrachtet werden.

Holz-Erscheinungsklassen

Holz-Erscheinungsklassen sollten je nach Holzart und den jeweiligen Merkmalen beurteilt werden. Im dritten Abschnitt, Anhang B, werden holzartentypische Erscheinungsklassen der gängigsten europäischen Laub- und Nadelhölzer sowie furnierter Flächen in Bezug auf die genannten Holzmerkmale beschrieben. Zu Beginn dieses Anhangs werden die Erscheinungsklassen „Gestreift/Gefladert, Na-

Bild: TSBW

Bild: Peter Musch

Holzmerkmale wie Äste oder Splint werden in Anhang A beschrieben und können mit Hilfe von Anhang B in Anhängigkeit von Holzart und Erscheinungsklasse beurteilt werden.

tur, Rustikal, Select“ erläutert. Diese sind alphabetisch aufgeführt und stellen keine Rangfolge oder Wertigkeit dar.
Idealerweise sollte im Vorfeld eines Auftrags eine Bemusterung stattfinden, bei der das gewünschte Erscheinungsbild ausgewählt und vereinbart wird. Sollte dies nicht erfolgen, muss eine dem Wunsch des Kunden entsprechende oder eine für den jeweiligen Verwendungszweck übliche Ausführung zugeordnet/ausgewählt werden. Auch die Angebotstexte und -beschreibungen lassen häufig Rückschlüsse auf die geforderte Erscheinungsklasse zu.

Störende Oberflächenmerkmale
Anhang C enthält eine kurze Beschreibung von typischen störenden Oberflächenmerkmalen. Er stellt eine Ergänzung des Kapitels Oberflächenbehandlung im allgemeinen Abschnitt der Richtlinie dar. Hier gilt, wie in anderen Bereichen auch, dass erkennbare und auffallende sowie störende Oberflächenmerkmale in der Detailbeurteilung nicht zulässig sind.

Erstmals werden in einem technischen Regelwerk in dieser Form holzartenspezifisch Merkmale beschrieben und Hilfestellungen zur individuellen Beurteilung an die Hand gegeben. Deshalb stellt die Richtlinie ein unverzichtbares Regelwerk für Sachverständige und Schreinerbetriebe dar, die bislang auf Regelwerke anderer Branchen, z. B. des Maler- und Lackierer- oder des Glaserhandwerks zurückgreifen mussten.

Mit dem zweiten Teil der Richtlinien zur visuellen Beurteilung im Möbel- und Innenausbau hat das Tischler- und Schreinerhandwerk in einem seiner wichtigsten Produktbereiche ein eigenes Fachregelwerk geschaffen, um beim Umgang mit Mängeln und Beanstandungen auf gute, nachvollziehbare und praxisgerechte Beurteilungsgrundlagen zurückgreifen zu können. Wie jede technische Richtlinie oder Norm, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht, muss sie sich in der Praxis bewähren und von der Mehrheit der fachkundigen Personen als richtig anerkannt werden, um den Status „Allgemein anerkannte Regel der Technik“ (a. a. R. d. T.) zu erhalten. Deshalb sollte die Branche jetzt damit arbeiten und die Fachregelwerke nach ein paar Jahren nachbessern, falls Bedarf besteht. Angedacht ist auch, weitere Richtlinien zur visuellen Beurteilung aus anderen Produktbereichen, wie z. B. Fenster und Türen, zu erstellen.

Die Richtlinien zur visuellen Beurteilung können beim Landesfachverband bestellt werden.

Fachtagung Umwelt und Gesundes Wohnen

Rundum nachhaltig und gesundheitsbewusst – so geht modernes Schreinerhandwerk

Volker Hägele

Am 6. Juli fand im Veranstaltungszentrum Waldaupark, Stuttgart, die Veranstaltung „Rundum nachhaltig und gesundheitsbewusst - so geht modernes Schreinerhandwerk“ statt, die sich mit aktuellen und wichtigen Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen des Schreinerhandwerks befasste. Landesinnungsmeister Anton Gindele begrüßte die rund 25 Unternehmer und erlebte gemeinsam mit Ihnen eine sehr informative Tagung und regen Erfahrungsaustausch.

Blick ins Auditorium

Einführend berichtete Volker Hägele vom Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg über „Aktuelles im Bereich Umwelt und Gesundes Wohnen“. Dabei ging er auf die Beteiligung der Initiative Gesundes Wohnen auf der Messe „HAUS/HOLZ/ENERGIE“ in Stuttgart, auf das neue Logo und weitere Beschlüsse zur Qualitätsgemeinschaft Gesundes Wohnen sowie auf ein geplantes Fortbildungsangebot zum Thema „Raumklima“ mit den Stuckateuren ein. Ebenso stellte er die „Fachregelwerke zur visuellen Beurteilung von Tischler- und Schreinerarbeiten“ sowie das Thema „Arbeitsschutz leicht gemacht mit SIAM“ vor.

„Mehr Nachhaltigkeit im Innenausbau - Konstruktive Möglichkeiten für Schreiner zur Vermeidung von Schadstoffen bei der Montage“ lautete das Thema des ersten Vortrags, welches durch Prof. Dr. Hans Löfflad, Ingenieurbüro für Bauökologie, Wandlitz, vorgetragen wurde. Zunächst führte er die häufigsten Schadstoffexpositionen bei Montagen auf und nannte anschließend typische Anwendungsbeispiele dazu: Silikon, Bauschaum, Klebstoffe, Lacke und Öle sowie Holzschutzmittel. Diese kommen beim konventionellen Bauen in Fenstern, Fußböden, Innentüren, Wand-und Deckenverkleidungen, Trennwänden, Küchen/Einbaumöbeln, im

Dr. Philipp Strohmeier, Holz von hier

Dachausbau und Beschichtungen zur Anwendung. Für diese Montage-Anforderungen der Schreiner wurden jeweils schadstofffreie oder schadstoffarme Alternativen anschaulich aufgezeigt.
Diese modernen und nachhaltigen Konstruktionen stellen, ganz im Sinne der Umwelt und der Menschen, die Wert auf ein gesundes Wohnumfeld legen, Alternativen zu herkömmlichen Montagen dar.

„Den Betrieb nachhaltig aufstellen und positionieren mit dem Klima- und Umweltlabel „Holz von Hier“, war das Thema des nächsten Beitrags von Dr. Philipp Strohmeier, Holz von Hier, Creußen.
Anhand von Zahlen und konkreten

Joachim Stumpp, Raumprobe

Beispielen wurde verdeutlicht, warum inzwischen globale Warenströme von Holz die Nachhaltigkeit dieses einzigartigen Werkstoffs zunichte machen können.
Die Bedeutung von regional produziertem und auch regional verarbeitetem Holz, nicht nur für das Klima und die Umwelt, sondern auch aufgrund einer wachsenden Nachfrage seitens der Verbraucher, veranschaulichte die Marktchancen von Handwerksbetrieben.
Bislang war dieses Marktpotenzial für Schreiner jedoch kaum nutzbar. Dies hat sich mit dem inzwischen national anerkannten Umweltlabel und Marketinginstrument „Holz von Hier" geändert. In dem Vortrag wurde verdeutlicht, warum dieses Label gerade auch für Handwerksbetriebe ideal geeignet und einfach anwendbar ist.

Anschließend stellte Roland Schestag vom Ministerium für Umwelt, Klima, und Energiewirtschaft Baden-Württemberg „Aktuelles aus dem Umweltministerium" vor. Schwerpunkt war dabei die Nachhaltigkeitsstrategie in Baden-Württemberg, beispielsweise mit der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN-Charta). Mit der WIN-Charta wird nachhaltiges Wirtschaften durch verschiedene Programme oder Wettbewerbe gewürdigt und in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht, welche im Einzelnen vorgestellt wurden.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt stellte der Architekt Joachim Stumpp von der Materialagentur Raumprobe, Stuttgart, „Neue Materialien im Innenausbau: ökologisch, nachhaltig und gesund" vor.
Als Grundprinzipien des nachhaltigen Bauens nannte er ökologische, ökonomische sowie sozio-kulturelle Ziele und Aspekte, welche sehr eng miteinander verwoben sind. Nur in Verbindung aller drei Aspekte funktioniert (echte) Nachhaltigkeit.
Die Frage, was ökologische Materialien oder nachhaltige Werkstoffe sind, kann nicht pauschal und einfach beantwortet werden.

Unter dem Schlagwort „Material-ÖKOLOGIE“ wurden bio-basierte, biologisch abbaubare, ressourceneffiziente, recycelte, recycelbare sowie diverse ökologische Materialien vorgestellt.
Generell muss bei der Bewertung von Materialien nach ökologischen Aspekten immer der gesamte Prozess im Auge behalten werden. Ein Material mit vielen ökologischen Aspekten ist nicht zwangsläufig ökologischer als ein Material, bei dem nur ein einziger Aspekt zutrifft. Entscheidend ist die Anwendung des Materials.
Um ein Projekt (egal ob Gebäude, Interieur oder Produkte) nachhaltig zu gestalten, bedarf es eines klugen Einsatzes der Materialien, der alle Sinne anspricht und darüber hinaus aber auch die Herstellung und die Entsorgung mit einbezieht.

Die „Gesundheitliche Bewertung von Schimmelpilzen in Innenräumen“ behandelte Dr. Guido Fischer vom Landesgesundheitsamt, Regierungspräsidium Stuttgart.
Er erläuterte in seinem fundierten Vortrag mögliche gesundheitliche Wirkungen von Schimmelpilzen wie Infektionen, Allergien sowie Intoxikationen („Vergiftungen“).
Nicht jeder Nachweis von Schimmelpilzen, sei es aufgrund einer sichtbaren oder einer nicht sichtbaren Kontamination von Innenräumen, geht mit einem gesundheitlichen Risiko für die Nutzer der Räume einher. Für die Bewertung des gesundheitlichen Risikos müssen immer mehrere Aspekte, wie Exposition und Kontamination, Arten der Schimmelpilze, Empfindlichkeit der Nutzer usw. mitbedacht werden.
Letztlich ist jedoch festzuhalten, dass Schimmelpilzwachstum von relevantem Ausmaß in Innenräumen aus Vorsorgegründen nicht toleriert werden darf und beseitigt werden muss. Eine individuelle gesundheitliche Bewertung ist zurzeit schwierig und oft nicht möglich.
In vielen Fällen grenzt die Bewertung der Gesundheitsgefährdung in der Praxis durch populärwis-

Dr. Guido Fischer, Landesgesundheitsamt, Regierungspräsidum Stuttgart

senschaftliche Medien und ebenso durch viele „selbsternannte Sachverständige“ an Panikmache. Schimmelpilzexpositionen im Innenraum bedürfen daher dringend einer Versachlichung in der Öffentlichkeit.

Alle reden von Elektromobilität, Bund und Länder fördern Fahrzeuge, Ladeinfrastruktur und unterstützen Projekte. Doch was, wenn ein Handwerker oder ein mittelständisches Unternehmen sich auf den Weg macht, Elektromobilität in seinem Betrieb einzuführen? In der Praxis treten viele Fragen auf, die oft auch noch so positiv gestimmte Unternehmer ins Zweifeln bringen. Im Rahmen des letzten Beitrags der Fachtagung zum Thema „Zukunftsmobilität“ wurden durch Christian Klaiber, Leiter Initiative Zukunftsmobilität, Trossingen viele Fragen beantwortet. Er zeigte auf eine lebhafte und unterhaltende Art und Weise einige Einsatzbeispiele aus dem Handwerk und fasste zusammen, dass Elektromobilität für Handwerksbetriebe mehr Chancen bietet, als nur den Antrieb

Christian Klaiber, Initiative Zukunftsmobilität

zu tauschen. Wichtig ist, ein klares Anforderungsprofil bzw. Ziel zu haben. Einige elektrische Nutzfahrzeuge sind am Markt verfügbar; die Tendenz ist steigend. Auch sind neue Anbieter am Markt, die auch neue Fahrzeugkonzepte anbieten. Die Branchenorientierung der Fahrzeugangebote steigt. Die Kosten werden mit der steigenden Nachfrage sinken.

Partnerkreis Schreiner Baden-Württemberg Aktive Zusammenarbeit für eine Branche mit Zukunft!

Dr. Klaus Heß

Der Landesfachverband hat im Jahr 2004 einen Partnerkreis für wichtige Zulieferer des Schreinerhandwerks ins Leben gerufen, dem mittlerweile über 90 namhafte Unternehmen angehören.

Die Zielsetzung liegt darin, die Partnerschaft und Kooperation zwischen dem Schreinerhandwerk und den namenhaften Zulieferern aus Industrie, Handel und Dienstleistung in beiderseitigem Interesse zu stärken.

Die Schreinerpartner erhalten vom Landesfachverband brancheninterne Informationen und werden in ihrer Zielgruppe auf verschiedenste Weise wirkungsvoll präsentiert. Hinzu kommt die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und gemeinsame Kooperationsprojekte durchzuführen. Letzteres wird auch in vielfacher Weise praktiziert.

Das Highlight ist seit 2006 das jährliche Branchenforum, der Baden-Württembergische Schreinertag. Dieser bietet den Schreinerpartnern eine ideale Plattform, um sich auf der Innovations- und Kontaktbörse, dem „Marktplatz", zu präsentieren.

Der Baden-Württembergische Schreinertag 2018 findet in Kooperation mit den Firmen Schorn & Groh und Hirsch & Sohn am 22.09.2018 in Karlsruhe statt. Viele Schreinerpartner haben bereits ihre Mitwirkung zugesagt und

auch die Betriebsinhaber sind sehr interessiert, so dass wiederum ein interessantes und gut besuchtes Branchenforum zu erwarten ist.

Außerdem sind auch für 2018 wiederum einige Kooperationsprojekte mit einzelnen Schreinerpartnern geplant.

Am 28. Juni 2018 findet das diesjährige Treffen der Schreinerpartner mit der Verbandsführung statt, um die Zusammenarbeit weiter zu verbessern und sich über aktuelle Branchenentwicklungen und Projekte auszutauschen.

Im Folgenden sind unsere Schreinerpartner mit Stand März 2018 aufgelistet.

Beachten Sie auch die Rubrik „Partner" auf unserer Homepage „www.schreiner-bw.de" im Bereich „Für Unternehmer".

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bevorzugt bei Ihren Einkäufen!

Ackermann GmbH

Georg Ackermann GmbH
Mineralwerkstoffverarbeitung,
Plattenbearbeitung,
Sonderformteile aus Holz-Gips,
3D Datenaufbereitung
Gewerbestr. 1
97355 Wiesenbronn
Tel. 0 93 25/9 72 50
Fax 0 93 25/97 25 25
info@ackermanngmbh.de
www.ackermanngmbh.de

ADLER
In unseren Adern fließt Farbe.

Adler Deutschland GmbH
Holzlacke, Beizen, Öle,
Holzschutz
Kunstmühlstr. 14
83026 Rosenheim
Tel. 0 80 31/3 04 61 87
Fax 0 80 31/2 34 18 63
info@adler-lacke.com
www.adler-lacke.com

AL-KO THERM GmbH
Absaugtechnik
Hauptstr. 248 - 250
89343 Jettingen-Scheppach
Tel. 0 82 25/39 24 12
Fax 0 82 25/39 24 35
absaug.technik@al-ko.de
www.al-ko.com

Alsco Berufsbekleidungs-Service GmbH
Claudiastr. 13
51149 Köln
Berufskleidung im Leasing
Tel. 02 21/98 60 50
Fax 02 21/9 86 05 10
hv@alsco.de
www.alsco.de

Wilhelm Altendorf GmbH & Co. KG
Maschinenbau, Formatkreissägen
Wettinerallee 43/45
32429 Minden
Tel. 05 71/9 55 00
Fax 05 71/9 55 01 11
info@altendorf.de
www.altendorf.com

Sherwin-Williams Deutschland GmbH
Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Lacken und Beizen
Paul-Gerhardt-Str. 31
42389 Wuppertal
Tel. 02 02/5 74 70
Fax 02 02/55 51 82
office.wuppertal@sherwin.com
www.arti.de

GLAS-BACH GmbH Glasgroßhandlung
Bearbeitung und Großhandel für Flachglas
Schönbuchstr. 12
73765 Neuhausen
Tel. 0 71 58/9 00 80
Fax 0 71 58/90 08 60
info@glas-bach.de
www.glas-bach.de

Baumann Holzhandel GmbH
Holzhandlung
Fruchtbahnhofstr. 3
68159 Mannheim
Tel. 06 21/3 00 99 20
Fax 06 21/30 09 92 29
info@baumann-holzhandel.de
www.baumann-holzhandel.de

Reinhold Beck
Maschinenbau GmbH
HOKUBEMA
Maschinenbau GmbH
Im Grund 23
72505 Krauchenwies
Maschinenbau
Tel. 0 75 76/9 62 97 80
Fax 0 75 76/96 29 78 90
www.beck-maschinenbau.de
info@beck-maschinenbau.de
www.hokubema-panhans.de
info@ hokubema-panhans.de

BESSEY Tool GmbH & Co. KG
Spann- und Schneidwerkzeuge
Mühlwiesenstr. 40
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. 0 71 42/40 10
Fax 0 71 42/40 14 51
info@bessey.de
www.bessey.de

Matthias Bischoff
Natursteine e. K.
Stein + Design für Küche, Bad
Heerweg 54
71717 Beilstein
Tel. 0 70 62/32 68
Fax 0 70 62/2 25 88
info@bischoff-naturstein.de
www.bischoff-naturstein.de

Julius Blum GmbH
Beschlägefabrik
Industriestr. 1
A-6973 Höchst
Tel. 00 43/55 78 70 50
Fax 00 43/5 57 87 05 44
info@blum.com
www.blum.com

Robert Bosch Power Tools GmbH
Professional Power Tools
70442 Stuttgart
Tel. 07 11/99 52 20 20
KBT-zentrale@de.bosch.com
www.bosch.com

Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co. KG
Holzoberflächentechnik – Beizen, Lacke, Lasuren, Öle
Otto-Scheugenpflug-Str. 2
63073 Offenbach
Tel. 0 69/89 00 70
Fax 0 69/89 00 71 43
info@clou.de
www.clou.de

Digi-Zeiterfassung GmbH
EDV fürs Handwerk, Zeiterfassung, ERP-/CRM-Software
Raiffeisenstr. 30
70794 Filderstadt
Tel. 07 11/70 96 00
Fax 07 11/7 09 60 60
info@digi-zeiterfassung.de
www.digi-zeiterfassung.de

dormakaba Deutschland GmbH
Systemanbieter rund um die Tür
Mollenbachstr. 19
71229 Leonberg
Tel. 0 71 52/9 39 79 56
Fax 0 71 52/9 39 79 57
matthias.ritter@dormakaba.com
www.dormakaba.com

EGGER Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG
Holzwerkstoff-Hersteller
Im Kissen 19
59929 Brilon
Tel. 08 00/3 44 37 45
Fax 08 00/3 44 37 35
sc.de@egger.com
www.egger.com

C. & E. Fein GmbH
Elektrowerkzeuge
Hans-Fein-Str. 81
73529 Schwäbisch Gmünd-Bargau
Tel. 0 71 73 / 18 34 30
Fax 0 71 73 / 18 38 20
info@fein.de
www.fein.de

Festool GmbH
Wertstr. 20
73240 Wendlingen
Tel. 0 70 24/80 42 40 10
Fax 0 70 24/80 42 96 99
info@festool.com
www.festool.com

fhg FurnierHandel GmbH
Furniere – Schnittholz –
Massivholzplatten – historisches
Altholz – Terassendielen
Eschenweg 2
79232 March-Hugstetten
Tel. 0 76 65/9 29 90
Fax 0 76 65/92 99 80
fhg@furniere-holz.de
www.furniere-holz.de

FINK DUO GmbH
Schreinerei - Fensterbau
Schulstr. 28
89191 Nellingen
Tel. 0 73 37/92 41 70
Fax 0 73 37/9 24 17 60
info@fink-duo.de
www.fink-duo.de

fischer Deutschland Vertriebs GmbH
Befestigungstechnik
Klaus-Fischer-Str. 1
72178 Waldachtal
Tel. 0 74 43/12 60 00
Fax 0 74 43/12 82 97
info@fischer.de
www.fischer.de

FRICKANA GmbH & Co. KG
Innenausbau - Möbelfertigung -
Lackoberflächen
Birkenösch 12
88630 Pfullendorf
Tel. 0 75 52/9 3 80 40
Fax 0 75 52/9 38 04 18
info@frickana.de
www.frickana.de

Frico GmbH
Vertrieb/Herstellung von Lüftung
und Heiztechnischen Produkten
Seehöfer Str. 45
97944 Boxberg
Vertrieb:
Frico GmbH
Heßlachshof 14/3
74677 Dörzbach-Hohebach
Tel. 0 79 38/2 07 00 10
Fax 0 79 38/2 07 00 15
bernd.ehrler@frico.net
www.frico.se/de

FS | MEDIEN
Agentur/Internet/Marketing
Siemensstr. 8
71277 Rutesheim
Tel. 0 71 52/31 98 80
Fax 0 71 52/3 19 88 50
info@fs-medien.net
www.fs-medien.net

garderobia Metallwaren GmbH
Echterdinger Str. 57
70794 Filderstadt
Tel. 07 11/1 6 72 00
Fax 07 11/1 67 20 20
kontakt@garderobia.de
www.garderobia.de

GEZE GmbH
Innovative Systeme für Tür-,
Fenster- und Sicherheitstechnik
Reinhold-Vöster-Str. 21 – 29
71229 Leonberg
Tel. 0 71 52/20 30
Fax 0 71 52/20 33 10
info.de@geze.com
www.geze.de

Carl Götz GmbH
Holzgroßhandel
Otto-Renner-Str. 15
89231 Neu-Ulm
Tel. 07 31/7 04 80
Fax 07 31/7 04 87 77
info@carlgoetz.de
www.carlgoetz.de

Carl Götz GmbH
Hagenring 7
72119 Ammerbuch-Altingen
Tel. 0 70 32/7 80 70
Fax 0 70 32/78 07 11
ammerbuch@carlgoetz.de

Carl Götz GmbH
Gewerbestr. 17
79804 Dogern
Tel. 0 77 51/8 37 20
Fax 0 77 51/83 72 20
dogern@carlgoetz.de

Stadelbauer Holzhandels GmbH
In der Spöck 3
Industriegebiet West 4
77656 Offenburg
Tel. 07 81 / 6 10 80
Fax 07 81 / 61 08 80
info@stadelbauer.com

Grass Vertriebs GmbH
Zulieferer der Möbelindustrie
und des Schreinerhandwerks
Hafnerstr. 61
72131 Ofterdingen
Tel. 0 74 73 / 9 58 94 20
Fax 0 74 73 / 95 89 42 20
info-deutschland@grass.eu
www.grass.eu

HAWA Sliding Solutions AG
Schiebebeschlagssyteme
Untere Fischbachstr. 4
CH-8932 Mettmenstetten
Tel. 00 41 / 4 47 87 17 17
Fax 00 41 / 4 47 87 17 18
info@hawa.com
www.hawa.com

Franz Habisreutinger GmbH & Co. KG
Holzhandlung
Schussenstr. 22
88250 Weingarten
Tel. 07 51/4 00 40
Fax 07 51/4 00 42 55
info@habisreutinger.de
www.habisreutinger.de

HECO-Schrauben GmbH & Co. KG
Hersteller von
Befestigungstechnik
Dr.-Kurt-Steim-Str. 28
78713 Schramberg
Tel. 0 74 22/98 90
Fax 0 74 22/98 92 00
info@heco-schrauben.de
www.heco-schrauben.de

Häfele GmbH & Co KG
Beschlagtechnik für Möbel und Bau
Adolf-Häfele-Str. 1
72202 Nagold
Tel. 0 74 52/9 50
Fax 0 74 52/9 52 00
info@haefele.de
www.haefele.de

Heidelberg Coatings
Dr. Rentzsch GmbH
Holzlacke, Beizen & Öle
Kurpfalzring 100a
69123 Heidelberg
Tel. 0 62 21/7 48 50
Fax 0 62 21/77 56 04
info@heidelbergcoatings.com
www.heidelbergcoatings.com

Helmsauer & Preuß GmbH
Versicherungen
Dürrenhofstr. 4
90402 Nürnberg
Tel. 09 11/9 29 21 00
Fax 09 11/9 29 21 10
info@helmsauer-preuss.de
www.helmsauer-preuss.de

Hesse GmbH & Co. KG
Lacke & Beizen
Warendorfer Str. 21
59075 Hamm
Tel. 0 23 81/9 63 00
Fax 0 23 81/96 38 49
info@hesse-lignal.de
www.hesse-lignal.de

Hettich Marketing- und Vertriebs Gmbh & Co. KG
Beschlägehersteller/
Technik für Möbel
Gerhard-Lüking-Str. 10
32602 Vlotho
Tel. 0 57 33/79 80
Fax 0 57 33/79 82 01
info@de.hettich.com
www.hettich.com

HOLZ-HER GmbH
Hersteller von
Holzbearbeitungsmaschinen
Plochinger Str. 65
72622 Nürtingen
Tel. 0 70 22/70 20
Fax 0 70 22/70 21 01
kontakt@holzher.com
www.holzher.com

HOLZMA Plattenaufteiltechnik GmbH
Horizontale Plattenaufteilsägen
Holzmastr. 3
75365 Calw-Holzbronn
Tel. 0 70 53/69 0
Fax 0 70 53/61 74
info@holzma.de
www.holzma.de
www.youtube.com/holzma

HOPPE AG
Hersteller von Beschlagsystemen
für Fenster und Türen
Am Plausdorfer Tor 13
35260 Stadtallendorf
Tel. 0 64 28/93 20
Fax 0 64 28/93 22 20
info.de@hoppe.com
www.hoppe.com

IKK classic
Gesetzliche Krankenkasse
Schlachthofstr. 3
71636 Ludwigsburg
Tel. 08 00/0 45 54 00
Fax 08 00/0 45 54 99
info@ikk-classic.de
www.ikk-classic.de

imos AG Niederlassung Stuttgart
Softwareentwicklung
Von-Pistorius-Str. 6A
70188 Stuttgart
Tel. 07 11/2 63 39 40 11
Fax 07 11/2 85 84 64
info@imos3d.com
www.imos3d.com

joro türen GmbH
Entwicklung und Produktion
von Funktionstüren
Industrie West
77871 Renchen
Tel. 0 78 43/9 46 40
Fax 0 78 43/94 64 18
info@joro.de
www.joro.de

Kaeser Kompressoren SE
Hersteller von Kompressoren
und Druckluftsystemen
Carl-Kaeser-Str. 26
96450 Coburg
Tel. 0 95 61 /64 00
Fax 0 95 61/ 64 01 30
produktinfo@kaeser.com
www.kaeser.de

Dr. Keller Maschinen GmbH
Freiburg • Mannheim • Stuttgart
Holzbearbeitungsmaschinen
und Werkzeuge
Ziegelhofstr. 35
79110 Freiburg
Tel. 07 61/88 50 00
Fax 07 61/8 85 00 99
info.fr@dr-keller.de
www.dr-keller.de

KLEBCHEMIE M.G. Becker
GmbH & Co. KG
Hersteller von Klebstoffen -
Leimen - Dichtstoffen - Schäumen
Max-Becker-Str. 4
76356 Weingarten/Baden
Tel. 0 72 44/6 21 30
Fax 0 72 44/70 00
info@kleiberit.com
www.kleiberit.com

Klöpferholz GmbH & Co. KG
Holzgroßhandel
Lessingstr. 10
89231 Neu-Ulm
Tel. 07 31/70 78 70
Fax 07 31/7 07 87 94
Neu-Ulm@Kloepfer.de
www.Terminal.Kloepfer.de

Küffner Aluzargen GmbH & Co. KG
Kutschenweg 12
76287 Rheinstetten
Tel. 07 21/51 69 25
Fax 07 21/51 69 40
info@kueffner.de
www.kueffner.de

Kündig GmbH
Hersteller von
Schleifmaschinen
Kindleber Str. 168
99867 Gotha
Tel. 0 36 21/8 78 61 00
Fax 0 36 21/8 78 62 00
info@kundig.de
www.kundig.de

Kuhnle Computer-Software GmbH
Herstellung und Vertrieb von
Branchensoftware für Schreiner
Alter Sägmühlenweg 2 – 4
75466 Wiernsheim
Tel. 0 70 44/9 00 60
Fax 0 70 44/90 06 71
info@kuhnle.com
www.kuhnle.com

KUPER Maschinen und Anlagen GmbH
Servicestützpunkt für Maschinen, Werkzeuge und Ersatzteile
Weißerlenstr. 1a
79108 Freiburg/Hochdorf
Tel. 07 61/15 20 40
Fax 07 61/1 52 04 50
freiburg@KUPER.de
www.KUPER.de

LAYER - Grosshandel GmbH & Co.
Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen, Verbindungstechniken und technischen Leuchten
Klausenburger Str. 15
88069 Tettnang
Tel. 0 75 42/9 30 00
Fax 0 75 42/93 00 93
service@layer-grosshandel.de
www.layer-grosshandel.de

Emil Leitz GmbH
Werkzeuge und Werkzeugsysteme zur Holz- und Kunststoffbearbeitung
Leitzstr. 2
73447 Oberkochen
Tel. 0 73 64/95 00
Fax 0 73 64/95 06 62
leitz@leitz.org
www.leitz.org

Otto Martin Maschinenbau GmbH & Co. KG
Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen
Langenberger Str. 6
87724 Ottobeuren
Tel. 0 83 32/91 11 11
Fax 0 83 32/91 11 80
sales@martin.info
www.martin.info

Maschinen-Grupp GmbH
Handel mit Holzbearbeitungsmaschinen
Daimlerstr. 21
89564 Nattheim
Tel. 0 73 21/97 88 0
Fax 0 73 21/97 88 60
info@grupp.de
www.grupp.de

möbelforum Handels- und Marketing-Gesellschaft mbH
Küchenline - Produkte rund um die Einbauküche
Hanns-Klemm-Str. 2
71101 Schönaich
Tel. 0 70 31 / 4 69 08 90
Fax 0 70 31/ 46 90 89 30
info@moebelforumgmbh.de
www.moebelforumgmbh.de

Moralt AG
Türrohlinge und Systeme für Funktionstüren im Außen- und Innenbereich mit CE-System und Brand-, Rauch-, und Schallschutzeigenschaften
Obere Tiefenbachstr. 1
83734 Hausham
Tel. 0 80 26/92 53 80
Fax 0 80 26/9 25 38 40
info@moralt-ag.de
www.moralt-ag.de

Moser GmbH
Corian®-Technik und Mineralwerkstoffverarbeitung
Im Mühlegrün 13
77716 Haslach
Tel. 0 78 32/9 18 10
Fax 0 78 32/91 81 91
info@moser.gmbh
www.moser.gmbh

Nolting Holzfeuerungstechnik GmbH
Hersteller von Holzfeuerungsanlagen von 50 - 3.000 kW
Aquafinstr. 15
32760 Detmold
Tel. 0 52 31/9 55 50
Fax 0 52 31/95 55 55
info@nolting-online.de
www.nolting-online.com

OS Datensysteme GmbH
Branchensoftware für Holzverarbeiter, ERP/PPS und CAD/CAM
Am Erlengraben 5
76275 Ettlingen
Tel. 0 72 43/50 90
Fax 0 72 43/50 92 00
info@osd.de
www.osd.de

Rudolf Ostermann GmbH
Kanten, Beschläge und Produkte für den Innenausbau
Schlavenhorst 85
46395 Bocholt
Tel. 0 28 71/2 55 00
Fax 0 28 71/25 50 30
verkauf.de@ostermann.eu
www.ostermann.eu

Palette CAD GmbH
Software CAD
Behlesstr. 9 - 13
70329 Stuttgart
Tel. 07 11/ 9 59 50
Fax 07 11/ 9 59 52 50
info@palettecad.com
www.palettecad.com

Paulus-Lager GmbH
Lageroptimierung bei Schreinern
Kerkstiege 28
48268 Greven
Tel. 0 25 71/5 40 41 60
Fax 0 25 71/5 40 41 89
erfolg@paulus-lager.de
www.paulus-lager.de

Pfleiderer Deutschland GmbH
Hersteller von Holzwerkstoffen
Ingolstädter Str. 51
92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/2 84 80
Fax 0 91 81/2 84 82
info@pfleiderer.com
www.pfleiderer.com

Pilipp Holzwerkstoffe GmbH
Holzgroßhandel
Robert-Bosch-Str. 10
91522 Ansbach
Tel. 09 81/9 50 11 30
Fax 09 81/9 50 11 60
info@pilipp-holzwerkstoffe.de
www.pilipp-holzwerkstoffe.de

Point Line CAD GmbH
CAD- und Branchensoftware für Schreiner
Freiburger Weg 13
79292 Pfaffenweiler
Tel. 0 76 64/9 61 44 41
Fax 0 76 64/9 61 43 97
info@pointlinecad.de
www.pointlinecad.de
Ein Mitglied der BORM Gruppe

Remmers GmbH
Holzfarben und Lacke/ Lackhersteller
Bernhard-Remmers-Str. 13
49624 Löningen
Tel. 0 54 32/8 30
Fax 0 54 32/39 85
info@remmers.de
www.remmers.com

Röhr GmbH
europlac s.r.o.
Narzissenstr. 5
88069 Tettnang
Tel. 0 75 42/9 36 60
Fax 0 75 42/93 66 60
info@europlac.com
www.europlac.com

Saint Gobain Glassolutions
Isolierglas Center GmbH
Isolierglashersteller
Am Börstig 5
96052 Bamberg
Tel. 09 51 / 9 64 10
Fax 09 51 / 9 64 11 11
sgic-bamberg@saint-gobain.com
www.isolierglas-center.de

Sander Engel
Inh. Jochen Sander
Textileinzelhandel
Gartenstr. 26
72458 Albstadt-Ebingen
Tel. 0 74 31/25 50
Fax 0 74 31/5 41 65
sander-engel@t-online.de
www.streetlifealbstadt.de

Sanline Möbelsysteme
und Küchentechnik GmbH
Elektrogeräte und -zubehör
Landsberger Str. 287
80687 München
Tel. 0 89/3 74 29 00
Fax 0 89/3 74 29 02 99
zentral@sanline.biz
www.sanline.biz

SATA GmbH & Co. KG
Lackiertechnologie, Atemschutz,
Druckluftaufbereitung
Domertalstr. 20
70806 Kornwestheim
Tel. 0 71 54/81 10
Fax 0 71 54/81 11 96
info@sata.com
www.sata.com

Schaffitzel Holzindustrie
GmbH + Co. KG
Brettschichtholz, Brückenbau,
Hallenbau, Sonderbauteile
Herdweg 23-24
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0 79 07/9 87 00
Fax 0 79 07/98 70 31
holzbau@schaffitzel.de
www.schaffitzel.de

Schorn & Groh GmbH
Hauptsitz Karlsruhe
Furniere & Schnittholz
Printzstr. 15 - 17
76139 Karlsruhe
Tel. 07 21/96 24 50
team@sg-veneers.com
www.sg-veneers.com

Niederlassung Eschelbronn
Fixmaße & vlieskaschierte Fixmaße
Industriestr. 34
74927 Eschelbronn
Tel. 0 62 26/7 85 73 50

Niederlassung Ehrenkirchen
Schnittholz
Im Hägle 8
79238 Ehrenkirchen
Tel. 0 76 33/1 67 27

Niederlassung Jettingen
Furniere & Schnittholz
Robert-Bosch-Str. 8
89343 Jettingen-Scheppach
Tel. 0 82 25/26 56

Schott Technical Glass Solutions GmbH
Brandschutzverglasungen
Otto-Schott-Str. 13
07745 Jena
Tel. 0 36 41/6 81 46 66
Fax 0 36 41/28 88 93 11
info.pyran@schott.com
www.schott.com/pyran

Schuko Bad Saulgau GmbH & Co.KG
Absaug-, Oberflächen- und Filtertechnik
Mackstr. 18
88348 Bad Saulgau
Tel. 0 75 81/4 87 10
Fax 0 75 81/48 71 81
saulgau@schuko.de
www.schuko.de

SCM Group Deutschland GmbH
Holzbearbeitungsmaschinen
Seilerstr. 2
72622 Nürtingen
Tel. 0 70 22/9 25 40
Fax 0 70 22/9 25 43 11
info@scmgroup.de
www.scmgroup.de

SEEFELDER GmbH
Großhandel Werkzeug und Beschläge
In der Au 3
72622 Nürtingen
Tel. 0 70 22/73 89 30
Fax 0 70 22/7 38 93 86
post@seefelder.net
www.seefelder.net

SEEFELDER
Niederlassung Pforzheim
Am Hauptgüterbahnhof 9
75177 Pforzheim
Tel. 0 72 31/58 80
Fax 0 72 31/5 88 42
pf@seefelder.net

SEEFELDER
Niederlassung Göppingen
Steinbeisstrasse 6
73054 Eislingen
Tel. 0 71 61/91 64 50
Fax 0 71 61/9 16 45 29
gp@seefelder.net

SIEGENIA-AUBI
Sicherheits-Service GmbH
Hersteller und Dienstleister
für Baubeschläge
Am Weiher
54421 Reinsfeld
Tel. 0 65 03/91 74 30
Fax 0 65 03/91 74 25
sicherheitsservice@siegenia.com
www.einfach-reparieren.de

Signal Iduna
Organisationsdirektion Süd
Versicherungen und Finanzen
Heilbronner Str. 43
70191 Stuttgart
Tel. 07 11/2 06 52 05
Fax 07 11/2 06 52 78
thomas.graessle@signal-iduna.de
www.signal-iduna.de

SIMONSWERK GmbH
Hersteller von Bändern und
Bandsystemen für Türen
Bosfelder Weg 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 0 52 42/41 30
Fax 0 52 42/41 31 50
info@simonswerk.de
www.simonswerk.com

SPÄNEX GmbH
Luft-, Energie- und Umwelttechnik
Absaug- und Brikettiersysteme
Otto-Brenner-Str. 6
37170 Uslar
Tel. 0 55 71/30 40
Fax 0 55 71/30 41 11
info@spaenex.de
www.spaenex.de

Joh. Sprinz GmbH u. Co. KG
Glasverarbeiter, -produzent
Lagerstr. 13
88287 Grünkraut-Gullen
Tel. 07 51/37 90
Fax 07 51/3 79 62
info@sprinz.eu
www.sprinz.eu

SWL Tischlerplatten Betriebs-GmbH
Holzwerkstoffe
Lippstätter Str. 4
33449 Langenberg
Tel. 0 52 48/50 90
Fax 0 52 48/15 91
info@s-w-l.com
www.s-w-l.com

Thalhofer Holzzentrum
Holzgroßhandel
Benedikt-Wagner-Str. 9
73479 Ellwangen-Neunheim
Tel. 0 79 61/92 42 00
Fax 0 79 61/92 42 90
thalhofer-el@thalhofer.de
www.thalhofer.de

Thalhofer Holzzentrum
Arbach ob der Str. 15
72793 Pfullingen
Tel. 0 71 21/9 44 90
Fax 0 71 21/94 49 11
thalhofer-pf@thalhofer.de

Thalhofer Holzzentrum
Im Brühl 2
87493 Lauben-Stielings
Tel. 08 31/57 15 00
Fax 08 31/5 71 50 11
thalhofer-st@thalhofer.de

Furnier- u. Sperrholz-Zentrale
Mollenbachstr. 31
71229 Leonberg
Tel. 0 71 52 / 92 80 90
Fax 0 71 52 / 9 28 09 28
thalhofer-le@thalhofer.de

the-Company.de GmbH & Co. KG
Telekommunikation
Planckstr. 17
71665 Vaihingen/Enz
Tel. 0 70 42/28 86 55
Fax 0 70 42/28 86 12
vertrieb@the-company.de
www.the-company.de

UP21 GmbH Bernd Göppert
Vectorworks interiocad Partner
Profacto Partner
Obere Klinge 10
77716 Fischerbach
Tel. 0 78 32/9 76 00
Fax 0 78 32/97 60 21
info@up21.de
www.up21.de

VDMA Holzbearbeitungsmaschinen
Industrieverband
Lyoner Str. 18
60528 Frankfurt/Main
Tel. 0 69/66 03 13 40
Fax 0 69/66 03 16 21
infoholz@vdma.org
www.machines-for-wood.com

H. Vollmer GmbH
Elektro-/Lichttechnik
Allmendring 29
75203 Königsbach-Stein
Tel. 0 72 32/4 00 50
Fax 0 72 32/4 00 51 19
info@vollmer-gmbh.de
www.heitronic.de

Weinig AG
Hersteller von
Holzbearbeitungsmaschinen
Weinigstr. 2/4
97941 Tauberbischofsheim
Tel. 0 93 41/8 60
Fax 0 93 41/70 80
info@weinig.com
www.weinig.com

ZEG Zentraleinkauf
Holz + Kunststoff eG
Großhandel für das
holzverarbeitende
Gewerbe
www.zeg-holz.de

ZEG Mannheim
Einsteinstr. 22
68169 Mannheim
Tel. 06 21/3 23 80
Fax 06 21/31 84 13
mannheim@zeg-holz.de

ZEG Stuttgart
Rudolf-Diesel-Str. 1
70806 Kornwestheim
Tel. 0 71 54/8 03 00
Fax 0 71 54/8 03 04 10
stuttgart@zeg-holz.de

ZEG Rottenacker
Grundlerstr. 11
89616 Rottenacker
Tel. 0 73 93/95 98
Fax 0 73 93/95 96 40
rottenacker@zeg-holz.de

Einladung

zum Baden-Württembergischen Schreinertag 2018

22. September 2018 in Karlsruhe

- **Landesweiter Erfahrungsaustausch**
  unter Kolleginnen und Kollegen
- **Fort- und Weiterbildung**
  im Rahmen von Fachforen
- **Gespräche mit ausgesuchten Marktpartnern,**
  um sich über neue Produkte und Dienstleistungen zu informieren
- **Information über das Service- und Leistungsangebot des Landesfachverbandes**

Vorstand

Stand: März 2018

Der Vorstand (von links nach rechts): Michael Bucher, Anton Gindele, August Wannenmacher, Arndt Emminger, Wolfgang Pflücke, Michael Ehrler, Otmar Schiessel, Jürgen Streitner, Reinhard Schips

Landesinnungsmeister
Anton Gindele
88263 Horgenzell
Ringgenweiler 7
Tel. 0 75 04/9 70 60
Fax 0 75 04/97 06 20

Stellvertretender Landesinnungsmeister
Wolfgang Pflücke
76698 Ubstadt-Weiher
Besingstr. 12
Tel. 0 72 53/47 63
Fax 0 72 53/37 49

Nordbaden
Jürgen Streitner
69469 Weinheim
Beckstr. 2
Tel. 0 62 01/1 45 41
Fax 0 62 01/1 61 27

Wolfgang Pflücke
76698 Ubstadt-Weiher
Besingstr. 12
Tel. 0 72 53/47 63
Fax 0 72 53/37 49

Südbaden
Arndt Emminger
78652 Deißlingen
Reuteweg 16
Tel. 0 74 20/9 11 20
Fax 0 74 20/9 11 21

Otmar Schiessel
79771 Klettgau-Erzingen
Degernauer Str. 10
Tel. 0 77 42/75 16
Tel. 0 77 42/28 78

Nordwürttemberg
Michael Ehrler
74673 Mulfingen
Hoffeldstr. 4
Tel. 07938/2 12
Fax 07938/12 13

Reinhard Schips
73257 Köngen
Mörikeweg 10
Tel. 0 70 24/98 34 30
Fax 0 70 24/9 83 43 25

Südwürttemberg
August Wannenmacher
72414 Rangendingen
Im Hitzenried 8
Tel. 0 74 71/99 75 20
Fax 0 74 71/99 75 25

Michael Bucher
88339 Bad Waldsee
Zimmerplatzstr. 22
Tel. 0 75 24/97 31 30
Fax 0 75 24/9 73 13 20

Ehrenlandesinnungsmeister
Ludwig Grell
Haldenstr. 1
88444 Ummendorf-Fischbach

Ehrenvorstand
Gerhard Fischer
Sandweg 17
77887 Sasbachwalden

Hans-Jürgen Fischer
Kleingartacher Str. 2
74080 Heilbronn

Theo Häfner
Zum Mühlengrund 2
74722 Buchen

Richard Hilpert
Mühlegasse 5
79761 Waldshut-Tiengen

Ausschüsse

Stand: März 2018

(An der 1. Stelle jeweils der/die Ausschussvorsitzende)

Berufsbildung

Kiem, Gunter
89601 Schelklingen
Mühlwiesen 36
Tel. 0 73 84/95 95 0
Fax 0 73 84/7 78

Heer, Lothar
79879 Wutach
Aubachstr. 9
Tel. 0 77 09/12 65
Fax 0 77 09/13 73

Kloss, Volker
Heinrich-Hübsch-Schule
Fritz-Erler-Str. 16
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21/1 33 48 01
Fax 07 21/1 33 48 09

Pflücke, Wolfgang
76698 Ubstadt-Weiher
Besingstraße 12
Tel. 0 72 53/47 63
Fax 0 72 53/37 49

Schleehauf, Werner
Fellbacher Str. 20
70736 Fellbach
Tel. 07 11/58 52 60 70

Betriebsführung

Moser, Bernd
78585 Bubsheim
Industriestr. 2
Tel. 0 74 29/9 41 50
Fax 0 74 29/94 15 20

Ehrler, Michael
74673 Mulfingen
Hoffeldstr. 4
Tel. 0 79 38/2 12
Fax 0 79 38/12 13

Schmid, Marco
c/o Schreinerei Hinterberger
73116 Wäschenbeuren
Hetzengasse 11 a
Tel. 0 71 72/83 02
Fax 0 71 72/2 19 96

Wörtz, Richard
75181 Pforzheim
Würmstr. 43
Tel. 0 72 31/35 96 98

Formgebung

Schmidt, Hannes
79102 Freiburg
Emil-Gött-Str. 22
Tel. 07 61/7 07 20 80
Fax 0 76 33/80 10 21

Brenner, Marcus
73087 Bad Boll
Hauptstr. 21
Tel. 0 71 64/91 21 20
Fax 0 71 64/9 12 12 12

Fink, Heinz
BM-Bau-und Möbelschreiner
70771 Leinfelden-Echterdingen
Ernst-Mey-Straße 8
Tel. 07 11/7 59 42 59
Fax 07 11/7 59 43 90

Gindele, Anton
88263 Horgenzell
Ringgenweiler 7
Tel. 0 75 04/9 70 60
Fax 0 75 04/97 06 20

Schwer, Martin
78120 Furtwangen
Bregstr. 90
Tel. 0 77 23/91 20 70
Fax 0 77 23/91 20 71

Öffentlichtkeitsarbeit

Gröner, Bernhard
Rudolf-Diesel-Str. 43
69190 Walldorf
Tel. 0 62 27/44 08
Fax 0 62 27/44 41

Bucher, Michael
88339 Bad Waldsee
Zimmerplatzstr. 22
Tel. 0 75 24/97 31 30
Fax 0 75 24/9 73 13 20

Kleindienst, Thomas
72145 Hirrlingen
Felbenstr. 5
Tel. 0 74 78/12 33
Fax 0 74 78/21 36

Maurer, Hans-Michael
73337 Bad-Überlingen
Robert-Bosch-Str. 20
Tel. 0 73 34/92 31 00
Fax 0 73 34/35 51

Tarifwesen

Wannenmacher, August
72414 Rangendingen
Im Hitzenried 8
Tel. 0 74 71/99 75 20
Fax 0 74 71/99 75 25

Chrobok, Edith
c/o Schillinger GmbH
Allmendstr. 3 – 5
77709 Oberwolfach
Tel. 0 78 34/83 47 90
Fax 0 78 34/8 34 79 44

Eidt, Helge
69469 Weinheim
Bergstr. 89
Tel. 0 62 01/1 22 86
Fax 0 62 01/6 59 32

Fischer, Hans-Martin
70734 Fellbach
Schwabstr. 14
Tel. 07 11/57 32 53
Fax 07 11/57 32 54

Technik

Westermann, Frank
73770 Denkendorf
Albstr. 1
Tel. 07 11/9 34 46 00
Fax 07 11/93 44 60 50

Emminger, Arndt
78652 Deißlingen
Reuteweg 16
Tel. 0 74 20/9 11 20
Fax 0 74 20/9 11 21

Fössel, Rainer
69214 Eppelheim
Lindberghstr. 2
Tel. 0 62 21/76 55 16
Fax 0 62 21/7 59 00 09

Haug, Steffen
68259 Mannheim
Römerstr. 109 a
Tel. 06 21/70 30 32
Fax 06 21/70 14 06

Kölble, Martin
77972 Mahlberg
Eisenbahnstr. 18
Tel. 0 78 25/74 51
Fax 0 78 25/95 82

Maier, Manfred
73240 Wendlingen/N.
Gerokstr. 8
Tel. 0 70 24/5 25 92

Weigle, Martin
73577 Ruppertshofen
Industriestr. 5
Tel. 0 71 76/45 26 0
Fax 0 71 76/45 26 11

Fachgruppenausschuss Bestattende Schreiner

Gauger, Karl-Otto
74369 Löchgau
Freudentaler Str. 5
Tel. 0 71 43/71 76
Fax 0 71 43/45 78

Erbacher, Matthias
75223 Niefern
Enzberger Str. 16
Tel. 07 00/88 90 88 90
Fax 0 72 33/97 43 60

Hunzinger, Stefanie
78532 Tuttlingen
Schaffhauser Str. 11
Tel. 0 74 61/26 10
Fax 0 74 61/16 11 42

Maier, Hermann
73571 Göggingen
Hauptstr. 50
Tel. 0 71 75/87 63
Fax 0 71 75/76 38

Schiessel, Otmar
Degernauer Str. 10
79771 Klettgau-Erzingen
Tel. 0 77 42/75 16
Fax 0 77 42/28 78

Steinel, Peter
Kronenwerkstr. 24
76661 Philippsburg
Tel. 0 72 56/92 13 10
Fax 0 72 56/9 21 31 19

Fachgruppenausschuss Fenster/Haustür

Kleinhans, Markus
77694 Kehl
Königsbergerstr. 6
Tel. 0 78 51/99 29 90
Fax 0 78 51/7 72 06

Fischer, Jörg
78176 Blumberg
Tunnelweg 5
Tel. 0 77 02/4 37 00
Fax 0 77 02/43 70 10

Gösele, Uwe
73312 Geislingen
Hausener Weg 3
Tel. 0 73 37/3 50
Fax 0 73 37/68 77

Huber, Bernd
79862 Höchenschwand
Panoramastr. 26
Tel. 0 76 72/14 90
Fax 0 76 72/43 23

Jourdan, Markus
75382 Althengstett
Im Unteren Ried 25
Tel. 0 70 51/31 43
Fax 0 70 51/4 07 97

Veser, Sigmund
89597 Munderkingen
Emerkinger Str. 41
Tel. 0 73 93/9 52 90
Fax 0 73 93/95 29 15

Fachgruppenausschuss Umwelt und Gesundes Wohnen

Alber, Kurt
70794 Filderstadt
Gottlieb-Daimler-Str. 1
Tel. 07 11/70 38 33
Fax 07 11/70 63 76

Hofmann, Klaus
Räppelstr. 14
74855 Haßmersheim
Tel. 0 62 61/9 74 90
Fax 0 62 61/97 49 25

Kern, Thomas
Alte Buchener Str. 13
74722 Buchen
Tel. 0 62 81/52 90 20
Fax 0 62 81/52 90 29

Kolb, Martin
74821 Mosbach
Mosbacher Str. 42
Tel. 0 62 61/6 22 08
Fax 0 62 61/6 48 78

Schäffer, Martin
70599 Stuttgart
Filderhauptstr. 59 A
Tel. 07 11/45 39 11
Fax 07 11/45 39 12

Vertreter des Landesfachverbandes Schreinerhandwerk in Gremien und Institutionen

Der Landesfachverband ist eingebunden in die bundesweite Berufsorganisation, ebenso wie in die Interessenvertretung des Handwerks in Baden-Württemberg. Die Wahrnehmung unserer Interessen erfordert deshalb ein breit gefächertes und vielfältiges Engagement von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Vertretern des Landesfachverbandes. Der nachstehenden Übersicht können Sie entnehmen, in welchen Gremien sich der Landesfachverband für die Interessen des baden-württembergischen Schreinehandwerks einsetzt:

Tischler Schreiner Deutschland (Bundesinnungsverband für das Tischler-/Schreinerhandwerk, für Baufertigteilmonteure und Bestatter)

- Präsidium
  Anton Gindele, Horgenzell

- Mitgliederversammlung
  Anton Gindele, Horgenzell
  Wolfgang Pflücke, Ubstadt-Weiher
  Arndt Emminger, Deißlingen
  Jürgen Streitner, Weinheim
  August Wannenmacher, Rangendingen

- Bundesausschuss Berufsbildung
  Gunter Kiem, Schelklingen
  Rainer Gall, Stuttgart

- Bundesausschuss Betriebsführung
  Martin Braun, Stuttgart

- Bundesausschuss für Gestaltung und Öffentlichkeitsarbeit
  Hannes Schmidt, Ehrenkirchen
  Rainer Gall, Stuttgart

- Bundesausschuss für Sozial- und Tarifpolitik
  August Wannenmacher, Rangendingen
  Dr. Klaus Heß, Stuttgart

- Bundesausschuss Technik
  Volker Hägele, Stuttgart
  Horst Kastner, Stuttgart
  Frank Westermann, Denkendorf

- Bundesausschuss Sachverständigenwesen
  Peter Musch, Erolzheim
  Volker Hägele, Stuttgart

- Bundesfachgruppe Bestatter
  Rainer Gall, Stuttgart

- Bundesfachbeirat Fenster und Fassade
  Horst Kastner, Stuttgart

- Arbeitsgemeinschaft der Umweltgemeinschaft
  Kurt Alber, Filderstadt
  Volker Hägele, Stuttgart

- Bundesfachgruppe Baufertigteilmonteure
  Dr. Klaus Heß, Stuttgart

- Bewertungsausschuss Praktischer Leistungswettbewerb
  Gunter Kiem, Schelklingen

- Arbeitskreis Berufsbildung
  Rainer Gall, Stuttgart

- Arbeitskreis Recht
  Martin Braun, Stuttgart

- Arbeitskreis Nachwuchswerbung
  Dr. Klaus Heß, Stuttgart

- Arbeitskreis Markenstrategie
  Dr. Klaus Heß, Stuttgart

- Arbeitskreis Fachregelwerke
  Peter Musch, Erolzheim
  Volker Hägele, Stuttgart

Baden-Württembergischer Handwerkstag (BWHT)

- Mitgliederversammlung
  Anton Gindele, Horgenzell
  Dr. Klaus Heß, Stuttgart

- Präsidium
  Anton Gindele, Horgenzell

- Beirat
  Anton Gindele, Horgenzell
  Dr. Klaus Heß, Stuttgart

- Arbeitskreis Geschäftsführer Fachverbände
  Dr. Klaus Heß, Stuttgart

Unternehmerverband Handwerk BW (UVH)

- Mitgliederversammlung
  Anton Gindele, Horgenzell
  Dr. Klaus Heß, Stuttgart

- Vorstand
  Anton Gindele, Horgenzell
  Dr. Klaus Heß, Stuttgart

Bürgschaftsbank Baden-Württemberg

- Bürgschaftsausschuss
  Anton Gindele, Horgenzell

Das Team der Verbands-Geschäftsstelle

Neun qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für Sie da; sei es in der Geschäftsstelle in Stuttgart oder auch zur Beratung vor Ort.

Zentrale
Tel. 07 11/1 64 41 0
Fax 07 11/1 64 41 22
info@schreiner-bw.de
www.schreiner-bw.de

→ Dr. Klaus Heß
Geschäftsführer
Tel. 07 11/1 64 41 20
hess@schreiner-bw.de

- Grundsatzfragen
- Vertretung des Verbandes
- Berufsorganisation
- Rahmenverträge
- Zusammenarbeit mit Verbänden/Organisationen/ Schreinerpartnern
- Verbandsveranstaltungen
- Redaktion Perspektiven
- Geschäftsstellenorganisation

→ Martin Braun
Dipl.-Kfm.
Betriebswirtschaftlicher Berater
Tel. 07 11/1 64 41 24
braun@schreiner-bw.de

- Betriebsübernahme
- Betriebsübergabe
- Kostenrechnung
- Stundensatzermittlung
- Personal/Tarif/Lohn
- Allgemeine Rechtsfragen
- Organisation
- EDV/Digitalisierung
- Finanzierung

→ Regine Eichelbrenner
Sekretariat
Tel. 07 11/1 64 41 19
eichelbrenner@schreiner-bw.de

- Sekretariatsaufgaben des Geschäftsführers und der Fachberater
- Telefonzentrale
- Tagungsorganisation und -abrechnung
- Urkunden und Ehrungen
- Mitgliederzeitschrift Perspektiven/ Newsletter
- Pflege der Mitgliederdatenbank
- Mitgliedsbeiträge, Beitragsrechnungen

→ Rainer Gall
Dipl.-Ing. FH
Berater Formgebung und Weiterbildung
Tel. 07 11/1 64 41 14
gall@schreiner-bw.de

- Gestaltung, Präsentation und Produktentwicklung für z. B. Ausstellungsräume, Büros und Messestände
- Architektonisches Erscheinungsbild
- Barrierefreiheit, Wohnen im Alter, Bestattungen
- Gewerbliche Schutzrechte
- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Betreuung und Organisation von Wettbewerben und Ausstellungen

→ Volker Hägele
Dipl.-Ing. FH
Umweltschutzberater
Tel. 07 11/1 64 41 12
haegele@schreiner-bw.de

- Betrieblicher Umweltschutz: Abfallentsorgung, Immissionsschutz (Lärm/Abluft/Wärme), Heizung, Lackierraum, Gefahrstoffe ...
- Umweltrecht
- Umweltbewusste Betriebsführung und Beschaffung
- Gesundes Wohnen, Schimmelpilzproblematik
- Umweltfördermaßnahmen
- Technik, Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit, Baurecht, Sachverständigenwesen
- Produktinformationen für Kunden

→ Horst Kastner
Dipl.-Ing. FH
Technischer Berater
Tel. 07 11/1 64 41 11
kastner@schreiner-bw.de

- Neubau/Erweiterung/Umplanung
- Anlagenkonzepte Heizung/ Absaugung/Lackierraum
- Optimierung Fertigungs-durchlauf/Arbeitsplatz
- Maschinenbewertung
- Qualitätsmanagement
- Technische und baurechtliche Auskünfte zu den Themen Fenster, Türen und Innenausbau
- Lagerorganisation
- CE-Kennzeichnung/WPK
- Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit

→ Amona Matesic
Sekretariat
Tel. 07 11/1 64 41 17
matesic@schreiner-bw.de

- Sekretariatsaufgaben und Unterstützung der Fachberater
- Telefonzentrale
- Seminarorganisation und -abrechnung
- Organisation und Abrech-nung Unternehmermodell
- Fachbroschürenversand
- Sitzungsvorbereitung der Ausschüsse und Fachgruppen

→ Birgit Munkelt
Buchhaltung
Tel. 07 11/1 64 41 18
munkelt@schreiner-bw.de

- Verbandsverwaltung
- Verbandsrechnungswesen
- Zahlungsverkehr
- Haushaltspläne

→ Ilona Rumery
Marketingassistentin
Tel. 07 11/1 64 41 25
rumery@schreiner-bw.de

- Landesweite Gemeinschaftswerbung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung und Beratung bei betriebseigenen Werbemaßnahmen
- Unterstützung und Beratung bei Veranstaltungen und Messen
- Redaktion Jahrbuch
- Organisation Schreinertag
- Werbemittel
- Pflege des Internet- und Facebook-auftritts des Landesfachverbandes
- Rahmenabkommen

Innungen im Jahr 2018

Geschäftsführung, Obermeister und Obermeisterstellvertreter

Stand: März 2018

Biberach

56 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Biberach	88400 Biberach, Prinz-Eugen-Weg 17 GF: Fabian Bacher	Tel. 0 73 51/50 92 30 Fax 0 73 51/50 92 40

Obermeister (seit 2016)
Krattenmacher, Peter
Ritzenweiler 19
88436 Eberhardszell
Tel. 0 73 55/93 17 78
Fax 0 73 55/93 25 68
info@krattenmacher.biz

Obermeisterstellvertreter

Daiber, Achim
Im Graben 6
88400 Ringschnait
Tel. 0 73 52 / 47 64
Fax 0 73 52 / 48 24

Ruß, Ulrich
Eichener Str. 13
88416 Rheinstetten
Tel. 0 73 52/23 06
Fax 0 73 52/72 28

Peter Krattenmacher, Alter: 53
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1996
Anzahl Mitarbeiter: 6
Fertigungsschwerpunkte: Innenausbau, Küchen, Einbaumöbel, Möbelteile für Schreinerkollegen und Messebauer, Zuschnitt, Kanten anleimen mit PU, CNC Fräsarbeiten, CNC Bekantung

Bodenseekreis

43 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Bodenseekreis	88046 Friedrichshafen, Lindauer Str. 11 GF: Georg Beetz	Tel. 0 75 41/38 79 20 Fax 0 75 41/3 87 92 50

Obermeister (seit 2017)
Stengele, Martin
Owingerstr. 10
8862 Überlingen
Tel. 0 75 51/6 36 42
Fax 0 75 51/6 70 85
stengele.meister@t-online.de

Obermeisterstellvertreter

Koners, Stefan
Bergheimerstr. 34
88677 Markdorf
Tel. 0 75 44/29 92
Fax 0 75 44/7 21 68

Martin Stengele, Alter: 60
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1921/1991
Anzahl Mitarbeiter: 4
Fertigungsschwerpunkte: Innenausbau, Einbauküchen

Böblingen

43 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Böblingen
71032 Böblingen, Schönaicher Str. 18
GF: Thomas Wagner
Tel. 0 70 31/76 31 93
Fax 0 70 31/7 63 19 59

Obermeister (seit 2012)
Ruzicka, Markus
Köhlbergstr. 1
71088 Holzgerlingen
Tel. 0 70 31/60 53 21
Fax 0 70 31/60 91 79
ruzicka_teamwerkstatt@t-online.de

Obermeisterstellvertreter
Mast, Karl-Heinz
Grabenstr. 13
71126 Gäufelden
Tel. 0 70 32/7 17 13
Fax 0 70 32/7 76 12

Markus Ruzicka, Alter: 52
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1994
Anzahl Mitarbeiter: 7
Fertigungsschwerpunkte: Renovierung, exklusiver Innenausbau, Möbel, Türen, Haustüren, Brandschutz, Objekte

Bruchsal

34 Mitgliedsbetriebe

Schreinerinnung Bruchsal
76698 Ubstadt-Weiher, Besingstraße 12
GF: kommisarisch Wolfgang Pflücke
Tel. 0 72 53/47 63
Fax 0 72 53/37 49

Obermeister (seit 2017)
Leicht, Thorsten
An der Güterhalle 3
76689 Karlsdorf-Neuthard
Tel. 0 72 51/9 43 40
Fax 0 72 51/94 34 10
thorsten.leicht@leichtfenster.de

Obermeisterstellvertreter
Hassfeld, Ulrich
Ohrenbergstr. 29
76669 Bad Schönborn
Tel. 0 72 53/48 57
Fax 0 72 53/3 33 72

Thorsten Leicht, Alter: 32
Jahr der Betriebsgründung: 1919
Anzahl Mitarbeiter: Leicht-Gruppe, ca. 80
Fertigungsschwerpunkte: Produktion und Montage Holz-, Holz-Alu, Kunststoff- und Aluminiumelemente

Calw/Nagold

58 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Calw/Nagold
75365 Calw, Lederstr. 43
GF: Christin Hain
Tel. 0 70 51/21 62
Fax 0 70 51/1 39 91

Obermeister (seit 2006)
Schlecht, Gerhard
Kornstr. 15
75387 Neubulach
Tel. 0 70 55/78 08
Fax 0 70 55/71 57
gerhard.schlecht@web.de

Obermeisterstellvertreter
Hanselmann, Claus
Forchenstr. 1
75389 Neuweiler
Tel. 0 70 55/9 28 20

Schlecht, Hubert
Blöcherhalde 20
72213 Altensteig-Garrweiler
Tel. 0 74 53/9 47 00
Fax 0 74 53/94 70 10

Gerhard Schlecht, Alter: 55
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1969/1990
Anzahl Mitarbeiter: 3
Fertigungsschwerpunkte: Klassischer Innenausbau, Haustüren, Wintergärten, Glasfassaden

Esslingen-Nürtingen

69 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Esslingen-Nürtingen
73728 Esslingen, Kandlerstr. 11
GF: Jens Schmitt
Tel. 07 11/35 93 73
Fax 07 11/3 50 83 65

Obermeister (seit 2012)
Alber, Günther
Gottlieb-Daimler-Str. 1
70794 Filderstadt
Tel. 07 11/70 38 33
Fax 07 11/70 63 76
galber@alber-schreinerei.de

Obermeisterstellvertreter
Aichele-Heilemann, Konrad
Burgstr. 5
73760 Ostfildern-Nellingen
Tel. 07 11/3 41 28 85
Fax 07 11/34 94 35

Schreiber, Martin
Hafenkäs 40
73230 Kirchheim
Tel. 0 70 21/26 89
Fax 0 70 21/7 53 24

Günther Alber, Alter: 59
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1963/1989
Anzahl Mitarbeiter: 20
Fertigungsschwerpunkte: Haustüren, Sondertürelemente, Handläufe und massive Leistenware, Küchen, Einbruchschutz, Restaurierungen an denkmalgeschützten Gebäuden, Barrierefreies Bauen

Freiburg

50 Mitgliedsbetriebe

Schreinerinnung Freiburg
79280 Au, Dorfstr. 36
GF: Bernd Schwär
info@schreiner-innung-freiburg.de
www.schreiner-innung-freiburg.de

Obermeister (seit 1993)
Schwär, Bernd
Dorfstr. 36
79280 Au
info@schreiner-innung-freiburg.de
www.schreiner-innung-freiburg.de

Obermeisterstellvertreter
Eschmann, Nikolaus
Straßburger Str. 4
79110 Freiburg
info@schreiner-innung-freiburg.de
www.schreiner-innung-freiburg.de

Bernd Schwär, Alter: 70
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1973
Anzahl Mitarbeiter: 20
Fertigungsschwerpunkte: Sondermöbel

Freudenstadt

48 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Freudenstadt
72250 Freudenstadt, Wallstr. 10
GF: Siegfried Dreger
Tel. 0 74 41/8 84 40
Fax 0 74 41/88 44 33

Obermeister (seit 2016)
Züfle, Robert
Tonbachstr. 116
72270 Baiersbronn
Tel. 0 74 42/52 00
Fax 0 74 42/12 11 75
schreinerei.zuefle@web.de

Obermeisterstellvertreter
N.N.

Robert Züfle, Alter: 63
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1903/1978
Anzahl Mitarbeiter: 3
Fertigungsschwerpunkte: Möbelbau, Türen, Parkett/Laminat/Vinylböden, Hoteleinrichtungen, Objekteinrichtungen, Haustüren, Parkettrenovierungen, Innenausbau

Göppingen

44 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Göppingen
73033 Göppingen, Davidstr. 29
GF: Alexander Gonzalez
Tel. 0 71 61/7 30 41
Fax 0 71 61/6 92 44

Obermeister (seit 2011)
Höfle, Horst
Uhinger Str. 51/1
73095 Albershausen
Tel. 0 71 61/31 38 8
Fax 0 71 61/34 99 1
info@hoefle.de

Obermeisterstellvertreter
Harder, Gerhard
Reichenbacher Str. 55
73326 Deggingen
Tel. 0 73 34/42 69
Fax 0 73 34/39 29

Horst Höfle, Alter: 57
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1961/1991
Anzahl Mitarbeiter: 4
Fertigungsschwerpunkte: Saunabau, Schreinerarbeiten, Bestattungen

Heidelberg

34 Mitgliedsbetriebe

Schreinerinnung Heidelberg
69168 Wiesloch, Zwischen den Wegen 59
GF: Uwe Meyer
Tel. 0 62 22/9 39 83 43
Fax 0 62 22/9 39 83 44

Obermeister (seit 2004)
Meyer, Uwe
Zwischen den Wegen 59
69168 Wiesloch
Tel. 0 62 22/9 39 83 43
Fax 0 62 22/9 39 83 44
info@moebelwerkstatt-meyer.de

Obermeisterstellvertreter

Gassert, Gebhard
Industriestr. 16
69207 Sandhausen
Tel. 0 62 24/92 52 52
Fax 0 62 24/92 36 68

Fössel, Rainer
Lindberghstr. 2
69214 Eppelheim
Tel. 0 62 21/75 90 00
Fax 0 62 21/7 59 00 09

Uwe Meyer, Alter: 64
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1981
Anzahl Mitarbeiter: 2
Fertigungsschwerpunkte: Möbelfertigung

Heidenheim

20 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Heidenheim
89518 Heidenheim, Heckentalstr. 84
GF: Klaus Liebhaber
Tel. 0 73 21/98 24 00
Fax 0 73 21/98 24 24

Obermeister (seit 2005)
Seybold, Wolfgang
Wiesenweg 8
89555 Steinheim-Sontheim
Tel. 0 73 29/9 61 00
Fax 0 73 29/96 10 20
wolfgang@schreinerei-seybold.de

Obermeisterstellvertreter

Staud, Christian
Schulstr. 2
89522 Heidenheim
Tel. 0 73 21/7 14 33
Fax 0 73 21/7 32 50

Ketterle, Rainer
Berlinerstr. 46
89547 Gerstetten
Tel. 0 73 23/66 62
Fax 0 73 23/32 06

Wolfgang Seybold, Alter: 64
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1987
Anzahl Mitarbeiter: 3
Fertigungsschwerpunkte: ökologisch bauen und renovieren, Massivholzmöbel, Handel mit Naturbaustoffen

Heilbronn

74 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Heilbronn
74074 Heilbronn, Ferdinand-Braun-Str. 26
GF: Roland Müller
Tel. 0 71 31/9 35 80
Fax 0 71 31/93 58 88

Obermeister (seit 2005)
Hutz, Andreas
Kreuzenstr. 22
74076 Heilbronn
Tel. 0 71 31/17 56 24
Fax 0 71 31/17 63 12
ahutz@hutz-creativ.de

Obermeisterstellvertreterin
Eppler, Petra
Gassentor 22
74336 Brackenheim
Tel. 0 71 35/68 02
Fax 0 71 35/1 20 90

Andreas Hutz, Alter: 57
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1924/1994 (3. Generation)
Anzahl Mitarbeiter: 6
Fertigungsschwerpunkte: Einzelmöbel, Objektmöbel

Hohenlohe

60 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Hohenlohe
74523 Schwäbisch Hall, Stauffenbergstr. 35 - 37
GF: Herbert Bay
Tel. 07 91/97 10 70
Fax 07 91/9 71 07 22

Obermeister (seit 2010)
Ehrler, Michael
Hoffeldstr.4
74673 Mulfingen-Jagstberg
Tel. 0 79 38/2 12
Fax 0 79 38/12 13
info@schreinerei-ehrler.de

Obermeisterstellvertreter
Wolz, Friedrich
Scheräcker 17
74594 Kressberg
Tel. 0 79 57/9 88 10
Fax 0 79 57/98 81 90

Steiner, Friedrich
Im Lehen 45
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 07 91/34 26
Fax 07 91/4 76 40

Michael Ehrler, Alter: 51
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1778/2004
Anzahl Mitarbeiter: 9
Fertigungsschwerpunkte: Türen, Möbel- und Innenausbau, Objekteinrichtungen, Bestattungen

Karlsruhe

60 Mitgliedsbetriebe

Schreinerinnung Karlsruhe
76137 Karlsruhe, Rüppurrer Str. 13
GF: Andreas Reifsteck
Tel. 07 21/93 28 40
Fax 07 21/9 32 84 84

Obermeister (seit 2014)
Müller, Torsten
Hohenzollernstr. 75
76135 Karlsruhe
Tel. 07 21/81 24 13
Fax 07 21/9 81 22 65
t.mueller_schreinerei@yahoo.de

Obermeisterstellvertreter
Jäger, Steffen
Unterer Dammweg 3
76149 Karlsruhe
Tel. 07 21/97 04 60
Fax 07 21/78 70 66

Torsten Müller, Alter: 52
Anzahl Mitarbeiter: 2
Jahr der Betriebsgründung: 1996
Fertigungsschwerpunkte: Innenausbau, Möbel, Türen, Restaurierungen, Bauschreinerei

Konstanz

38 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Konstanz
78315 Radolfzell, Karl-Bücheler Str. 8
GF: Harald Liehner
Tel. 0 77 32/1 22 83
Fax 0 77 32/1 29 41

Obermeister (seit 2015)
Noebel, Baldur
Kreuzlinger Str. 25
78462 Konstanz
Tel. 0 75 31/2 31 19
Fax 0 75 31/9 18 91 21
beuter-noebel@t-online.de

Obermeisterstellvertreter
Bruggner, Thomas
Talstr. 12
78333 Stockach
Tel. 0 77 71/22 77
Fax 0 77 71/6 17 32

Baldur Noebel, Alter: 58
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1921/2005
Anzahl Mitarbeiter: 4
Fertigungsschwerpunkte: Möbel- und Innenausbau, Restauration, Kunsthandwerk

Ludwigsburg

43 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Ludwigsburg
71634 Ludwigsburg, Bismarckstr. 24
GF: Nicole Ackermann
Tel. 0 71 41/9 39 90
Fax 0 71 41/90 15 78

Obermeister (seit 2006)
Braun, Friedrich
Grezgasse 3
71665 Vaihingen
Tel. 0 70 42/55 29
Fax 0 70 42/42 26
schreinereibraun@online.de

Obermeisterstellvertreter
Sachse, Volker
Gartenstr. 16a
71638 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41/97 10 50
Fax 0 71 41/9 71 05 11

Friedrich Braun, Alter: 60
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1846/1996
Anzahl Mitarbeiter: 5
Fertigungsschwerpunkte: Klassische Schreinerei

Region Mannheim

49 Mitgliedsbetriebe

Schreinerinnung Region Mannheim
68259 Mannheim, Römerstr. 109a
GF: Kom. Steffen Haug
Tel. 06 21/43 70 44 95
Fax 06 21/70 14 06

Obermeister (seit 2012)
Haug, Steffen
Römerstr. 109 a
68259 Mannheim
Tel. 06 21/70 30 32
Fax 06 21/70 14 06
schreinerei-haug@web.de

Obermeisterstellvertreter
Eder, Steffen
Durlacher Str. 6
68775 Ketsch
Tel. 0 62 02/6 18 91
Fax 0 62 02/6 34 50

Steffen Haug, Alter: 55
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1930/1992
Anzahl Mitarbeiter: 5
Fertigungsschwerpunkte: Möbelbau, Sondermöbel, innovative Einrichtungen für Wohn-, Büro- und Gewerbebereich, Türen

Main-Tauber-Kreis

28 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Main-Tauber-Kreis
97941 Tauberbischofsheim, Pestalozziallee 11
GF: Angelika Gold
Tel. 0 93 41/9 25 10
Fax 0 93 41/92 51 50

Obermeister (seit 2003)
Haag, Jochen
Kapellenweg 24
97990 Weikersheim
Tel. 0 79 34/99 08 38
Fax 0 79 34/99 08 39
info@in-schreiner-mtk.de

Obermeisterstellvertreter
Rodemers, Michael
Hundheimer Str. 50
97877 Wertheim-Dörlesberg
Tel. 0 93 42/67 27
Fax 0 93 42/69 27

Jochen Haag, Alter: 48
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1998
Anzahl Mitarbeiter: 2
Fertigungsschwerpunkte: Innenausbau, Massivholzmöbel, Badmöbel, Treppen

Neckar-Odenwald

31 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Neckar-Odenwald
74821 Mosbach, Nadlerstr. 2
GF: Michael Windmeißer
Tel. 0 62 61/1 60 14
Fax 0 62 61/1 81 66

Obermeister (seit 2011)
Hofmann, Klaus
Räppelstr. 14
74855 Hassmersheim-Hochhausen
Tel. 0 62 61/97 49 0
Fax 0 62 61/97 49 25
hofmann@faustmann-schreinerei.de

Obermeisterstellvertreter
Weidinger, Karl-Josef
Zur Kreuzstr. 2
74736 Hardheim
Tel. 0 62 83/4 75
Fax 0 62 83/4 72

Klaus Hofmann, Alter: 51
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1932/1994
Anzahl Mitarbeiter: 22
Fertigungsschwerpunkte: Innenausbau, Einzelmöbel, CNC-Fertigung, Fenster und Türen, Glasklebetechnik

Ortenau

108 Mitgliedsbetriebe

Tischler-Schreiner-Innung Ortenau
77855 Achern, Von-Drais-Str. 55
GF: Petra Walther
Tel. 0 78 41/6 94 80
Fax 0 78 41/69 48 20

Obermeister (seit 2010)
Burkard, Christoph
Grüner Wasen 11
77855 Achern-Oberachern
Tel. 0 78 41/2 13 43
Fax 0 78 41/6 67 61 18
info@burkard-manufaktur.de

Obermeisterstellvertreterin
Bezirk Achern:
Walther, Petra
Von-Drais-Str. 55
77855 Achern
Tel. 0 78 41/6 94 80
Fax 0 78 41/69 48 20
innung@schreiner-ortenau.de

Christoph Burkard, Alter: 36
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 2009
Anzahl Mitarbeiter: 3
Fertigungsschwerpunkte: Massivholzmöbel, Innenausbau

Obermeisterstellvertreter
Bezirk Kehl
Müll, Kurt
Hanauerstr. 59
77866 Rheinau-Diersheim
Tel. 0 78 07/3 00 31
Fax 0 78 07/3 00 33

Obermeisterstellvertreter
Bezirk Lahr
Kindle, Andreas
Gartenstraße 41/1
77933 Lahr-Sulz
Tel. 0 78 21/9 16 30
Fax 0 78 21/91 63 35

Obermeisterstellvertreter
Bezirk Offenburg
Krocker, Christian
Hubertusstr. 22b
77656 Offenburg
Tel. 07 81/2 23 22
Fax 07 81/2 29 22

Obermeisterstellvertreter
Bezirk Wolfach
Schorn, Armin
Steinenfeld 20
77736 Zell a. H.
Tel. 0 78 35/4 26 76 80
Fax 0 78 35/4 26 76 89

Ostalb

66 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Ostalb
73430 Aalen, Curfeßstr. 14
GF: Edgar Horn
Tel. 0 73 61/63 56
Fax 0 73 61/6 49 17

Obermeister (seit 2012)
Gschwinder, Lorenz
Föhrenweg 6
73495 Stödtlen-Gaxhardt
Tel. 0 79 64/24 44
Fax 0 79 64/28 98
info@schreinerei-gschwinder.de

Obermeisterstellvertreter
König, Eberhard
Im Eichich 3
73550 Waldstetten-Wißgoldingen
Tel. 0 71 62/2 95 67
Fax 0 71 62/2 46 71

Lorenz Gschwinder, Alter: 59
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1989
Anzahl Mitarbeiter: 2
Fertigungsschwerpunkte: Bau- und Möbelschreinerei

Pforzheim-Enzkreis

33 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Pforzheim
75179 Pforzheim, Wilferdinger Str. 6
GF: Matthias Morlock
Tel. 0 72 31/31 31 40
Fax 0 72 31/31 46 81

Obermeister (seit 1990)
Engel, Reinhard
Mutschelbacher Str. 5
75196 Remchingen
Tel. 0 72 32/7 17 92
Fax 0 72 32/7 94 85
reinhard.engel@engelschreiner.de

Obermeisterstellvertreter
Wagner, Thomas
Frankfurter Str. 66
75433 Maulbronn
Tel. 0 70 43/65 18
Fax 0 70 43/58 66

Reinhard Engel Alter: 65
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1925/1982
Anzahl Mitarbeiter: 2
Fertigungsschwerpunkte: Innenausbau, Bauschreinerei

Rastatt | Baden-Baden | Bühl

14 Mitgliedsbetriebe

Schreinerinnung Rastatt
76532 Baden-Baden, Rheinstr. 146
Geschäftsstelle: Jürgen Karow
Tel. 0 72 21/6 25 04
Fax 0 72 21/6 25 06

Obermeister
Kreutz, Günter
Ruhrstr. 5 – 5a
76437 Rastatt
Tel. 0 72 22/3 90 51
Fax 0 72 22/3 75 61
info@schreiner-krupp.kreutz.de

Obermeisterstellvertreter
Seiler, Wolfgang
Im Kinzhurst 8
77815 Bühl-Oberbruch
Tel. 0 72 23/80 84 33
Fax 0 72 23/8 08 43 43

Günter Kreutz Alter: 58
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1945/1998
Anzahl Mitarbeiter: 18
Fertigungsschwerpunkte: Innenausbau, innovative Einrichtungen für Wohn-, Büro- und Gewerbebereich, Türen, Bauschreinerei, Ladenbau

Ravensburg

75 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Ravensburg
88212 Ravensburg, Zeppelinstr. 16
GF: Franz Moosherr
Tel. 07 51/36 14 20
Fax 07 51/3 61 42 40

Obermeister (seit 2010)
Bucher, Michael
Zimmerplatzstr. 22
88339 Bad Waldsee
Tel. 0 75 24/97 31 30
Fax 0 75 24/9 73 13 20
michael.bucher@wirth-bucher.de

Obermeisterstellvertreter
David, Günter
Moorbadstr. 9
88299 Leutkirch-Herlazhofen
Tel. 0 75 61/52 42
Fax 0 75 61/7 17 88

Michael Bucher, Alter: 46
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1935/1998
Anzahl Mitarbeiter: 16
Fertigungsschwerpunkte: Möbel, Innenausbau, Mineralwerkstoff-Verarbeitung

Rems-Murr

71 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Rems-Murr
71332 Waiblingen, Oppenländerstr. 40
GF: Petra Ehm
Tel. 0 71 51/95 65 10
Fax 0 71 51/5 21 95

Obermeister (seit 1992)
Fischer, Hans Martin
Schwabstr. 14
70734 Fellbach
Tel. 07 11/57 32 53
Fax 07 11/57 32 54
info@fischer-fellbach.de

Obermeisterstellvertreter

Kiesewalter, Rudolf
Wasenmühle 15
73660 Urbach
Tel. 0 71 81/48 70 01
Fax 0 71 81/48 70 02

Goller, Joachim
Plattenstr.4
71546 Aspach
Tel. 0 71 91/2 01 02
Fax 0 71 91/2 21 86

Hans Martin Fischer, Alter: 67
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1979
Anzahl Mitarbeiter: 5
Fertigungsschwerpunkte: Türen, Innenausbau

Reutlingen

63 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Reutlingen
72764 Reutlingen, Lindachstr. 37
GF: Ewald Heinzelmann
Tel. 0 71 21/2 69 70
Fax 0 71 21/26 97 80

Obermeister (seit 2010)
Alter, Olfert
Walddorfer Str. 5
72141 Walddorfhäslach
Tel. 0 71 27/9 23 50
Fax 0 71 27/92 35 55
o.alter@ka-moebel.de

Obermeisterstellvertreter

Holder, Andreas
Hardtgasse 8
72813 St. Johann
Tel. 0 71 22/98 75
Fax 0 71 22/32 76

Serway, Uwe
Eisenbahnstr. 15
72581 Dettingen
Tel. 0 71 23/97 67 27
Fax 0 71 23/97 67 28

Olfert Alter, Alter: 56
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1986
Anzahl Mitarbeiter: 12
Fertigungsschwerpunkte: Schränke für Privat und Gewerbe, Türen (Brandschutz-/Strahlenschutztüren)

Rottweil

42 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Rottweil
78628 Rottweil, Steinhauserstr. 18
Leiterin Geschäftsstelle: Angelika Rauser
Tel. 07 41/68 36
Fax 07 41/4 15 28

Obermeister (seit 2009)
Emminger, Arndt
Reuteweg 16
78652 Deißlingen
Tel. 0 74 20/9 11 20
Fax 0 74 20/9 11 21
Arndt.Emminger@t-online.de

Obermeisterstellvertreter

Flaig, Hubert
St. Georgener Str. 1–7
78739 Hardt
Tel. 0 74 22/28 01 10
Fax 0 74 22/2 80 11 50

Arndt Emminger, Alter: 55
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1998
Anzahl Mitarbeiter: 7
Fertigungsschwerpunkte: Komplette Inneneinrichtungen vom Privathaus bis zu Objekten wie Restaurants oder Arztpraxen, Innenausbauarbeiten aller Art

Schwarzwald-Baar

35 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Schwarzwald-Baar
78048 Villingen-Schwenningen
Seb.-Kneipp-Str. 50
GF: Wolfgang Türschmann
Tel. 0 77 21/5 10 59
Fax 0 77 21/10 77

Obermeister (seit 2007)
Jordan, Gerhard
Oberer Dammweg 4
78050 Villingen-Schwenningen
Tel. 0 77 21/2 26 32
Fax 0 77 21/2 77 96
info@jordan-schreinerei.de

Obermeisterstellvertreter
Schünke, Ulrich
c/o Werner Ettwein GmbH
Eckweg 1
78048 Villingen-Schwenningen
Tel. 0 77 21 / 9 87 50
Fax 0 77 21 / 98 75 30

Gerhard Jordan, Alter: 58
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1919/1989
Anzahl Mitarbeiter: 11
Fertigungsschwerpunkte: Kompletter Innenausbau, Brandschutztüren aus Holz, Einbruchschutz

Sigmaringen

64 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Sigmaringen
72488 Sigmaringen, Hintere Landesbahnstr. 7
GF: Karl Griener
Tel. 0 75 71/1 27 27
Fax 0 75 71/5 23 68

Obermeister (seit 2014)
Braunschweig, Stefan
Ziegelhofweg 11
88605 Meßkirch
Tel. 0 75 75/24 29
Fax 0 75 75/49 37
stefan.braunschweig@t-online.de

Obermeisterstellvertreter
Springer, Wolfgang
Im Olber 22
72516 Scheer
Tel. 0 75 72/7 85 20
Fax 0 75 72/7 84 32

Stefan Braunschweig, Alter: 51
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1895/1996
Anzahl Mitarbeiter: 10
Fertigungsschwerpunkte: Innenausbau, Parkett, Fensterbau, Glasfassaden, Wintergarten, Insektenschutz

Sinsheim

23 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Rhein-Neckar Schreinerinnung Sinsheim
69117 Heidelberg, Mittelgewannweg 27
GF: Tobias Menzer
Tel. 0 62 21/9 02 00
Fax 0 62 21/90 20 20

Obermeister (seit 2014)
Schock, Reiner
Sportplatzweg 17
74889 Sinsheim-Dühren
Tel. 0 72 61/28 08
Fax 0 72 61/1 77 85
info@schreinerei-schock.de

Obermeisterstellvertreter
Westholt, Heinrich
Industriestr. 73
74927 Eschelbronn
Tel. 0 62 26/55 44 22
Fax 0 62 26/55 44 22

Reiner Schock, Alter: 47
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1933/1996
Anzahl Mitarbeiter: 8
Fertigungsschwerpunkte: Innenausbau, Fenster und Türen, Sicherheitstechnik, Möbel, Bestattungen

Stuttgart

43 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkschaft Schreiner-Innung Stuttgart
70188 Stuttgart, Schlachthofstr. 15
GF: zur Zeit nicht besetzt
Tel. 07 11/48 97 30
Fax 07 11/4 89 73 22

Obermeister (seit 2011)
Rehder, Tobias
c/o Türenmann
Leobener Str. 104
70469 Stuttgart
Tel. 0711/8 96 51 20
Fax 0711/89 65 12 50
tobias.rehder@tueren-mann.de

Obermeisterstellvertreter
Blendl, Joachim
Schmollerstr. 100 A
70378 Stuttgart
Tel. 07 11/53 21 02
Fax 07 11/53 54 42

Tobias Rehder, Alter: 55
Jahr der Betriebsgründung: 1973
Anzahl Mitarbeiter: 45
Produktschwerpunkte: Bauelemente, Fenster und Türen

Tübingen

36 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Tübingen
72070 Tübingen, Handwerkerpark 1
GF: Gerold Imhof
Tel. 0 70 71/2 27 87
Fax 0 70 71/2 22 50

Obermeister (seit 2010)
Schäfer, Helmut
Filderstr. 19
72108 Rottenburg
Tel. 0 74 72/37 31
Fax 0 74 72/34 66
h.schaefer@gebr-schaefer.de

Obermeisterstellvertreter
Eifler, Andreas
Kuchenäcker 14
72135 Dettenhausen
Tel. 0 71 57 / 53 10 82
Fax 0 71 57 / 53 10 83

Helmut Schäfer, Alter: 56
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1947/1987
Anzahl Mitarbeiter: 16
Fertigungsschwerpunkte: Möbel, Treppenbau, cnc Lohnarbeiten, 5 Achsmaschine, Ladenbau, Kirchenbänke, Arztpraxen, Sondertüren, Haustüren, Serienfertigung für die Automobilindustrie

Tuttlingen

36 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Tuttlingen
78532 Tuttlingen, Moltkestr. 7
GF: Kurt Scherfer
Tel. 0 74 61/22 01
Fax 0 74 61/1 23 02

Obermeister (seit 2017)
Strohm, Klemens
Unter Buchsteig 6
78532 Tuttlingen-Möhringen
Tel. 0 74 62/94 83 70
Fax 0 74 62/9 48 37 10
ks@strom-einrichtungen.de

Obermeisterstellvertreter
Moser, Bernd
Industriestr. 2
78585 Bubsheim
Tel. 0 74 29/94 15 0
Fax 0 74 29/94 15 20

Klemens Strohm, Alter: 49
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1961/1997
Anzahl Mitarbeiter: 25
Fertigungsschwerpunkte: Möbel und Innenausbau

Ulm/Alb-Donau-Kreis

51 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Ulm/Alb-Donau-Kreis
89077 Ulm, Schillerstr. 18
GF: Dipl.-Verw. Thomas Jung
Tel. 07 31/1 4 03 00
Fax 07 31/1 40 30 20

Obermeister (seit 2010)
Geyer, Hansjörg
Öllinger Weg 3
89176 Asselfingen
Tel. 0 73 45/74 47
Fax 0 73 45/2 21 43
geyer-schreinerei@enmail.de

Obermeisterstellvertreter

Veser, Sigmund
Emerkinger Str. 41
89597 Munderkingen
Tel. 0 73 93/9 52 90
Fax 0 73 93/95 29 15

Ott, Gerhard
Prinz-Eugen-Str. 11
89134 Blaustein-Wippingen
Tel. 0 73 04 / 71 30
Fax 0 73 04 / 4 32 07

Hansjörg Geyer, Alter: 52
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1845
Anzahl Mitarbeiter: 15
Fertigungsschwerpunkte: Fenster, Türen, Innenausbau, Möbelbau

Waldshut

51 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Waldshut
79761 Waldshut-Tiengen, Friedrichstr. 3a
GF: Aron Jehle
Tel. 0 77 51/9 17 30
Fax 0 77 51/91 73 21

Obermeister (seit 2000)
Schiessel, Otmar
Degernauer Str. 10
79771 Klettgau-Erzingen
Tel. 0 77 42/75 16
Fax 0 77 42/28 78
info@schiessel-schreinerei.de

Obermeisterstellvertreter
N.N.

Otmar Schiessel, Alter: 67
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1897/1978
Anzahl Mitarbeiter: 0
Fertigungsschwerpunkte: Gesamter Innenausbau und Bauschreinerei, Bestattungen

Weinheim

14 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Rhein-Neckar Schreinerinnung Weinheim
69123 Heidelberg, Mittelgewannweg 27
GF: Tobias Menzer
Tel. 0 62 21/9 02 00
Fax 0 62 21/9 02 02 00

Obermeister (seit 2008)
Streitner, Jürgen
Beckstr. 2
69469 Weinheim
Tel. 0 62 01/1 45 41
Fax 0 62 01/1 61 27
mail@holzundhandwerk.com

Obermeisterstellvertreter
Albrecht, Ralf
Gottlieb-Daimler-Str. 9
69514 Laudenbach
Tel. 0 62 01/47 72 99
Fax 0 62 01/47 71 83

Jürgen Streitner, Alter: 50
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 2001
Anzahl Mitarbeiter: 10
Fertigungsschwerpunkte: Möbelbau und Innenausbau

Zollern-Alb

49 Mitgliedsbetriebe

Kreishandwerkerschaft Schreinerinnung Zollern-Alb
72458 Albstadt-Ebingen, Bleuelwiesen 12/1
GF: Jürgen Greß
Tel. 0 74 31/9 37 50
Fax 0 74 31/93 75 20

Obermeister (seit 2012)
Konzelmann, Reinhard
Gehrnstr. 8
72336 Balingen
Tel. 0 74 33/99 35 16
Fax 0 74 33/99 35 30
rko@akoba.de

Obermeisterstellvertreter
Gonser, Jörg
Ziegelstr. 5
72459 Albstadt
Tel. 0 74 35/16 65
Fax 0 74 35/13 22

Reinhard Konzelmann, Alter: 57
Jahr der Betriebsgründung/Übernahme: 1986
Anzahl Mitarbeiter: 7
Fertigungsschwerpunkte: Treppenrenovierung, Bau- und Möbelschreinerei

Ehrungen 2017

Gemäß der geltenden Ehrenordnung des Landesfachverbandes durften wir im Jahr 2017 nachfolgende Persönlichkeiten, die sich für das Schreinerhandwerk im Ehrenamt verdient gemacht haben, auszeichnen.

Brillantene Ehrennadel
Bernd Schwär, Freiburg
Josef Schrempp, Ortenau

Goldene Ehrennadel
Wolfgang Pflücke, Bruchsal
Michael Huck, Karlsruhe
Rolf Junker, Karlsruhe
Joachim Steurer, Karlsruhe
Rainer Wittig, Region Mannheim
Daniel Fallert, Rastatt
Franz Wachter, Ravensburg

Silberne Ehrennadel
Torsten Diller, Karlsruhe
Frank Heemken, Karlsruhe
Torsten Müller, Karlsruhe
Jürgen Neumayer, Karlsruhe
Michael Schäfer, Karlsruhe
Günter Schorb, Karlsruhe
Georg Schneider, Karlsruhe
Jörg Sebold, Karlsruhe
Peter Winklhofer, Karlsruhe
Winfried Glocker, Region Mannheim
Michael Heidenreich, Region Mannheim
Frank May, Region Mannheim
Klaus Martin, Region Mannheim
Matthias Meffert, Region Mannheim
Michael Senn, Region Mannheim
Gerhard Ander, Pforzheim-Enzkreis

Bronzene Ehrennadel
Jörg Bode, Karlsruhe
Eduard Bossert, Karlsruhe
Volker Kloss, Karlsruhe
Alexander Müller, Karlsruhe
Michael Walter, Karlsruhe
Karin Wieneke, Karlsruhe

Neumitglieder 2017

Biberach

Joachim Heinz
Schreinerei
Max-Hammer-Str. 9
88477 Schwendi

Werner Zeiler
Schreinerei
Gutenzeller Str. 13
88486 Kirchberg

Schmid GmbH
Schreinerei
Gerberwiesen 3
88477 Schwendi

Bodenseekreis

Michel e.K.
Schreinerei
Inh. Daniel Vettone
Heiligenbreite 38
88662 Überlingen

Böblingen

Armin Stähle
Bau- und Möbelschreinerei
Platanenweg 7
71063 Sindelfingen

Calw/Nagold

Roger Broens
Schreinerei - Möbel - Innenausbau
Mindersbacher Str. 26
72224 Ebhausen

Esslingen-Nürtingen

Rainer Auracher
Elektrotechnik
Bau- und Möbelschreinerei
Schillerstr. 17
70771 Leinfelden-Echterdingen

Reinhard Mäckle
Bau- und Möbelschreinerei
Esslinger Str. 101
73207 Plochingen

Freiburg

Schmidt GmbH
Montagebetrieb Schreiner
Inh. Thomas Schmidt
Am Dumpfgraben 13
79189 Bad Krozingen

Göppingen

Karsten Oberdorfer
Fenster-Türen-Innenausbau
Kuhnbergstr. 25
73037 Göppingen

Heilbronn

Enderer GmbH
Schreinerei und Fensterbau
Am Willenbach 1
74229 Oedheim

Konstanz

Harald Bäumle
Schreinermeister
Bergstr. 2
78333 Stockach

Ludwigsburg

Krauß
Bauelemente
Heinkelstr. 4
74369 Löchgau

Stauch
Schreinerei
Carl-Zeiss-Str. 5
70839 Gerlingen

Burkhardt
Innenausbau
Max-Eyth-Str. 10
70806 Kornwestheim

HDS GmbH
Hans-Dieter Stierle
Pforzheimer Str. 3 - 5
71665 Vaihingen/Enz

Alfred Schöck
Schreinerei
Quellenstr. 6/1
71735 Eberdingen

Thomas Jauß
Schreinerei
Großsachsenheimer Str. 44
74343 Sachsenheim

Lauer Furniture
Inh. Jürgen Lauer
Johannes-Bieg-Str. 16
74391 Erligheim

Christoph Reiber
Holzwerkstatt
Hauptstr. 20 - 22
74379 Ingersheim

Main-Tauber-Kreis

möbelwerk hoch3 GmbH
Sachsenstr. 58
97922 Lauda-Königshofen

Region Mannheim

Ullrich Holz-Handwerk
Inh. Pascal Ullrich
Rheinhäuser Str. 46 - 48
68165 Mannheim

Holz im Quadrat GmbH
Industriestr. 17
68526 Ladenburg

Team Ritter
Hallesche Str. 10
68309 Mannheim

Ortenau

Kapitza
Montagebetrieb + Holzhandel
Borsigstr. 5
72461 Albstadt-Onstmettingen

Jochen Meier
Schreinermeister
Carl-Benz-Str. 8
77797 Ohlsbach

produmo GmbH
Herrn Armin Schorn
Steinenfeld 20
77736 Zell a. H.

Pforzheim-Enzkreis

Thomas Schnitz
Schreinerei
Sperberweg 14
75417 Mühlacker

Thomas Benzinger
Wohnkonzepte GmbH
Leonberger Str. 31
71292 Friolzheim

Ravensburg

Reinhold Angele
Montagebaubetrieb
Atzenweiler 6
88287 Grünkraut

Wolfgang Axel
Tischlermeister und
gepr. Restaurator
Rothaus 1
88326 Aulendorf

Karl Fimpel
Photovoltaik-Montagen-
Schreinerei
Ritterweg 2
88410 Bad Wurzach

Schlesiger GmbH
Meisterschreinerei
Grimmenstein 19
88364 Wolfegg

Reutlingen

MEISTERWERK Holzmanfaktur
Thomas Henzler
Reichenbachweg 8
72141 Walddorfhäslach

Rottweil

Georg Schneider
Schreinerei
Schmiedestr. 6
78661 Dietingen

Klaus Haberstroh
Schreinerei
Feldbergstr. 6
78739 Hardt

Holz + Mehr
Schreinermeister Raimund Roth
Schießmauerstr. 18
78727 Oberndorf

Jehle GbR
Schreinerei
Hansjakobstr. 11
77773 Schenkenzell

Tobias Jauch
Schreinerei
Staffelbachstr. 4
78737 Fluorn-Winzeln

Tobias Schuhmacher
Holz und Montage
Graf-Werner-Str. 55
78662 Bösingen

Sigmaringen

Walz Schreinerei
Inh. Bruno Walz
Lagerhausweg 6
88630 Pfullendorf

Jenter Lebensräume GmbH
Bernd Jenter
Ahornweg 4
88630 Pfullendorf

Maciej Daszko
Einbau von Baufertigteilen
Schubertstr. 1
88605 Meßkirch

Jürgen Buck
Einbau von Baufertigteilen
Wilfinger Str. 8
72511 Bingen

Stuttgart

EMO Fenster- und Türenbau GmbH & Co. KG
Heiligenwiesen 8
70327 Stuttgart

Dieter Kolb
Schreinermeister
Besigheimer Str. 55
70435 Stuttgart

Werner Braun
Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau GmbH
Theodorstr. 20
70469 Stuttgart

Fulrich
Schreinerei
Hofener Str. 78
70372 Stuttgart

Gewalt GmbH
Schreinerei
Hedelfinger Str. 130 a
70329 Stuttgart

Schreinereiwelt GbR
Günther Zaffoni &
Jürgen Huber
Zahn-Nopper-Str. 5 B
70435 Stuttgart

Herz + Form
Andreas Jetter
Straussweg 62
70184 Stuttgart

Oliver Brenner
Bau- und Möbelschreinerei
Filderstraße 9
70180 Stuttgart

Karl Frajhaut
Aktuelles Wohnen
Schaberweg 5
70563 Stuttgart

Manuel Herzog
Turbinenstr. 14
70499 Stuttgart

Tuttlingen

Riess
Schreinerei
Inh. Oliver Harscher
Ludwigstaler Str. 29
78532 Tuttlingen

Bernd Diener
Schreinerei
Dr.-Karl-Storz-Str. 20
78532 Tuttlingen

Tim Hoppe
Bau- und Möbelschreinerei
Mittelstraße 7
78579 Neuhausen

Steffen Schmieder
Möbelwerkstätte
Rudolf-Diesel-Str. 6
78532 Tuttlingen

Ralf Maier
Möbel- und Bauschreinerei
Christian-Burgbacher-Str. 17
78647 Trossingen

Fabian Weber
Holzmanufaktur
Neufraer Str. 21
78554 Aldingen

Thomas Bühler
Schreinerei
Einsteinstr. 36
78549 Spaichingen

Montagebau Kurz GmbH
Am Espen 1
78187 Geisingen

Ulm/Alb-Donau-Kreis

PERO GmbH & Co. KG
Schreinerei - Objektplanung
Moosbeurer Str. 37
89613 Oberstadion-Mühlhausen

Waldshut

Ludger Hofschröer
Schreinermontagen
Panoramaweg 1
79682 Todtmoos

Thomas Schmidt
Schreinerei
Am Rain 2
79837 Ibach

Kompakt und Kraftvoll. Das Vacumobil 350.

Optimal entstauben! Antriebsleistung: 11 kW (IE3) • Absaugleistung: ~8.500 m³/h

Weitere Infos direkt bei HÖCKER oder über unsere Handelspartner.

Vacumobil VZ 350
Abreinigung: Vibration
Austragung: Zellenradschleuse

Vacumobil VP 350
Abreinigung: Vibration
Austragung: Brikettierpresse

Vacumobil JT 350
Abreinigung: Jet (Druckstoß)
Austragung: 4 Staubtonnen

HÖCKER® POLYTECHNIK
Always one idea ahead

HÖCKER POLYTECHNIK GmbH
Niederlassung Süd • An der Bleiche
71531 Hohenstein - Ödenwaldstetten
Fon +49 (0)7387 9895 0

www.hoecker-polytechnik.de

Sachverständigentagung 2017

Sachverständige im Schreinerhandwerk über aktuelle Themen informiert

Volker Hägele

Die diesjährige Sachverständigentagung des Landesfachverbandes fand am 17./18. November statt. Über 40 Sachverständige des Schreinerhandwerks aus Baden-Württemberg sowie zwei Kollegen aus dem Saarland kamen ins Schwarzwaldhotel Gengenbach.

Nachdem Reinhard Schips, Mitglied im Vorstand und in der Sachverständigenkommission des Landesfachverbandes, die Teilnehmer begrüßte, stellte Volker Hägele, Berater beim Landesfachverband, „Aktuelles aus dem Sachverständigenwesen" vor. Neben der Bekanntgabe der Termine für das nächste Sachkundefeststellungsverfahren berichtete er von der Arbeit im Bundesausschuss Sachverständige.
Die Themen reichten hierbei von der „Gewerkabgrenzungsfrage zur Begutachtung von Parkettböden", über Richtlinien des Arbeitskreises Fachregelwerke sowie einer ge-

Blick ins Auditorium

Bilder: Landesfachverband Schreinerhandwerk BW

planten Richtlinie zur „Montage von Fenster und Türen im Bestand", bis hin zum Angebot einer Bundessachverständigentagung. Zuletzt wurde das Thema „Beschaffung von Holz und Holzprodukten bei öffentlichen Ausschreibungen des Bundes" vorgestellt und diskutiert.

Anschließend wurde das Thema „Parkettarbeiten – Die wichtigsten fachlichen Regeln" durch Norbert Strehle, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Estrichlegerhandwerk, Parkettlegerhandwerk und Bodenlegergewerbe vorgestellt.
Zu den wichtigsten Fachregeln für Parkettarbeiten zählt die VOB Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen (ATV) DIN 18356 – Parkett- und Holzpflasterarbeiten. Diese ist inhaltlich gegliedert, wie alle ATVen. Hierbei wurde u. a. verdeutlicht, dass die Ebenheit nach DIN 18202 geschuldet wird und nicht die Waagerechte. Dies gilt für Estrich und Parkett bzw. Bodenbelag. In dem Vortrag wurde sehr deutlich, dass zu den wichtigsten fachlich-baurechtlichen Aufgaben eines Handwerkers die Bedenkenanmeldung und Hinweispflicht gehört. In Abschnitt 3.1.1 der VOB Teil C jedes Gewerks findet man eine Auflistung, wann Bedenken insbesondere in Betracht kommen.
Sehr interessant und für viele neu, war die Information, dass für Parkett

Kompetent und selbstbewusst: Norbert Strehle Sachverständiger für Böden

keine Feuchteanpassung am Bau stattfinden soll, da Parkett im Herstellungswerk konditioniert wird. Die Einbaufeuchte muss bei 7 - 9 % liegen.
D. h., die Lager müssen klimatisiert sein und das Parkett darf das entsprechende Klima nie verlassen.
Im zweiten Teil seines Beitrags ging Norbert Strehle auf das Thema „Fußböden – verschiedene Fälle aus der Praxis" ein. Hierbei wurden zahlreiche Praxisbeispiele vorgestellt und die jeweilige Beurteilung intensiv diskutiert. Dabei ging es um Parkettflächen im Streiflicht, Aufstauchungen bei einem Zweischicht-Parkett mit Weichholz-

Unterschicht, Farbabweichungen, um einen Eichenboden mit Spiegel, die beanstandet wurden, sowie Aufwölbungen bei einem Buchenboden. Bei Industrieparkett ist zu berücksichtigen, wo er verlegt wird. In einem Wohnzimmer sind andere Maßstäbe anzusetzen als in einer Werkstatt.
Die Begutachtung erfolgt nach üblicher Betrachtungsweise, d. h. nicht etwa liegend.

Nach der Mittagspause ging es weiter mit dem Beitrag „Aktuelles aus dem Baurecht, insbesondere die Mangelhaftung des Werkunternehmers im Lichte der Rechtsprechung zum funktionalen Mangelbegriff und alle wichtigen Änderungen des neuen Bauvertragsrechts“ durch RA Hans Jürgen Bertl aus Ravensburg. Er begann mit dem Mangelbegriff nach BGB und VOB, wobei er auf die drei Stufen der Sachmangeldefinition einging. Hierbei wurde auch die Bedeutung von öffentlich rechtlichen Bestimmungen sowie anerkannten Regeln der Technik verdeutlicht. Geschuldet wird letztlich jedoch der Erfolg, was als funktionaler Mangelbegriff bezeichnet wird. Hierbei wurde auf ein BGH-Urteil verwiesen, welches die Forderung „ein Dach muss dicht sein“, beinhaltete.
Anhand von Praxisfällen wurde auch hier verdeutlicht, wie wichtig die Prüfungs- und Bedenkenhinweispflichten sind, sowohl bei VOB- als auch BGB-Verträgen. Anhand verschiedener Praxisfälle wurde veranschaulicht, dass hiervon oft abhängt, wem die Mängelhaftung zugesprochen wird. Die Bedenkenhinweise sind in Schriftform (mittels Telefax und Anruf durch Mitarbeiter und Aktennotiz oder Einwurfeinschreiben) an den Auftraggeber zu richten, die Architektenvollmacht führt i. d. R. nicht so weit. Diskutiert wurden auch die Grenzen der Prüf- und Hinweispflichten und es wurde seitens des Juristen dazu geraten, den „Pflock an der richtigen Stelle“ zu setzen.

RA Jürgen Bertl überzeugte mit aktuellen baurechtlichen Themen

Zeitlich bedingt wurde auf die neuen Regeln für Aus- und Einbaukosten bei Materialmängeln und für Bauverträge ab 1. Januar 2018 nur kurz eingegangen.
Eine wichtige und gute Änderung ist, dass für Unternehmer ein verschuldensunabhängiger Anspruch gegen den Verkäufer/Lieferanten einer mangelhaften Kaufsache besteht und künftig nicht nur der Ersatz, sondern auch die Aus- und Einbaukosten miteinbezogen werden.
In einem Flyer des ZDH sind alle wichtigen Neuerungen zusammengefasst. Diesen findet man auf der Homepage des Landesfachverbandes.

Das letzte Thema des ersten Tages lautete „Verarbeitungsfehler bei Arbeitsplatten aus Mineralwerkstoff und weiteren Materialien“. Hierzu wurde Rudolf Wann, Geschäftsführer der Josef Wann GmbH, Vöhringen, eingeladen. Er hatte bereits vor zehn Jahren im selben Kreis einen Vortrag über Küchenarbeitsplatten gehalten, welcher in sehr guter Erinnerung blieb.
Er begann mit der geschichtlichen Entwicklung von Mineralwerkstoff, einem Material, das seit 50 - 60 Jahren auf dem Markt ist. Als Punkte, die gelegentlich zu Problemen führen, wurden die Wärmeausdehnung sowie Risse bzw. Fugen genannt. Um Risse zu verhindern, ist die richtige Verarbeitung grundlegend. Beispielsweise müssen Ecken, Kanten und Bohrungen abgerundet werden und der Einsatz von Stichsägen ergibt unsaubere Kanten, was dann zu Abzeichnung der Stoßfugen führt. Das Thema Risse wurde ausgiebig besprochen und es wurde auch auf verschiedene Qualitäten der unterschiedlichen Hersteller hingewiesen. Auch hier gibt es „Preisdrücker“, die zum Teil billigere Rohstoffe beimischen. Überhaupt ist die Materialzusammensetzung von erheblicher Bedeutung und beeinflusst die Eigenschaften stark. Ein

Spezialist für Arbeitsplatten aus Mineralwerkstoff und anderen Materialien, Rudolf Wann

Praxisnah und verständlich: Prof. Eierle zum Thema Statik und Befestigung im Innenausbau und Möbelbau

hoher Acrylanteil ermöglicht beispielsweise tiefgezogene Becken aus einer Platte. Die kurze Molekularstruktur des Materials führt allerdings zu einer schnellen und hohen Durchbiegung. Als Vorteil wurden u. a. die gute Ausbesserbarkeit sowie der Preis, der im Bereich von Stein-Arbeitsplatten liegt, genannt. Wobei laut Wann, Mineralwerkstoffe weitaus mehr Möglichkeiten bieten. Zu beachten sei auch, dass es eine feine und eine grobe Seite gibt, was mit der Durchmischung zusammenhängt.

Sehr anschaulich und gut verständlich wurde das Thema „Statik und Befestigung im Innenausbau/Möbelbau“ durch Prof. Dr. Benno Eierle, Fakultät für Holztechnik und Bau Hochschule Rosenheim, vorgetragen. Er ging zunächst auf baurechtliche Grundlagen ein, wobei er die Unterscheidung von Bauprodukt oder kein Bauprodukt vorwegstellte. Ein wichtiger Hinweis war auch, dass die Bauregelliste sowie die Technischen Baubestimmungen in bisheriger Form bald ersetzt werden durch die „Musterverwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen“ (MVV TB).

Als Grenzfall nannte er die Nut+Feder-Decke ohne Anforderung, die er nicht als CE-kennzeichnungspflichtiges Bauprodukt einstufen würde.

Bei Möbeln können Auszugsversuche am Bau durchgeführt werden und die Sicherheitsbeiwerte kann der Dübel-Hersteller selbst festlegen, da es sich um kein Bauteil handelt. Wichtig zu wissen ist, dass bei den Lasten-Diagrammen für Hängeschränke die Angabe zum zulässigen Gewicht sowohl das Schrankgewicht als auch den Schrankinhalt beinhaltet.

Des Weiteren ging er auf die Kippsicherheit von freistehenden Möbeln sowie die Durchbiegungsberechnung von Fachböden ein. Für letzteres ist eigentlich der Langzeit-E-Modul, welcher Kriechen berücksichtigt und durch Versuche ermittelt werden muss, erforderlich, so Eierle. Dieser stehe jedoch nicht

zur Verfügung. Letztendlich sei dies auch eher ein „Gebrauchstauglichkeits-Thema".

Beim letzten Tagesordnungspunkt wurden Praxisfälle verschiedener Teilnehmer vorgestellt. Den Anfang machte Reinhard Schips, von der HWK Stuttgart ö.b.u.v. Sachverständiger. Er zeigte anhand einiger Bilder einen interessanten Fall, bei dem ein Eiche-Massivholztisch passend zu einer bestehenden Küche hergestellt werden sollte, der Kunde aber nicht mit dem Erscheinungsbild einverstanden war. Gefragt war jetzt das Meinungsbild der Anwesenden.
Die weit überwiegende Mehrheit der Sachverständigen war der Meinung, dass die Beanstandung berechtigt sei und die Tischplatte ausgetauscht werden müsse.

Beim nächsten Fall stellte Wolfgang Schaub, ö. b. u. v. Sachverständiger von der HWK Freiburg, Schäden an einem Parkett auf einem Gußasphalt vor. Der Parkett schüsselte nach oben. Hierbei handelte es sich vermutlich um ein Kondensat-Problem, welches auf dem kalten

Gußasphalt entstanden ist, der die Feuchte bekanntlich nicht aufnimmt.

Peter Musch, von der HWK Ulm ö. b. u. v. Sachverständiger, stellte abschließend zwei unterschiedliche Praxisfälle vor. Zunächst ging es um Fensterbänke in einem Großraumbüro aus Multiplex mit Schichtstoff belegt, die über Heizkörpern auf Winkelkonsolen montiert wurden. Hier traten während der Heizperiode starke Verformungen auf und es kam zu Fugen an den Stößen zwischen den Fensterbänken. Ebenso kam es zu Abrissen im Anschlussbereich zur Wand.
Als Ursache wurde aufgeführt, dass es als Planungsfehler anzusehen ist, in diesem Bereich keine Lüftungsschlitze auszuführen. Der Auftragnehmer hätte daher Bedenken gegen die geplante Ausführung anmelden müssen. Eine Rolle spielte auch das Nutzerverhalten, auf welches das sehr ungünstige Raumklima in den Wintermonaten zurückzuführen ist, und auch die Holzfeuchte der gelieferten Multiplexplatten war für den Innenausbau zu hoch.

Im zweiten Fall ging es um Türelemente in einer Praxis, bei denen die Stahlzargen mit den Trockenbauwänden von einem anderen Auftragnehmer mit einer Luft von 15-20 mm zum Fertigfußboden eingebaut wurden. Dadurch hatten diese Türen einen sehr großen Luftspalt zum Fußboden und Peter Musch belegte fachmännisch auch mit Hilfe der relevanten Normen, warum der Einbau der Türelemente nicht den a. R. d. T. entspricht.
Vor dem Ausklang bei einem Imbiss mit weiterem Erfahrungsaustausch, wurde als Termin für die nächste Tagung, der 9./10. November 2018, in Höfen an der Enz, festgelegt.

Sachverständige im Schreinerhandwerk

Mitglieder des Landesfachverbandes Schreinerhandwerk Baden-Württemberg

Stand März 2018

HWK Freiburg

Andreas Hofmayer
Wiesenstr. 22
79227 Schallstadt
Tel. 0 76 64/61 22 70
oder 01 62/7 62 68 14
hofmayer@sachverstand-holz.de

Rainer Kälble
Am Ottersgraben 16
77736 Zell a. H.
Tel. 0 78 35/54 99 23
Fax 0 78 35/54 98 38
rainer.kaelble@t-online.de

Klaus Kopf
Bahnhofstr. 68
77948 Friesenheim
Tel. 0 78 21/96 88 0
Fax 0 78 21/96 88 30
info@kopf-innenausbau.de

Winfried Lohfink
Weinstr. 167
77654 Offenburg
Tel. 07 81/94 83 66 6
Fax 07 81/94 83 66 7
info@schreinerei-amsel.de

Jürgen Lorenz
Kandelstr. 10
79199 Kirchzarten
Tel. 0 76 61/9 89 39 66
Fax 0 76 61/9 89 39 67
info@holzmanufaktur-lorenz.de

Wolfgang Schaub
Talblick 4
77960 Seelbach
Tel. 0 78 23/9 69 74
Fax 0 78 23/9 69 73
info@schreinergutachten.de
www.schreinergutachten.de

Hannes Schmidt
Emil-Gött-Str. 22
79102 Freiburg
Tel. 07 61/7 07 20 80
Fax 0 76 33/80 10 21
gutachten@hannes-schmidt.de

Stefan Stein
In der Breite 21
79189 Bad Krozingen
Tel. 0 76 34/5 08 23 55
Fax 0 76 34/5 08 23 56
info@schreinerei-innenausbau-stein.de

HWK Heilbronn

Roland Abzieher
Maybachstr. 3/1
74182 Obersulm
Tel. 0 71 30/47 47 0
Fax 0 71 30/47 47 47
info@schreinerexpertise.de
www.schreinerexpertise.de

Hermann Burkard
Am Waldblick 2
74541 Vellberg
Tel 0 79 07/3 20
Fax 0 79 07/4 28
hermann-burkard@t-online.de

Michael Ehrler
Hoffeldstr. 4
74673 Mulfingen
Tel 0 79 38/2 12
Fax 0 79 38/12 13
info@schreinerei-ehrler.de

Claudius Freiberg
Kirschenwasen 15
74670 Forchtenberg
Tel. 0 79 48/9 42 97 10
Fax 0 79 48/9 42 97 12
info@claudius-freiberg.com

Marc-Tell Grözinger
Bruhweg 25/1
74080 Heilbronn
Tel. 0 71 31/91 16 64
oder 01 76/63 07 77 56
mtgroezinger@hotmail.de

HWK Karlsruhe

Reinhard Engel
Mutschelbacher Str. 5
75196 Remchingen
Tel. 0 72 32/7 17 92
Fax 0 72 32/7 94 85
reinhard.engel@engelschreiner.de

Rudolf Freiburger
Zur Seeplatte 9
76228 Karlsruhe
Tel. 07 21/79 07 07 90
Fax 07 21/7 90 70 79 49
freiburger.rudi@t-online.de

Markus Gerweck
Hügellandstr. 81
75015 Bretten
Tel. 0 72 52/13 03
Fax 0 72 52/8 62 25
info@schreinerei-gerweck.de

Gerhard Schlecht
Kornstr. 15
75387 Neubulach
Tel. 0 70 55/78 08
Fax 0 70 55/71 57
gerhard.schlecht@web.de

Hagen Schneider
Daimlerstr. 32
75433 Maulbronn
Tel. 0 70 43/78 50
Fax 0 70 43/90 78 51
schreinerei-hagen-schneider@gmx.de

Thomas Niklas Schühly
Mergelgrube 29
76646 Bruchsal
Tel. 0 72 51/9 55 95
Fax 0 72 51/9 55 97
info@schuehly.de

Richard Wörtz
Gymnasiumstr. 157
75175 Pforzheim
Tel. 0 72 31/9 78 38 33
Fax 0 72 31/9 78 38 44
richard@woertz.de

HWK Konstanz

Jürgen Müller
c/o exligno
Hauptstr. 27
79793 Wutöschingen
Tel. 0 77 46/52 43
Fax 0 77 46/6 03
jürgen.mueller@exligno.eu

Rudolf Seifried
Büscheck 4
78662 Bösingen
Tel. 01 71/8 31 23 87
info@seifried-rudolf.de

Paul Ziganke
Heilsbergstr. 12 b
78247 Hilzingen
Tel. 0 77 31/6 11 57
Fax 0 77 31/6 78 55
schreinereinakowitsch@t-online.de

HWK Mannheim

Winfried Glocker
Lohengrinstr. 15
68199 Mannheim
Tel. 06 21/81 56 28
Fax 06 21/85 72 28
schreinerei@glocker-mannheim.de

Klaus Hofmann
Räppelstr. 14
74855 Haßmersheim
Tel. 0 62 61/9 74 90
Fax 0 62 61/97 49 25
info@faustmann-schreinerei.de

Thomas Kern
Alte Buchener Str. 13
74722 Buchen-Hettingen
Tel. 0 62 81/52 90 20
Fax 0 62 81/52 90 29
schreinerei-kern@t-online.de

Michael Rohr
Tilsiter Str. 17
69502 Hemsbach
Tel. 0 62 01/4 99 69 69
Fax 0 62 01/4 99 69 66
m.u-rohr@t-online.de

Reiner Schock
Sportplatzweg 17
74889 Sinsheim-Dühren
Tel. 0 72 61/28 08
oder 01 71/3 20 34 50
Fax 0 72 61/1 77 85
info@schreinerei-schock.de

Willi Weiser
Dohlengasse 18
68307 Mannheim
Tel. 06 21/78 43 17
oder 01 72/7 17 28 73
Fax 06 21/7 61 72 20
gutachterbuero@versanet.de

HWK Reutlingen

Wilfried Berger
Otterswangerstr. 2/1
88630 Pfullendorf
Tel. 0 75 52/9 37 95 45
oder 07 51/4 49 27
Fax 0 75 52/9 37 98 40
info@baufachforum.de

Robert Finkbeiner
Max-Eyth-Str. 17
72270 Baiersbronn
Tel. 0 74 42/12 28 23
Fax 0 74 42/5 02 38
info@schreinerei-finkbeiner.de

Manfred Stingel
Friedrichstr. 8-10
72458 Albstadt-Ebingen
Tel. 0 74 31/9 02 77
oder 0 74 31/9 06 66
Fax 0 74 31/9 02 78
stingel-innenausbau@web.de

HWK Stuttgart

Sabine Christ
Stuttgarter Str. 148
73230 Kirchheim/Teck
Tel. 0 70 21/21 75
sabine.g.christ@web.com
www.moebelrestauro.de

Frank Himmel
Auäckerweg 1-3
71364 Winnenden
Tel. 0 71 95/91 66 34
svfrankhimmel@gmail.com

Gerald Junginger
Friedhofstr. 46
73614 Schorndorf
Tel. 0 71 81/97 87 20
Fax 0 71 81/9 78 72 22
G.Junginger@t-online.de

Tilo Kiess
Heigelinstr. 5
70567 Stuttgart
Tel. 0 71 57/53 53 27
Fax 07 11/7 15 67 79
tilo.kiess@alfred-kiess.de

Joachim G. Müller
Johannes-Daur-Str. 20
70825 Korntal-Münchingen
Tel. 07 11/83 12 93
Fax 07 11/83 28 17

muellerjgmbh@aol.com

Reinhard Schips
Mörikeweg 10
73257 Köngen
Tel. 0 70 24/83 10 10
Fax 0 70 24/9 67 01 44
reinhard.schips@icloud.com

Georg Spandau
Mörikestr. 61
70178 Stuttgart
Tel. 07 11/50 49 98 85
oder 01 63/7 72 79 73
Fax 0 71 27/2 23 15
mail@schreinerei-spandau.de

HWK Ulm

Hans-Peter Musch
Espachstr. 1
88453 Erolzheim
Tel. 0 73 54/9 12 70
Fax 0 73 54/9 12 81
gutachten@p-musch.de
www.p-musch.de

Hubert Sebald
Steingrubenweg 14/1
89155 Erbach-Ringingen
Tel. 0 73 44/53 88
Fax 0 73 44/2 11 19
sebald-ringingen@t-online.de

Klaus Wachter
Bodenseestr. 13
88213 Ravensburg
Tel. 0 75 46/52 26
Fax 0 75 46/13 10
k.u.c.wachter-ravensburg@t-online.de

Inserentenverzeichnis

- ABET GmbH 39
- Digi-Zeiterfassung GmbH 89
- Häfele GmbH & Co. KG 35
- Heco Schrauben GmbH und Co. KG 241
- Heidelberg Coatings Dr. Rentzsch GmbH 73
- Hesse GmbH & Co. KG 157
- Höcker Polytechnik 235
- IKK classic 51
- Dr. Keller Maschinen GmbH U4
- Klebchemie M. G. Becker GmbH & Co. KG 171
- Klöpferholz GmbH & Co. KG 93
- Emil Leitz GmbH 121
- möbelforum GmbH U2
- Röhr GmbH europlac s.r.o. 99
- Surplex GmbH 45
- the company.de GmbH & Co. KG 137
- VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. U3

Impressum

Herausgeber:
Landesfachverband Schreinerhandwerk
Baden-Württemberg
Danneckerstr. 35
70182 Stuttgart

Redaktion:
Ilona Rumery
Dr. Klaus Heß

Grafische Gestaltung:
Iris Hachtroudian
70563 Stuttgart
www.eswirdeinmal.de

Titelbild:
Vertico
Lennart Feist

Bild:
Bianca Oppenländer

Holzbearbeitungsmaschinen

VDMA

Danke für Ihr Vertrauen in deutsche Holzbearbeitungsmaschinen und Werkzeuge

LIGNA Hannover – 27. bis 31. Mai 2019

DesignStudio – Der VDMA Holzbearbeitungsmaschinen ist Mitveranstalter der LIGNA

Design trifft digital.

Die neue HOMAG Maschinen-generation.

HOMAG

YOUR SOLUTION

DR. KELLER Holztechnik

www.dr-keller.de

DR. KELLER MASCHINEN GMBH

79110 Freiburg	Tel.: +49 761 88500-0
68309 Mannheim	Tel.: +49 621 72755-0
73760 Ostfildern	Tel.: +49 711 459983-0